Walter Trummer - der Hochstapler

Marius Ebert

Inhaltsverzeichnis

Trummers Lügengeschichte in Kurzform 4

Alles angeblich durch das sogenannte “eva-Lernsystem” 5

Die “Wayback-Machine zeigt: Walter Trummer lügt 6

Das steht es auf seiner eigenen Seite: “Spaßlerndenkmethode” 7

“Spaßlerndenk” ermöglichte auch die Expansion nach Stuttgart 7

“Spaßlerndenk” ist der Name für meine Methode 8

Walter Trummer war Master-Franchise-Nehmer, sonst nichts 9

Hier ist Walter Trummers Lüge: 9

Das Jahr 2006 fehlt in seiner Darstellung völlig 10

Hier die AGB der Dr. Ebert Akademie AG 11

Der Textvergleich zeigt: Walter Trummer hat die AGB gestohlen 12

Und hier nochmal die Kernkompetenzen von Walter Trummer: 13

Trummers Shop mit gestohlenem Material (“wayback-machine”) 14

“Weiterentwicklung” = Umschreiben meines Lernmaterials… 15

..um das Urheberrecht zu umgehen. 16

Aber Trummer ist nicht konsequent: den Betriebswirt IHK stiehlt er einfach 16

2009 fliegt Trummers Diebstahl auf 17

Es kommt zu einer außergerichtlichen Vereinbarung 18

Vorher war Walter Trummer in der Illegalität 19

Trummer kriegt eine Verkaufssperre für die gestohlenen Produkte 19

..und “gar nix” entwickelt und schon gar nicht “erschaffen” 20

Trummer übernimmt die Unterlagen und das Prinzip 22

Trummer hatte in mindestens 5 Fällen gestohlenes Material wortwörtlich in Hörbüchern eingesprochen 23

Frau Heike Krziwanie wird mit Lügen gewonnen 24

Die Stargardts machen das Lügenspiel mit… 25

Wann kam Önder Özbekler genau hinzu? 26

Vor dem 06.03.2009 oder danach? 26

Trummers Plan war, ALLES zu stehlen 27

Der März 2009 machte Trummer einen Strich durch die Rechnung 28

Trummers Lüge von seinem angeblichen Lernsystem bleibt 29

Wayback: Ideal, um die Vergangenheit zu zeigen, wie sie wirklich war 30

2006: Als Lizenzgeber für “Spaßlerndenk” gebe ich Trummer einen Text, den er dann auf seine Internetseite schreibt 30

2009: Nun taucht der gleiche Text für das “eva-Lernsystem” auf 31

Walter Trummer kriegt noch nicht einmal eine individuelle Beschreibung hin, sondern kopiert auch hier 32

Franchise-Nehmer sollen auf einer Lüge aufbauen 33

2010: So geht es für Walter Trummer weiter 35

Erst seit 2010 handelt Trummer legal 35

Trummers Plan war anders 36

Seit 2010 ist Trummer durch die Vereinbarung raus aus der Illegalität… 37

…zumindest für die Vergangenheit 38

Ob Trummer erneut gestohlen hat, weiß ich nicht 39

Carriere and more: verpfuschte Unterlagen 39

Hier der wahre Grund für Trummers Videoaktivitäten 41

Ein kleines Gedankenexperiment 41

Trummer hätte kein “Lernsystem” 42

Hier geht es darum, den Lügen die Wahrheit entgegenzusetzen 42

Hochstapelei, Lügen und Respektlosigkeit 43

Walter Trummer lügt auf mehreren Internetseiten über die Vergangenheit.

Hier ist die wahre Entwicklungsgeschichte seines Unternehmens „carriere & more“.

Willkommen und Willkommen zurück. Mein Name ist Marius Ebert. Willkommen zu einer weiteren Folge meiner Serie „Walter Trummer lügt“.

Trummers Lügengeschichte in Kurzform

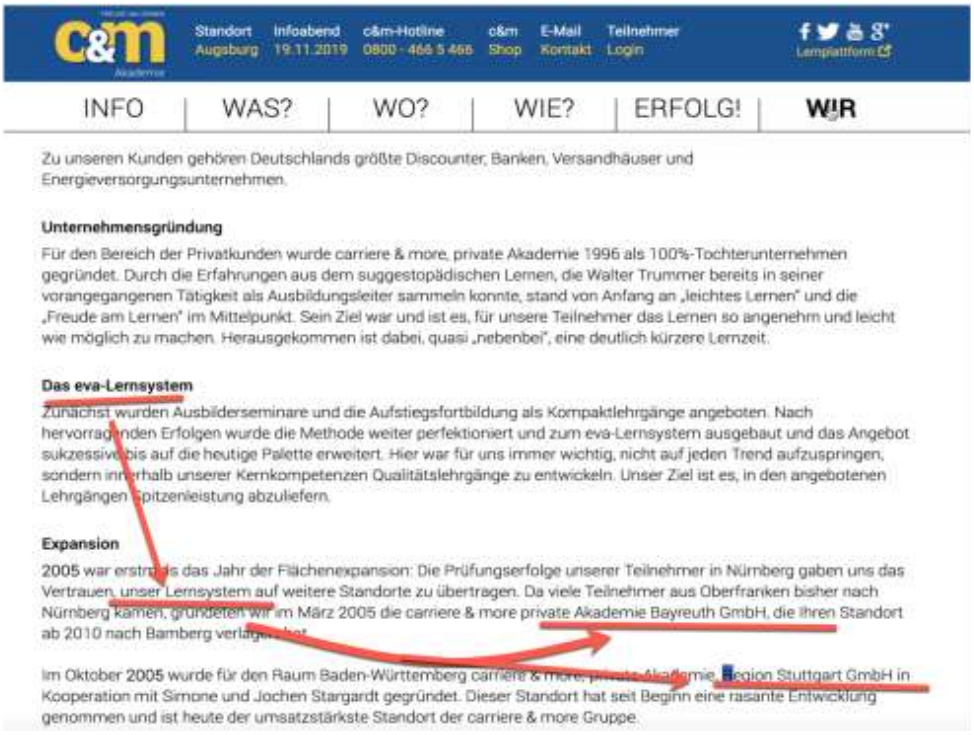
Um den Einstieg zu finden, bin ich wieder auf der Seite https://www.schneller-schlau.de/wir, also auf der Seite des Unternehmens von Herrn Trummer. Und ich mache es kurz — ich habe es an anderer Stelle schon ausführlicher erläutert: Er stellt hier unter der Rubrik „Wir“… Ich mache es kurz: Unternehmen gegründet, eva-Lernsystem entwickelt, und dann kommt hier, unter der Überschrift „Expansion“, ein klarer Bezug zu diesem eva-Lernsystem. Da schreibt er nämlich: „Die Prüfungserfolge unserer Teilnehmer gaben uns das Vertrauen, unser Lernsystem“, klarer Bezug zum eva-Lernsystem, so genannten, „auf weitere Standorte zu übertragen.“

Trummers Internetseite legt durch die Struktur nahe, dass die obige Rangfolge galt. (Hervorhebungen von mir)

Also: Unternehmen gegründet, eva-Lernsystem entwickelt, angeblich von Herrn Trummer, und dann im Jahr 2005 expandiert, so genannte, von ihm so genannte „Flächenexpansion“, und zwar einmal macht er einen Standort auf in Bayreuth, und zum zweiten macht er einen Standort auf in der Region Stuttgart mit Simone und Jochen Stardardt. Das ist im Oktober 2005.

Alles angeblich durch das sogenannte “eva-Lernsystem”

Und hier, ich sage es nochmal, ergibt sich für den Leser eindeutig der Schluss, dass das passiert ist aufgrund des von Herrn Trummer entwickelten so genannten eva-Lernsystems. Das eva-Lernsystem war super erfolgreich, hier spricht er von Prüfungserfolgen für seine Teilnehmer in Nürnberg, so-dass er Vertrauen hatte, weitere Standorte aufzumachen.



c&m Akademie

Standort Augsburg | Infoabend 19.11.2019 | c&m-Hotline 0800 - 466 5 466 | c&m Shop | E-Mail Kontakt | Teilnehmer Login | Lernplattform

INFO | WAS? | WO? | WIE? | ERFOLG! | WIR

Zu unseren Kunden gehören Deutschlands größte Discounter, Banken, Versandhäuser und Energieversorgungsunternehmen.

Unternehmensgründung

Für den Bereich der Privatkunden wurde carriere & more, private Akademie 1996 als 100%-Tochterunternehmen gegründet. Durch die Erfahrungen aus dem suggestopädischen Lernen, die Walter Trummer bereits in seiner vorangegangenen Tätigkeit als Ausbildungsleiter sammeln konnte, stand von Anfang an „leichtes Lernen“ und die „Freude am Lernen“ im Mittelpunkt. Sein Ziel war und ist es, für unsere Teilnehmer das Lernen so angenehm und leicht wie möglich zu machen. Herausgekommen ist dabei, quasi „nebenbei“, eine deutlich kürzere Lernzeit.

Das eva-Lernsystem

Zunächst wurden Ausbilderseminare und die Aufstiegsfortbildung als Kompaktlehrgänge angeboten. Nach hervorragenden Erfolgen wurde die Methode weiter perfektioniert und zum eva-Lernsystem ausgebaut und das Angebot sukzessive bis auf die heutige Palette erweitert. Hier war für uns immer wichtig, nicht auf jeden Trend aufzuspringen, sondern innerhalb unserer Kernkompetenzen Qualitätslehrgänge zu entwickeln. Unser Ziel ist es, in den angebotenen Lehrgängen Spitzenleistung abzuliefern.

Expansion

2005 war erstmals das Jahr der Flächenexpansion: Die Prüfungserfolge unserer Teilnehmer in Nürnberg gaben uns das Vertrauen, unser Lernsystem auf weitere Standorte zu übertragen. Da viele Teilnehmer aus Oberfranken bisher nach Nürnberg kamen, gründeten wir im März 2005 die carriere & more private Akademie Bayreuth GmbH, die ihren Standort ab 2010 nach Bamberg verlagert hat.

Im Oktober 2005 wurde für den Raum Baden-Württemberg carriere & more, private Akademie Region Stuttgart GmbH in Kooperation mit Simone und Jochen Stargardt gegründet. Dieser Standort hat seit Beginn eine rasante Entwicklung genommen und ist heute der umsatzstärkste Standort der carriere & more Gruppe.

Der Schluss, den der Leser ziehen soll, ist eindeutig. (Hervorhebungen von mir)

Das ist seine Darstellung.

Die “Wayback-Machine zeigt: Walter Trummer lügt

Und jetzt zeige ich Ihnen was: Was Sie hier sehen. ist ein Bildschirmfoto aus einer sogenannten Wayback Machine. Das kann jeder nachprüfen. Wayback Machine, geben Sie in die Suchmaschine Wayback Machine ein, und dann geben sie in der Wayback Machine die Domain ein „schneller-schlau.de“. Wir sehen: Das Datum ist der 22. Februar 2006. Diese Wayback Machine fotografiert Internetseiten zu bestimmten Daten. Und das kann man dann abrufen.

Man kann also in die Vergangenheit zurückgehen, und das habe ich hier getan. Hier ist der Firmenname des Herrn Trummer, und hier sehen wir eine wichtige Meldung. Da schreibt er: „Aufgrund der überwältigenden Resonanz in der Region Stuttgart haben wir expandiert.“ Aha – also offensichtlich war dieser Start im Oktober 2005 wirklich erfolgreich, denn wir sind hier bereits am 22. Februar 2006. Nur – auf Grund eines so genannten “eva-Lernsystems” ???

Im Februar 2006 weißt Walter Trummer sich auf seiner EIGENEN Seite als Lizenznehmer der Spaßlerndenmethode aus. Heute schreibt er, dass er bereits 2005 aufgrund “seines eva-Lernsystems” erfolgreich expandiert sei.. (Hervorhebung in Rot von mir)

Das steht es auf seiner eigenen Seite: “Spaßlerndenkmethode”

Schauen wir mal hier. Was steht hier? „Wir schenken Ihnen Zeit, statt Monate nur Wochen durch die erfolgreiche Spaßlerndenkmethode ® der Dr. Ebert Akademie. Dr. Ebert ist mein Name. Ich war zu der damaligen Zeit Vorstand dieses Unternehmens, und hier finden wir übrigens „Die Methode“, wenn man hier klickt, nicht auf diesem Foto, natürlich, aber auf seiner Seite damals, wenn man hier klickt, dann kommt man zur Beschreibung der Methode. Wo ist hier das “eva-Lernsystem”, das ihm diesen Erfolg beschert hat angeblich?

“Spaßlerndenk” ermöglichte auch die Expansion nach Stuttgart

Ich zeige Ihnen noch was: Hier haben wir ein weiteres Bildschirmfotos aus der Wayback Machine, und zwar vom 27. Mai 2006. Wir sind also jetzt bereits Ende Mai 2006. Im Oktober 2005 will Herr Trummer aufgrund seines angeblich von ihm entwickelten eva-Lernsystems erfolgreich nach Stuttgart expandiert sein. Wenn man auf diese Rubrik hier klickt, „Die Methode“, dann erscheint genau das hier. Da kommt man hin, wenn man hier klickt, wie es gerade gezeigt habe. Und was sehen wir hier? – Noch im Mai, Ende Mai 2006 auf der Internetseite des Herrn Trummer, hier sein Firmenname: „Wie funktioniert nun die Spaßlerndenkmethode®?“

Hier ein weiteres Bildschirmfoto aus einer Wayback-Machine. Auch am 27.05.2006 ist Herr Trummer Lizenznehmer der Spaßlerndenk-Methode. Wie seine eigene Website beweist... *(Hervorhebung in Rot und Hervorhebung des Datums von mir)*

"Spaßlerndenk" ist der Name für meine Methode

Die Spaßlerndenkmethode ist von mir. Ich benutze bis heute den Begriff Spaßlerndenk. Ich habe das „Methode" wegfallen lassen. Ich habe eine Domain, die heißt spaßlerndenk, denk ich habe eine Domain die heißt Spaß-lerndenk-Shop, aber Spaßlerndenk benutze ich bis heute. Das ist meine Methode und mein Name für diese Methode. Und hier ist diese meine Methode beschrieben auf der Seite des Herrn Trummer noch Ende Mai 2006, wo er auf seiner Seite heute behauptet, er habe das so genannte "eva-Lernsystem" entwickelt und sei aufgrund dieses "eva-Lernsystems" oder aufgrund der Prüfungserfolge in Nürnberg im Oktober 2005 erfolgreich expandiert.

Walter Trummer lügt.

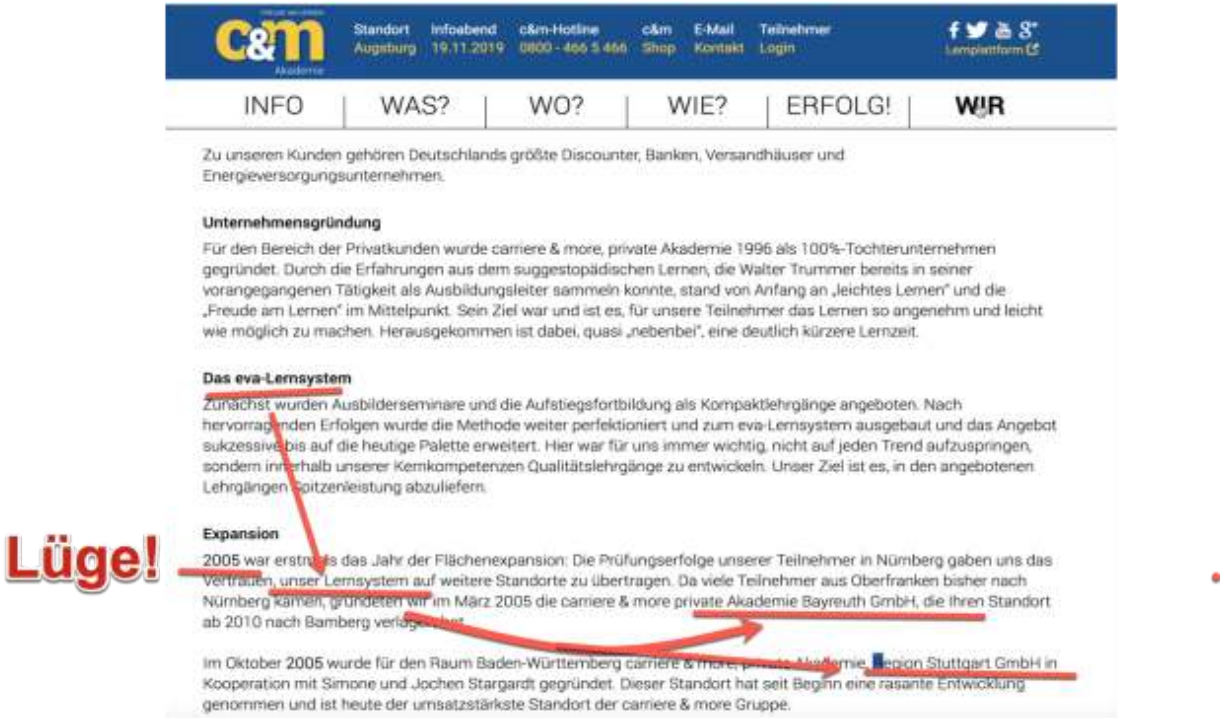
Walter Trummer war Master-Franchise-Nehmer, sonst nichts

Es ist meine Methode gewesen, die ihm diesen Prüfungserfolg seiner Teilnehmer beschert hat und die ihm diese neuen Lizenznehmer beschert haben. Das ist nämlich nichts anderes gewesen als ein sogenanntes Master-Franchise. Ich habe Herrn Trummer lizenziert, und Herr Trummer hatte die Berechtigung, weitere Unterlizenzen zu vergeben. Aber er hat mit meiner Methode gearbeitet. Er hat mit meinen Unterlagen gearbeitet. Er hat mit meinen Unterlagen, oder seine Teilnehmer besser gesagt, mit meinen Unterlagen haben diese Prüfungserfolge erzielt. Die sind real.

Und auch das, was ich gerade gezeigt habe, das hier, das Bildschirmfotos vom 22. Februar 2006, diese wichtige Meldung, auch das ist real: „überwältigende Resonanz in der Region Stuttgart“ für diese beiden Lizenznehmer der Spaßlerndenkmethode von Dr. Marius Ebert, Vorstand der Dr. Ebert Akademie, führten zu dieser überwältigend Resonanz, wie er hier selber schreibt.

Hier ist Walter Trummers Lüge:

Die Lüge liegt hier. Und ich zeige es nochmal: Hier liegt die Lüge. Ich bin hier wieder auf der Seite https://www.schneller-schlau.de/wir. Hier liegt die Lüge: Die Expansion, vorher beschreibt er also sein sogenanntes “eva-Lernsystem”, das er nicht entwickelt hat, hier ist die Lüge, indem er schreibt „gute Prüfungserfolge“, das ist noch die Wahrheit, „Expansion“ ist auch die Wahrheit, aber die Lüge ist, dass es aufgrund seines angeblichen “eva-Lernsystems”, das er angeblich entwickelt hat, passiert ist.



Standort Augsburg | Infoabend 19.11.2019 | c&m-Hotline 0800 - 466 5 466 | c&m Shop | E-Mail Kontakt | Teilnehmer Login

INFO | WAS? | WO? | WIE? | ERFOLG! | WIR

Zu unseren Kunden gehören Deutschlands größte Discounter, Banken, Versandhäuser und Energieversorgungsunternehmen.

Unternehmensgründung

Für den Bereich der Privatkunden wurde carriere & more, private Akademie 1996 als 100%-Tochterunternehmen gegründet. Durch die Erfahrungen aus dem suggestopädischen Lernen, die Walter Trummer bereits in seiner vorangegangenen Tätigkeit als Ausbildungsleiter sammeln konnte, stand von Anfang an „leichtes Lernen" und die „Freude am Lernen" im Mittelpunkt. Sein Ziel war und ist es, für unsere Teilnehmer das Lernen so angenehm und leicht wie möglich zu machen. Herausgekommen ist dabei, quasi „nebenbei", eine deutlich kürzere Lernzeit.

Das eva-Lernsystem

Zunächst wurden Ausbilderseminare und die Aufstiegsfortbildung als Kompaktlehrgänge angeboten. Nach hervorragenden Erfolgen wurde die Methode weiter perfektioniert und zum eva-Lernsystem ausgebaut und das Angebot sukzessive bis auf die heutige Palette erweitert. Hier war für uns immer wichtig, nicht auf jeden Trend aufzuspringen, sondern innerhalb unserer Kernkompetenzen Qualitätslehrgänge zu entwickeln. Unser Ziel ist es, in den angebotenen Lehrgängen Spitzenleistung abzuliefern.

Expansion

2005 war erstmals das Jahr der Flächenexpansion. Die Prüfungserfolge unserer Teilnehmer in Nürnberg gaben uns das Vertrauen, unser Lernsystem auf weitere Standorte zu übertragen. Da viele Teilnehmer aus Oberfranken bisher nach Nürnberg kamen, gründeten wir im März 2005 die carriere & more private Akademie Bayreuth GmbH, die ihren Standort ab 2010 nach Bamberg verlegte.

Im Oktober 2005 wurde für den Raum Baden-Württemberg carriere & more, private Akademie Region Stuttgart GmbH in Kooperation mit Simone und Jochen Stargardt gegründet. Dieser Standort hat seit Beginn eine rasante Entwicklung genommen und ist heute der umsatzstärkste Standort der carriere & more Gruppe.

Die Expansion im Jahre 2005 aufgrund eines angeblichen "eva-Lernsystems" ist also eine dreiste LÜGE.
(Hervorhebungen in Rot von mir)

Er war damals, ich habe es an vielen Stellen gesagt, ich wiederhole es hier, er war damals Master-Franchise-Nehmer oder Master-Lizenznehmer von mir, Dr. Marius Ebert, und hat aufgrund meiner Methode diese Expansionserfolge erzielt. Die er gerne haben kann. Aber er soll bitte nicht behaupten, es sei aufgrund einer Methode passiert, die er entwickelt hat. Er hat nichts entwickelt.

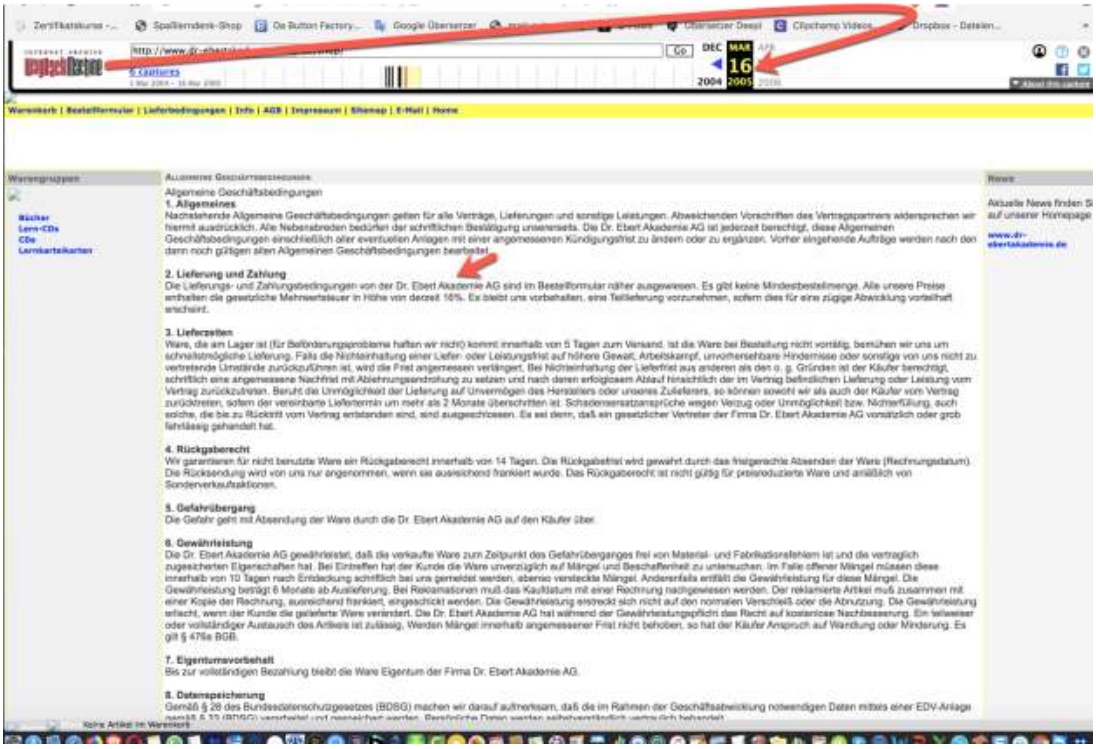
Das Jahr 2006 fehlt in seiner Darstellung völlig

Erstaunlich ist auch, dass hier das Jahr 2006 völlig fehlt. Hier spricht er vom Oktober 2005, das Jahr 2006 erwähnt er hier nicht, sondern es geht hier mit 2007 weiter. Im Jahr 2006 baut sich Herr Trummer einen Internet-Shop auf, den ich schon im Jahr 2004 aufgebaut habe. Er stiehlt dafür meine Allgemeinen Geschäftsbedingungen. Ich zeige auch das.

Was Sie hier sehen, ist weder ein Bildschirmfoto, Wayback Machine. Wir sind im 16. März 2005. Hier hatte ich bereits angefangen, einen Shop aufzubauen, und hier sind die Allgemeinen Geschäftsbedingungen. Die Domain lautet hier „dr-ebertakademie-shop.de“. Ich hatte zwei Domains: einmal spass-lerndenk und einmal dr-ebertakademie. Beide haben hier hingeführt. Und hier sind die Allgemeinen Geschäftsbedingungen.

Hier die AGB der Dr. Ebert Akademie AG

Sie sehen, hier kommt auch mehrfach Dr. Ebert Akademie AG vor, z.B. hier unter „Lieferung und Zahlung“: „Zahlungsbedingungen von der Dr. Ebert Akademie AG“, „Gefahrenübergang“: „Dr. Ebert Akademia AG“, und so weiter. „Lieferzeiten“, „die Lieferungs- und Zahlungsbedingungen von der Dr. Ebert Akademie sind im Bestellformular näher ausgewiesen. Es gibt keine Mindestbestellmenge.“



Allgemeine Geschäftsbedingungen

1. Allgemeines

Nachstehende Allgemeine Geschäftsbedingungen gelten für alle Verträge, Lieferungen und sonstige Leistungen. Abweichenden Vorschriften des Vertragspartners widersprechen wir hiermit ausdrücklich. Alle Nebenabreden bedürfen der schriftlichen Bestätigung unsererseits. Die Dr. Ebert Akademie AG ist jederzeit berechtigt, diese Allgemeinen Geschäftsbedingungen einschließlich aller eventuellen Anlagen mit einer angemessenen Kündigungsfrist zu ändern oder zu ergänzen. Vorher eingehende Aufträge werden nach den dann noch gültigen alten Allgemeinen Geschäftsbedingungen bearbeitet.

2. Lieferung und Zahlung

Die Lieferungs- und Zahlungsbedingungen von der Dr. Ebert Akademie AG sind im Bestellformular näher ausgewiesen. Es gibt keine Mindestbestellmenge. Alle unsere Preise enthalten die gesetzliche Mehrwertsteuer in Höhe von derzeit 16%. Es bleibt uns vorbehalten, eine Teillieferung vorzunehmen, sofern dies für eine zügige Abwicklung vorteilhaft erscheint.

3. Lieferzeiten

Ware, die am Lager ist (für Beförderungsprobleme haften wir nicht) kommt innerhalb von 5 Tagen zum Versand. Ist die Ware bei Bestellung nicht vorrätig, bemühen wir uns um schnellstmögliche Lieferung. Falls die Nichteinhaltung einer Liefer- oder Leistungsfrist auf höhere Gewalt, Arbeitskampf, unvorhersehbare Hindernisse oder sonstige von uns nicht zu vertretende Umstände zurückzuführen ist, wird die Frist angemessen verlängert. Bei Nichteinhaltung der Lieferfrist aus anderen als den o. g. Gründen ist der Käufer berechtigt, schriftlich eine angemessene Nachfrist mit Ablehnungsandrohung zu setzen und nach deren erfolglosem Ablauf hinsichtlich der im Vertrag befindlichen Lieferung oder Leistung vom Vertrag zurückzutreten. Beruht die Unmöglichkeit der Lieferung auf Unvermögen des Herstellers oder unseres Zulieferers, so können sowohl wir als auch der Käufer vom Vertrag zurücktreten, sofern der vereinbarte Liefertermin um mehr als 2 Monate überschritten ist. Schadensersatzansprüche wegen Verzug oder Unmöglichkeit bzw. Nichterfüllung, auch solche, die bis zu Rücktritt vom Vertrag entstanden sind, sind ausgeschlossen. Es sei denn, daß ein gesetzlicher Vertreter der Firma Dr. Ebert Akademie AG vorsätzlich oder grob fahrlässig gehandelt hat.

4. Rückgaberecht

Wir garantieren für nicht benutzte Ware ein Rückgaberecht innerhalb von 14 Tagen. Die Rückgabefrist wird gewahrt durch das freigemachte Absenden der Ware (Rechnungsdatum). Die Rücksendung wird von uns nur angenommen, wenn sie ausreichend frankiert wurde. Das Rückgaberecht ist nicht gültig für preisreduzierte Ware und anläßlich von Sonderverkaufsaktionen.

5. Gefahrübergang

Die Gefahr geht mit Absendung der Ware durch die Dr. Ebert Akademie AG auf den Käufer über.

6. Gewährleistung

Die Dr. Ebert Akademie AG gewährleistet, daß die verkaufte Ware zum Zeitpunkt des Gefahrüberganges frei von Material- und Fabrikationsfehlern ist und die vertraglich zugesicherten Eigenschaften hat. Bei Eintreffen hat der Kunde die Ware unverzüglich auf Mängel und Beschaffenheit zu untersuchen. Im Falle offener Mängel müssen diese innerhalb von 10 Tagen nach Entdeckung schriftlich bei uns gemeldet werden, ebenso versteckte Mängel. Andernfalls entfällt die Gewährleistung für diese Mängel. Die Gewährleistung beträgt 6 Monate ab Auslieferung. Bei Reklamationen muß das Kaufdatum mit einer Rechnung nachgewiesen werden. Der reklamierte Artikel muß zusammen mit einer Kopie der Rechnung, ausreichend frankiert, eingeschickt werden. Die Gewährleistung erstreckt sich nicht auf den normalen Verschleiß oder die Abnutzung. Die Gewährleistung erlischt, wenn der Kunde die gelieferte Ware verändert. Die Dr. Ebert Akademie AG hat während der Gewährleistungspflicht das Recht auf kostenlose Nachbesserung. Ein teilweiser oder vollständiger Austausch des Artikels ist zulässig. Werden Mängel innerhalb angemessener Frist nicht behoben, so hat der Käufer Anspruch auf Wandlung oder Minderung. Es gilt § 476a BGB.

7. Eigentumsvorbehalt

Bis zur vollständigen Bezahlung bleibt die Ware Eigentum der Firma Dr. Ebert Akademie AG.

8. Datenspeicherung

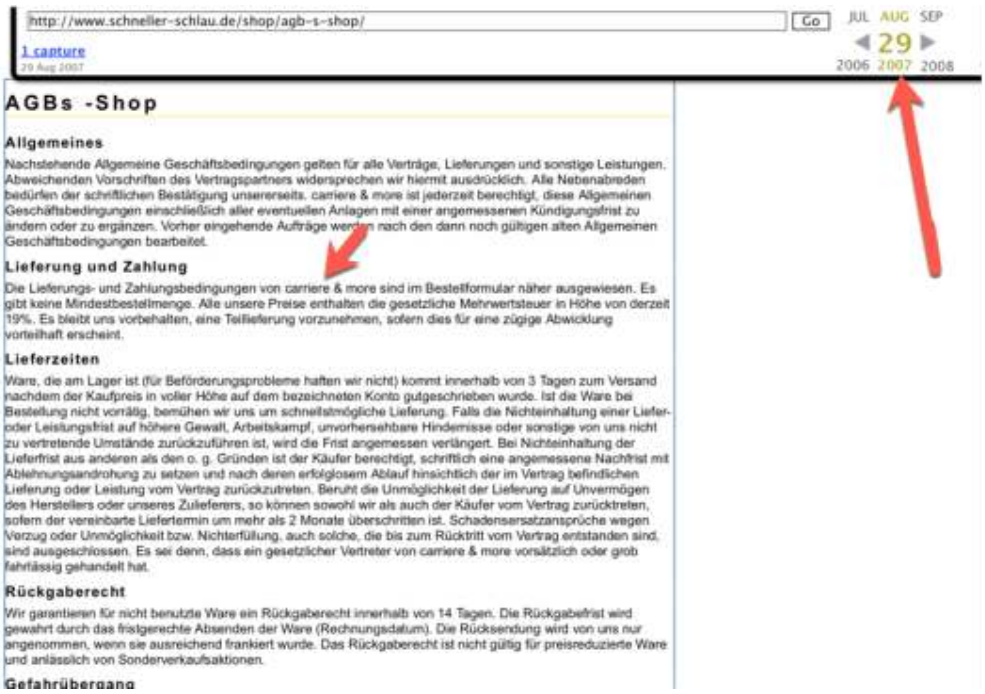
Gemäß § 28 des Bundesdatenschutzgesetzes (BDSG) machen wir darauf aufmerksam, daß die im Rahmen der Geschäftsabwicklung notwendigen Daten mittels einer EDV-Anlage

Hier sind die AGB der Dr. Ebert Akademie AG aus dem Jahre 2005: das Original, von einem Anwalt geschrieben. *(Hervorhebung in Rot von mir)*

Diese Allgemeinen Geschäftsbedingungen stiehlt Walter Trummer. Ich zeige es Ihnen. Hier sind die Allgemeinen Geschäftsbedingungen, Wayback Machine, vom 29. August 2007 ist hier dieses Foto. Schneller-schlau.de, das heißt ich bin hier auf der Seite von Walter Trummer, und hier sind seine AGBs. Und Sie können jetzt vergleichen, zum Beispiel „Die Lieferungs und Zahlungsbedingungen von“, und hier hat er nur „Dr. Ebert Akademie AG“ weg- und seinen hingesetzt, „sind im Bestellformular näher ausgewiesen. Es gibt keine Mindestbestellmenge.“

Der Textvergleich zeigt: Walter Trummer hat die AGB gestohlen

Wenn Sie also diese vergleichen, und ich habe jetzt hier nur das Foto bis hier gemacht, es geht noch weiter, dann werden Sie feststellen, dass Walter Trummer diese AGBs gestohlen hat. Denn damals, zu dem Zeitpunkt 2005, war das mit den Shops noch so eine Sache, und das war ein bisschen rechtsunsicher, und keiner hat Lust auf irgendwelche Abmahnungen. Deswegen habe ich damals einen Anwalt bezahlt, der mir diese AGBs geschrieben hat.



Hier sind die von Walter Trummer gestohlenen, wortgleichen AGB *(Hervorhebung in Rot von mir)*

Walter Trummer hat sie dann einige Zeit später einfach gestohlen. Und Sie können mit der Wayback Machine rumspielen, wie Sie wollen – Sie werden immer feststellen, dass meine AGBs eher da waren als die von Walter Trummer auf seiner Seite, und dass die von Walter Trummer wortwörtlich mit meinen AGBs, früher publizierten AGBs übereinstimmen.

Und hier nochmal die Kernkompetenzen von Walter Trummer:

So, dann kommt noch: „Hier war uns immer wichtig, nicht auf jeden Trend aufzuspringen, sondern innerhalb unserer Kernkompetenzen“, Herr Trummer hat diesbezüglich keine Kernkompetenzen. Herr Trummer klaubt sich die Sachen zusammen. Herr Trummer kopiert. Herr Trummer lügt. Das sind Kernkompetenzen.

Trummers Shop mit gestohlenem Material (“wayback-machine”)

Wir sind nun auf der Seite http://schneller-schlau.de/shop, auf der Seite von Herrn Trummer. Wir sind am 26. August 2007. Herr Trummer hat mittlerweile angefangen, auch einen Shop aufzubauen – soweit in Ordnung. Aber nicht in Ordnung: Die AGBs sind gestohlen.

Hier, wenn man hier klickt, kommt man zu den gestohlenen, von mir gestohlenen AGBs, wie ich gerade gesagt habe. Und: Hier fängt er nun an, Hörbücher einzusprechen, komplett aufgrund meines Lernmaterials. Nochmal zur Erinnerung: Er hat behauptet, jetzt eine eigene Methode zu haben, spricht aber jetzt CDS ein auf Grundlage meines Werkes. Die von mir geschriebenen Texte spricht er hier ein.

“Weiterentwicklung” = Umschreiben *meines* Lernmaterials…

Gehen wir wieder zurück zur Ausgangsseite https://schneller-schlau.de/wir, 2007. Da schreibt Walter Trummer: „… stand … im Zeichen der Produktergänzung und der Weiterentwicklung des Lernsystems“, das er ja angeblich entwickelt hat. In Wirklichkeit hat er, natürlich weil es nicht anders geht, meine ganzen Unterlagen, alles was ich geschrieben habe, hat er. Er zahlt ja keine Lizenzgebühr mehr und fängt an, die Unterlagen umschreiben zu lassen. Oder er macht es selber. Das weiß ich nicht. Entweder hat er es selber gemacht, oder er hat es machen lassen.

..um das Urheberrecht zu umgehen.

Er fängt hier an, was er nennt hier „Weiterentwicklung des Lernsystems“, bedeutet faktisch, dass er die Tausende von Seiten, die ich geschrieben habe, anfängt umschreiben zu lassen, um dem Urheberrecht zu entgehen. Wenn man einen Satz nimmt, da steht irgendwas mit „machen“, und man ersetzt dann das Wort „machen“ durch „tun“, dann kann man beanspruchen, dass es nicht mehr genau das Original kopiert ist. Denn nur, wenn man das Original genau kopiert, dann hat der Urheber auch einen klar belegbaren Anspruch. Wenn man das Original verändert, dann kann man immer der ganzen Sache, oder man kann zumindest versuchen, man hat wahr-scheinlich vor Gericht dann recht gute Chancen, dem Urheberanspruch zu entweichen.

Aber Trummer ist nicht konsequent: den Betriebswirt IHK stiehlt er einfach

Er ist aber dabei nicht konsequent. Im Jahr 2007, wie gesagt, „Weiter-entwicklung des Lernsystems“ heißt: Er fängt an, meine Unterlagen umzuschreiben oder um schreiben zu lassen, gewinnt im Jahr 2008 weitere Lizenznehmer. Inzwischen hatte er sich ja von mir getrennt, nutzt aber weiterhin mein Material, lässt es nur eben umschreiben, aber er ist auch nicht konsequent, sondern mindestens was den „Betriebswirt (IHK)“ angeht, benutzt er komplett wörtlich alles, was ich geschrieben habe. Er hat nur unten auf der Seite, wo mein Copyrights-Vermerkt stand, das weggeweißt oder wegweißen lassen und seinen Copyrights-Vermerk mit seinem Firmen-namen dahingesetzt.

Walter Trummer hat auf jeder einzelnen Seite dieser vielen hundert Seiten meinen Copyrihgts-Vermerk weggeweißt und seinen hingesetzt…

Warum wissen wir das? – Weil wir diese Unterlagen uns besorgt haben, und weil wir das beweisen können, dass er diese Unterlagen kopiert hat. Er hat aber, wie ich gerade auch schon sagte, auch weiteres Lernmaterial von mir, und zwar nicht umgeschriebenes, sondern originales, eingesprochen und dann als Hörbuch verkauft.

2009 fliegt Trummers Diebstahl auf

Und jetzt kommen wir zum Jahr 2009. Im Jahr 2009 habe ich nämlich angefangen, in seinem Shop diese seine Hörbücher zu bestellen und dann festgestellt, dass er wortwörtlich meine Texte dort eingesprochen hat. Und daraufhin haben wir, ich habe an anderer Stelle mal gesagt, dass ich die Anzahl der einstweiligen Verfügung nicht mehr genau wusste – es waren fünf, haben wir fünf einstweilige Verfügungen erwirkt.

Ob das wirklich alles war, was er gestohlen war, jede einstweilige Verfügung war für ein Produkt, und in der Vereinbarung, zu der ich jetzt komme vom März 2009, sind auch diese Produkte aufgeführt, z.B. Personalkaufmann, Technischer Betriebswirt, Wirtschaftsfachwirt. Da hat er also aufgrund meiner Unterlagen Hörbücher eingesprochen, hat also mein geistiges Eigentum erneut gestohlen.

Es kommt zu einer außergerichtlichen Vereinbarung

Aufgrund dieser fünf einstweiligen Verfügungen und aufgrund der klaren Beweise, dass er den Betriebswirt (IHK) ebenfalls komplett, also das Material, das Lernmaterial, was das Entscheidende ist, plus ein guter Dozent im Prinzip, aber dieses Lernmaterial, was er komplett gestohlen hatte und wie gesagt den Copyrights-Vermerk verändert hatte, aufgrund dieser klaren unwiderlegbaren Beweise kam Herr Trummer dann zu einer außergerichtlichen Vereinbarung mit mir. Also an diesem Tag erschien er und seine Anwältin in Königswinter, wo ich damals gewohnt habe und auch der Sitz der AG war, und mein Anwalt und ich, vier Leute. Und wir haben uns dann außergerichtlich geeinigt. Und diese Vereinbarung liegt schriftlich vor und datiert vom 6. März 2009.

Vorher war Walter Trummer in der Illegalität

Das heißt: In diesem ganzen Zeitraum hier, 2007, 2008 bis zum März 2009 arbeitet Herr Trummer mit gestohlenem Material. Er arbeitet mit Hörbüchern, die er aufgrund meines Materials eingesprochen hat, und er arbeitet mindestens beim Betriebswirt (IHK) mit Material, das er auch von mir gestohlen hat. Im März 2009 kommt es dann zu dieser außergerichtlichen Vereinbarung, außergerichtliche Vereinbarung ist etwas, was das Urheberrecht nahelegt, ja, der Gesetzgeber hat schon eine Tendenz im Gesetz da angelegt, dass man sich außergerichtlich einigt. Und das haben wir dann auch getan.

Trummer kriegt eine Verkaufssperre für die gestohlenen Produkte

In dieser Vereinbarung kriegt Herr Trummer eine Sperre, und zwar unter Ziffer 2., eine Sperre, diese gestohlenen Hörbücher für ein Jahr weiter zu verkaufen. Das ist Teil der Vereinbarung. Und es wird unter Ziffer 1. vereinbart, dass die Summe, die Herr Trummer zahlt, die nicht gezahlte Lizenzgebühr in all den Jahren hier, 2007, 2008 arbeitet Herr Trummer weiter, expandiert ja offensichtlich auch weiter, mit gestohlenem Material, dass das rückwirkend gilt. Und: Dass er die Kosten für diese fünf einst-weiligen Verfügungen trägt. Und, unter Ziffer 5., dass die Strafanzeige, die wohl mein Anwalt schon erstattet hatte, zurückgenommen wird aufgrund dieser außergerichtlichen Vereinbarung.

Fakt: Walter Trummer hat in der Vergangenheit gestohlen…

Und das ist die wahre Geschichte dieses sogenannten eva-Lernsystems, das es nicht gibt. Herr Trummer hat erst im März 2009 rückwirkend das, was er vorher illegal gemacht hat, legalisiert bekommen durch diese außergerichtliche Vereinbarung.

Ob Herr Trummer heute mit gestohlenem Material arbeitet oder nicht, weiß ich bisher nicht.

..und “gar nix” entwickelt und schon gar nicht “erschaffen”

Fakt ist, dass er es getan hat. Und Fakt ist weiter, und ich werde das immer wieder deutlich machen, dass Herr Trummer nichts entwickelt hat. Das ist, neben diesen ganzen kriminellen Dingen, eine unglaubliche Respektlosigkeit gegenüber meiner Leistung und meinem Werk, vor dem er offensichtlich überhaupt keinen Respekt hat, das er eiskalt gestohlen hat und dann nachher behauptet, ich habe auch das schon mehrfach gezeigt, ich zeige es nochmal ganz kurz – ich bin ein bisschen weiter runter gegangen auf dieser Seite https://schneller-schlau.de/wir, „Er erschuf EVA“. Und wie ich schon mehrfach gesagt habe: Herr Trummer hat nichts entwickelt und schon gar nichts erschaffen.

Es geht schon am Montag weiter: Walter Trummer gewinnt mit Lügen über den Erfolg seines angebliches “eva-Lernsystems” neue Franchisenehmer. Die Stargardts agieren als Komplizen….

In Zukunft jede Woche am Montag, Mittwoch und Freitag: “Richtigstellungen & mehr” zu den Lügen aus dem Hause “carriere & more”…

Trummer übernimmt die Unterlagen und das Prinzip

Mittlerweile sind wir im Jahr 2008 angelangt. Nochmal kurz zur Orientierung: Herr Trummer trennt sich im Jahr 2006 von mir, das Jahr 2006 erwähnt er allerdings hier nicht, erklärt, er habe eine eigene Methode entwickelt und trenne sich von mir. Diese eigene Methode war aber keine eigene Methode, sondern er hatte die durch meine Unterlagen mani-festierte Methode übernommen. Er hat das ganze Prinzip übernommen, die Trennung in Teilnehmerunterlagen und Dozentenschlüssel, die Standardi-sierung des Lernstoffs, die Standardisierung der Lernwege – alles mani-festiert in meinen Unterlagen.

Trummer behauptet plötzlich eine eigene Methode entwickelt zu haben. Das konnte nicht sein, dafür hatte er weder Zeit noch die Fähigkeiten…

Das hat er alles übernommen, weil ich ihm ja als Lizenznehmer, Master-Franchise-Lizenznehmer die Unterlagen zur Verfügung stellen musste. Die hatte er also und hat, wie ich schon beschrieben habe, im Jahr 2007 dann, was er nennt „Weiterentwicklung des Lernsystems“, diese Unterlagen, ich vermute: umschreiben lassen, oder vielleicht auch selber, ich vermute aber umschreiben lassen, um dem Urheberrecht zu entgehen, war aber dabei nicht konsequent oder nicht sorgfältig oder was immer, aus welchen Gründen auch immer.

Trummer hatte in mindestens 5 Fällen gestohlenes Material wortwörtlich in Hörbüchern eingesprochen

Er hat also in mindestens fünf Fällen Hörbücher in seinem Shop angeboten, wie schon gezeigt, auf Grundlage meines Materials wortwörtlich, und er hatte den Betriebswirt/in (IHK) komplett gestohlen, hatte nur meinen Copyrights-Vermerk auf jeder von Hunderten von Seiten weggeweißt und seinen Copyrights-Vermerk unten auf jede Seite geschrieben oder schreiben lassen.

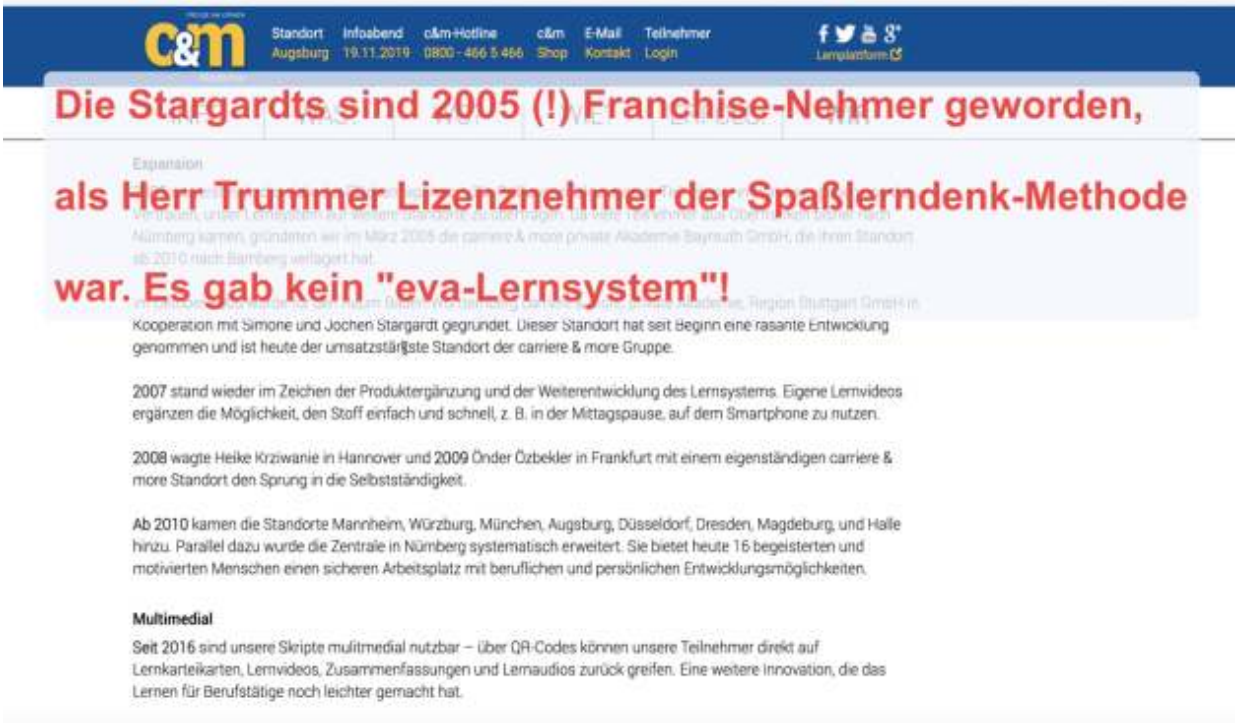
Trummer verändert und Trummer stiehlt. Selber entwickeln tut er nichts....

Im Jahr 2008 befindet sich Herr Trummer also, zumindest was das angeht, in der Illegalität. Herr Trummer operiert mit gestohlenem Material an den Stellen, die ich gerade beschrieben habe, und teilweise mit umgeschriebenem Material, wo das Urheberrecht natürlich dann nicht mehr so klar greift und man dann trefflich streiten kann, inwieweit das etwas Neues ist, inwieweit das nur einfach primitiv umgeschrieben ist und doch Urheberansprüche gelten. Darüber kann man streiten.

Frau Heike Krziwanie wird mit Lügen gewonnen

Aber es gibt überhaupt keinen Streit, wenn jemand nur etwas kopiert und den Copyrights-Vermerk des Urhebers durch seinen ersetzt. Dann ist die Sache klar. Das kam aber erst im März 2009 auf's Tablett. Im Jahr 2008 wird aber eine neue Lizenznehmerin gewonnen, und zwar die Frau Heike Krziwanie, wenn ich das richtig ausspreche, wird im Jahr 2008 gewonnen laut der Darstellung des Herrn Trummer auf seiner Seite https://schneller-schlau.de/wir. So, wie wurde die Frau Krziwanie gewonnen?

Ich vermute mal, genauso, wie man eben neue Franchise-Nehmer gewinnt: Man zeigt ihnen das Produkt, das sind hier im Wesentlichen die Unterlagen, und was man der Frau gezeigt hat, waren also meine Unterlagen, teilweise möglicherweise umgeschrieben, teilweise aber wortwörtlich identisch, wie ich es grade beschrieben habe. Dann, weil auch das so üblich ist, wenn man neue Franchise-Nehmer gewinnt, zeigt man einen Musterbetrieb oder Zahlen aus einem Musterbetrieb.



Die Sargardts wurden 2005 Lizenznehmer von Walter Trummer aufgrund der Spaßlerndenk-Methode.

Die Stargardts machen das Lügenspiel mit…

Und ich darf mal vermuten, dass hier die Stargardts ins Spiel gekommen sind, die, wie ich bereits gezeigt habe, natürlich im Jahr 2005, im Oktober 2005, sehr wohl wussten, dass es meine Methode war, deren Lizenznehmer sie wurden. Die Internetseite von Herrn Trummer weist noch sich im Jahr 2006 als mein Lizenznehmer aus, das heißt er kann die Stargardts gar nicht anders gewonnen haben als zu sagen: „Ich bin hier Master-Franchise-nehmer, und ich möchte Euch als Unter-Franchisenehmer haben."

Aber die Stargardts machen dieses Spiel ja ganz offensichtlich mit, wie ich ja auch bereits mehrfach gezeigt habe. Das heißt: Im Jahr 2008 haben, ich darf es mal vermuten, für die Frau Krziwanie die Stargardts als Musterbetrieb fungiert, haben wahrscheinlich Zahlen vorgelegt, wahrscheinlich sogar die Zahlen dieser rasanten Entwicklung, wie Herr Trummer hier selber schreibt, „umsatzstärkste Standort". Das war alles im Jahr 2005 auf der Grundlage meiner Methode. Und damals war die Methode auch noch so bezeichnet – Spaßlerndenk®. Denn erst im Jahr 2006 hat Herr Trummer ja die Trennung erklärt. Das heißt: Frau Krziwanie wird mit Lügen gewonnen.

Trummer hatte keine Expansionserfolge aufgrund seines Systems. Es gab dieses System zu diesem Zeitpunkt gar nicht.

Wann kam Önder Özbekler genau hinzu?

Und 2009 kommt Önder Özbekler hinzu in Frankfurt. Im März 2009, ich glaube am 6. März 2009, Anfang März 2009 war diese außergerichtliche Vereinbarung. Da haben Herr Trummer und ich nach einem Tag Verhandlung am Nachmittag in Königswinter diese Vereinbarung unterschrieben. Und in dieser Vereinbarung wird das Vorgehen von Herrn Trummer im Nachhinein legalisiert. Er zahlt ja 2007 und 2008 keine Lizenzgebühr mehr, die zahlt er aber laut dieser Vereinbarung nachträglich, und er bekommt das Recht, für die Zukunft das Material auf dem Stand, auf dem es sich zum damaligen Zeitpunkt befand, nutzen zu dürfen.

Vor dem 06.03.2009 oder danach?

Es ist also eine wichtige Frage, ob Herr Özbekler vor Anfang März 2009 gewonnen wurde oder danach. Wenn danach, dann ist das Vorgehen von Herrn Trummer sozusagen im Nachhinein legalisiert. Wenn es vor Anfang März 2009 war, dann gilt das Gleiche, was ich gerade gesagt habe für die Frau Krziwanie. Für beide gilt, dass sie höchstwahrscheinlich belogen wurden, denn Herr Trummer hat, wie ich jetzt mehrfach dargelegt habe, hat nichts entwickelt, sondern die Unterlagen sind meine, teilweise dreist kopiert, teilweise umgeschrieben.

So, das sind die Jahre 2008/2009.

Die außergerichtliche Vereinbarung vom 06.03.2009 markierte eine Zäsur.

Trummers Plan war, ALLES zu stehlen

Und noch etwas möchte ich sagen, nämlich: Herr Trummer hat natürlich das nicht vorgehabt, sondern Herr Trummer hat vorgehabt, mir meine Dinge komplett zu stehlen. Dass es uns gelungen ist, 2009 an die kompletten Unterlagen vom Betriebswirt/in (IHK) zu kommen und ganz klar jedem Richter beweisen zu können, dass Herr Trummer dreist diese Unterlagen einfach mit seinem Copyrights-Vermerk versehen hat und sonst nichts geändert hat, war etwas, was den Herrn Trummer kalt erwischt hat.

Die Strafanzeige gegen Walter Trummer wurde zurückgenommen...

Der März 2009 machte Trummer einen Strich durch die Rechnung

Damit hatte er nicht gerechnet. Und er hatte einen anderen Plan. Er hatte vor, mir die Sachen komplett zu stehlen. Und nur aufgrund der Zwangssituation – Strafanzeige war bereits erstattet, die Beweise, dass der Betriebswirt/in (IHK) komplett gestohlen war, lagen unzweifelhaft vor, das heißt: Man hätte auch hier wieder einstweilig verfügen können und damit die Seminare lahmlegen können, was zu einiger Erklärungsnot dann geführt hätte gegenüber den Teilnehmern.

Trummers Lüge, dass er ein Lernsystem entwickelt habe, bleibt...

Trummers Lüge von seinem angeblichen Lernsystem bleibt

Aufgrund dieser Zwangssituation hat Herr Trummer Anfang März 2009 diese außergerichtliche Vereinbarung unterschrieben. Sein Plan war ein anderer. Sein Plan war, mir die Sachen komplett wegzunehmen. So, aber weil es so gelaufen ist, wie es gelaufen ist, gehe ich mal davon aus: Wenn der Herr Özbekler nach Anfang März 2009 mit an Bord gekommen ist bei Herrn Trummer, dass zumindest die Verwendung der Unterlagen im Nachhinein legalisiert und für die Zukunft legalisiert wurde durch diese außergerichtliche Vereinbarung.

Es bleibt die Lüge. Es bleibt die Lüge, dass Herr Trummer irgendetwas entwickelt habe, und das ist vermutlich beiden Lizenznehmern, der Frau Krziwanie und dem Herrn Özbekler, klar erzählt worden. Und möglicherweise glauben sie das Ganze bis heute.

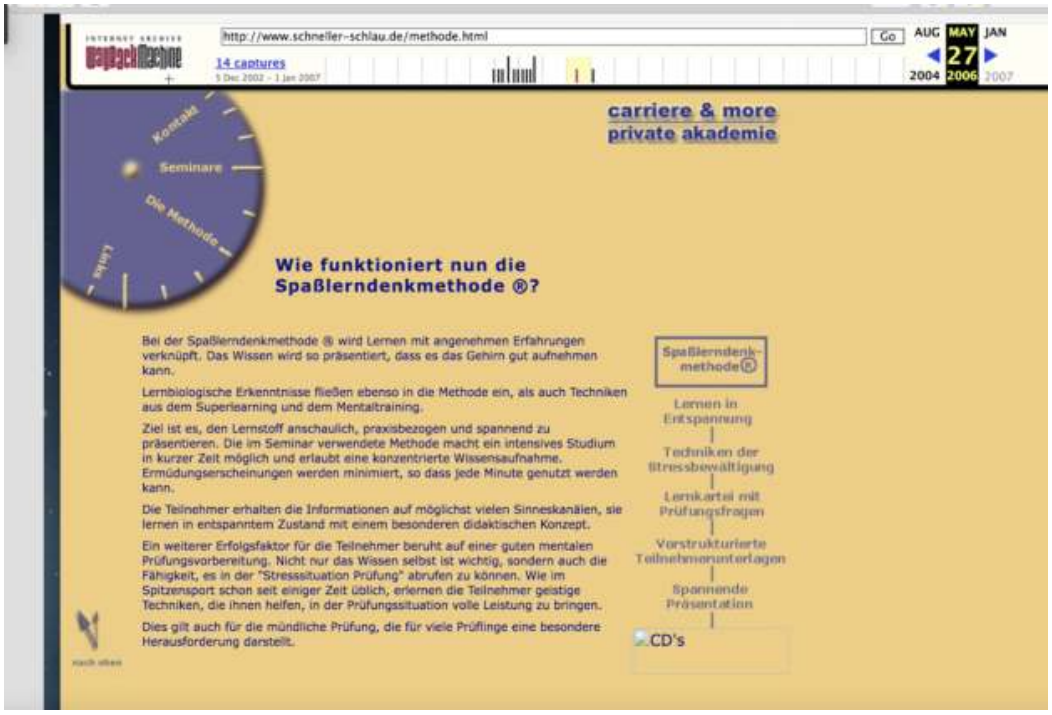
Nächste Folge: Walter Trummer, der ein “Lernsystem” entwickelt haben will, ist in Wahrheit noch nicht einmal in der Lage, sich eine neue Methodenbeschreibung auszudenken, sondern kopiert auch diese...

Wayback: Ideal, um die Vergangenheit zu zeigen, wie sie wirklich war

Ich möchte noch etwas zeigen, wieder anhand einer Wayback Machine, eine wunderbare Sache, die Vergangenheit zu belegen, wie es wirklich war und alle Versuche abzuwehren, eine neue Geschichte zu erfinden, wie Herr Trummer das tut.

Noch einmal, ich habe das schon mal gezeigt: Wir sind bei einem Bildschirmfoto aus einer Wayback Machine vom 27. Mai 2006. Er ist expandiert 2005, beschreibt es auf seiner Seite, behauptet, es sei aufgrund des eva-Lernsystems, das es nicht gibt, und beschreibt noch im Mai 2006 auf seiner Seite meine Methode, Spaßlerndenkmethode®. Ich habe das schon mal gezeigt.

2006: Als Lizenzgeber für “Spaßlerndenk” gebe ich Trummer einen Text, den er dann auf seine Internetseite schreibt



Im Mai 2006 weist sich Walter Trummer auf seiner eigenen Seite als Lizenznehmer der Spaßlerndenkmethode aus. Es gibt kein “eva-Lernsystem.”

Mir geht es jetzt um etwas anderes als vorhin, und zwar: Wie funktioniert denn die Spaßlerndenkmethode®? Diese Beschreibung hier hat er von mir übernommen, von meiner Seite übernommen. „Bei der Spaßlerndenk-methode® wird Lernen mit angenehmen Erfahrungen verknüpft. Das Wissen wird so präsentiert, dass es das Gehirn gut aufnehmen kann.“ Ich springe jetzt mal ein bisschen weiter im Text, um nicht den ganzen Text hier vorzulesen, kann ja jeder selber lesen. „Die Teilnehmer erhalten die Informationen auf möglichst vielen Sinneskanälen.

Sie lernen im entspannten Zustand mit einem besonderen didaktischen Konzept. Ein weiterer Erfolgsfaktor für die Teilnehmer beruht auf einer guten mentalen Prüfungsvorbereitung. Nicht nur das Wissen selbst ist wichtig, sondern auch die Fähigkeit es in der Stresssituation Prüfung abrufen zu können.“ und so weiter, und so weiter. Den Text kann jetzt jeder sich selber durchlesen. Man braucht ja nur das Video zu pausieren.

2009: Nun taucht der gleiche Text für das “eva-Lernsystem” auf

Und jetzt zeige ich noch etwas anderes. Das möchte ich zeigen: Wieder ein Bildschirmfotos aus einer Wayback Machine: schneller-schlau.de/Methode, und zwar Anfang Juni 2009. Und jetzt taucht hier das eva-Lernsystem auf, da also wo vorher stand „Wie funktioniert nun die Spaßlerndenkmethode®?“ heißt es nun „Wie funktioniert nun das eva-Lernsystem?“ Und jetzt lese ich hier mal ein bisschen: „Lernen wird mit angenehmen Erfahrungen ver-knüpft. Das Wissen wird so präsentiert, dass es Ihr Gehirn gut aufnehmen kann.“

Walter Trummer, der ein komplettes Lernsystem incl. Unterlagen entwickelt haben will, ist in Wahrheit noch nicht einmal in der Lage, eine eigene Beschreibung seines angeblichen "eva-Lernsystems" zu schreiben. Er übernimmt die Beschreibung der Spaßlerndenkmethode nahezu wortwörtlich.

Oder hier: „Die Teilnehmer erhalten die Informationen auf möglichst vielen Sinneskanälen. „Ein weiterer Erfolgsfaktor für die Teilnehmer beruht auf einer guten mentalen Prüfungsvorbereitung." Fällt Ihnen was auf? – Das ist nahezu wortwörtlich mein Text aus dem Jahr 2006. Herr Trummer lässt also in diesem Zeitraum hier etwa, ich weiß nicht, ob es jetzt Ende 2008 oder Anfang 2009 war, das eva-Lernsystem auftreten. Aber auch die Beschreibung des Systems ist nahezu wortwörtlich aus der Vergangenheit kopiert.

Walter Trummer kriegt noch nicht einmal eine individuelle Beschreibung hin, sondern kopiert auch hier

Also noch nicht einmal dazu war Herr Trummer in der Lage, der angeblich ein eigenes Lernsystem nicht nur entwickelt, sondern erschaffen hat. Er war noch nicht mal in der Lage, eine Beschreibung zu kreieren hier oder zu erschaffen, die irgendwie die Individualität seiner Lernmethode kennzeichnet, sondern er übernimmt meinen Text.

Walter Trummers Kernkompetenzen: kopieren und lügen...

Dann kommt noch: „Hier war uns immer wichtig, nicht auf jeden Trend aufzuspringen, sondern innerhalb unserer Kernkompetenzen", Herr Trummer hat diesbezüglich keine Kernkompetenzen, Herr Trummer klaubt sich die Sachen zusammen, Herr Trummer kopiert, Herr Trummer lügt, das sind Kernkompetenzen, wie er auch sonst alles übernommen hat.

Franchise-Nehmer sollen auf einer Lüge aufbauen

Und das ist das, was ich jetzt hier noch zeigen möchte an dieser Stelle: Auch die Beschreibung der Methode, Sie können das Video pausieren, Sie können die Texte lesen – es ist nahezu wortwörtlich übereinstimmend, vielleicht irgendwo eine ganz kleine Variation, aber dass mein Text aus der Vergangenheit hier die Vorlage war, ist völlig offensichtlich. Noch nicht mal die Beschreibung der Methode hat irgendeinen individuellen Stempel von Herrn Trummer, sondern sogar das übernimmt er.

Franchise-Nehmer sollen ihre berufliche Existenz auf einer Lüge aufbauen...

Ich habe aber ein Problem damit, wenn hier Leute gewonnen werden, junge Leute, wie hier zumindest dieses Bild suggeriert, die eine berufliche Existenz auf einer Lüge aufbauen sollen. Denn die Lüge ist, dass Walter Trummer behauptet, er habe ein Lernsystem entwickelt. Walter Trummer ist nichts weiter als ein Lizenznehmer von mir, ein ehemaliger Lizenznehmer. Und alles was Walter Trummer kann und weiß, hat er von mir.

2010: So geht es für Walter Trummer weiter

Mittlerweile sind wir nun hier gelandet ab 2010 in der Betrachtung der wahren Entwicklungsgeschichte dieses Unternehmens hier von Herrn Trummer, carriere & more. Ab 2010 kommen also einige neue Standorte hinzu. Damit wird ein längerer Zeitraum hier offensichtlich zusammengefasst, denn es heißt „ab 2010“. Und wie schon dargestellt war im März 2009 eine Art Zäsur. Durch diese Vereinbarung, diese außergerichtliche Vereinbarung zwischen mir und Herrn Trummer wurde das illegale Vorgehen von Herrn Trummer im Nachhinein legalisiert und für die Zukunft.

Zwei entscheidende Jahre “2006” und “2009” fehlen völlig in Trummers Chronologie. Warum wohl?

Erst seit 2010 handelt Trummer legal

Herr Trummer hat also in dieser Vereinbarung das Recht bekommen, die Unterlagen zu nutzen in jeder Form und auch zu verändern. Das heißt: Hier, ab 2010, der Aufbau dieser neuen Standorte erfolgt aufgrund im Nachhinein legalisierter Unterlagen, legalisiertem Lernmaterial. Herr Trummer ist also aus der Illegalität raus. Es war aber, und das möchte ich noch einmal sagen, es war von Herrn Trummer nicht so geplant. Der März 2009 hat Herrn Trummer kalt erwischt.

Er hatte einen anderen Plan.

Walter Trummer kauft im März 2009 die Nutzungsrechte für die Zukunft und zahlt die Lizenzgebühr für die Vergangenheit. Ein Recht sich als “Urheber” aufzuspielen erhält er nicht...

Trummers Plan war anders

Sein Plan war, mir alles wegzunehmen und als seines darzustellen. Dass es uns gelingt, das komplette Lernmaterial für den Betriebswirt/in (IHK) zu besorgen und ihn konfrontieren zu können damit, dass er mehrere hundert Seiten gestohlen hat und seinen Copyrights-Vermerk auf jede Seite unten geschrieben hat. Ich betone es immer wieder, damit deutlich wird, welche kriminelle Energie hier auch drin ist. Als er das gemacht hat und dass wir ihn dabei erwischen, damit hatte er nicht gerechnet. Sein Plan war ein anderer. Sein Plan war, mir alles komplett wegzunehmen und als seine Leistung darzustellen.

Walter Trummer wurde im März 2009 kalt bei seinem Diebstahl erwischt; er wäre sonst davongekommen…

Seit 2010 ist Trummer durch die Vereinbarung raus aus der Illegalität…

Das ist nicht ganz gelungen. Aber durch diese Vereinbarung ist er zumindest seit 2010 mit diesen neuen Standorten aus der Illegalität raus. Es sei denn, Herr Trummer hat erneut gestohlen, denn wir haben natürlich den Stand des Materials eingefroren auf diesen Zeitpunkt Anfang März 2009. Seitdem habe ich aber einiges neu wieder entwickelt, und ich habe es tatsächlich entwickelt. Ich habe als Urheber natürlich wieder die Urheberrechte an diesen neuen Werken, die ich seitdem kreiert habe.

Walter Trummer kann sein Vorgehen im Nachhinein durch den Kauf der Nutzungsrechte legalisieren. Dies ändert nichts an seinem kriminellen Vorgehen....

…zumindest für die Vergangenheit

Mein Shop, ich bin ja seit 2012 ein rein digitales Unternehmen, ich habe keine Standorte mehr. Ich will keine Standorte. Ich habe Standorte schon gehabt, als Herr Trummer noch gar nicht wusste, wie man sowas schreibt. Als Herr Trummer mich irgendwie, das muss so 2001 oder irgend so um den Dreh gewesen sein, mich angesprochen hat und unbedingt Lizenznehmer werden wollte, hatte ich bereits Standorte. Mittlerweile bin ich darüber hinaus. Ich habe keine Standorte mehr. Ich bin ein rein digitales Unternehmen.

Ich habe dadurch eine viel größere Reichweite, viel mehr Flexibilität und so weiter. Aber natürlich kann jeder in meinem Shop mit einem fremden Namen mein Lernmaterial kaufen und dann gesetzwidrig, denn da kauft man eine Einzellizenz, und dann gesetzwidrig im Rahmen einer Struktur, die man hier aufgebaut hat, verwenden.

Ob Trummer erneut gestohlen hat, weiß ich nicht

Ob Herr Trummer das tut oder getan hat, weiß ich schlicht und einfach nicht. Da er es in der Vergangenheit getan hat, und, ich sage es nochmal: sein Plan ein ganz anderer war, als es dann für ihn gelaufen ist, habe ich zumindest das Recht, diese Sätze zu äußern, die ich gerade geäußert habe. Hier ist erhebliche kriminelle Energie. Ich sage es noch einmal.

Aber seit 2010, nehmen wir es mal zugunsten von Herrn Trummer an, arbeitet er zumindest legal. Er hat wohl auch, soweit ich sehen kann, und jetzt muss ich sehr vorsichtig formulieren, weil ich nur einen sehr unvollständigen Einblick habe, hat er wohl auch das Lernmaterial verändert. Und auch hier wieder habe ich das Recht, weil ich der Urheber bin, zu sagen: Es ist verpfuscht.

Das heutige Lernmaterial des sogenannten “eva-Lernsystems” ist verpfuscht. Ob es noch gestohlenen Anteile enthält ist noch unklar…

Carriere and more: verpfuschte Unterlagen

Das, was ich gesehen habe, ist verpfuscht.

Schon was Trummer im März 2009 in Königswinter an umgearbeiteten Unterlagen vorgelegt hat, war verpfuscht.

Schon das, was ich in Königswinter gesehen habe im März 2009, als Herr Trummer ja diese Doppelstrategie gefahren ist, teilweise das Material hat umschreiben lassen, teilweise aber 1:1 übernommen hat wie den Betriebswirt/in (IHK) und diverse Hörbücher, die er auf Grundlage 1:1 wortwörtlich meiner Materialien eingesprochen hatte, ich habe das vorher genau geschildert, das war schon verpfuscht. Und was ich jetzt aktuell gesehen habe, ist auch verpfuscht. Das darf ich sagen, weil ich der Urheber bin.

Ganz einfach. Ich habe, als ich dieses Werk kreiert habe, bestimmte Prinzipien beachtet, in denen sehr viel Erfahrung steckt, eine Entwicklungsgeschichte, die ich durchlaufen habe, die Herr Trummer nicht durchlaufen hat, durch Feedback, durch Testen durch Experimentieren, durch Fehlversuche, durch Verbesserungen, alles Dinge, die Herr Trummer nicht durchlaufen hat, und aufgrund dieses Prozesses, den ich durchlaufen habe, kann ich sagen: Das, was ich gesehen habe, ist verpfuscht.

Hier der wahre Grund für Trummers Videoaktivitäten

Noch eins: Wir sind im Prinzip fast durch. Hier noch eine kleine Bemerkung am Rande. Hier schreibt Herr Trummer: Es geht ein c&m tv Studio auf Sendung. Er will hochwertige Lernvideos hier produzieren. Der Hintergrund ist, dass Herr Trummer gesehen hat, dass ich einen YouTube-Kanal aufgebaut habe mit inhaltlichen Videos, wo betriebswirtschaftlicher und juristischer Lernstoff erklärt wird, neudeutsch Content genannt, also Content Videos.

Herr Trummer macht das sofort wieder nach, und das ist der Hintergrund für dieses c&m tv Studio, „geht … auf Sendung“, „hochwertige Lernvideos“ und so weiter. Das ist der Hintergrund, dass Herr Trummer auch das wieder nachmacht.

So, das ist im Prinzip die wahre Entwicklungsgeschichte dieses Unternehmens.

Ein kleines Gedankenexperiment

Und zum Abschluss vielleicht ein kleines Gedankenexperiment: Man nehme den Einfluss von Dr. Marius Ebert aus dem Leben von Walter Trummer raus. Man tue einfach mal so, als wäre die Geschichte eben nicht so gelaufen, wie ich sie gerade beschrieben habe, sondern Herr Trummer und ich wären uns nie begegnet. Wo wäre Herr Trummer heute?

Und ich glaube, ich weiß es: Herr Trummer wäre nicht viel weiter weg von dem, was er damals war und er damals hatte. Herr Trummer kam damals und wollte Lizenznehmer werden und hatte ein kleines Institut, also einen Standort mit dem ADA Schein, das war sein Angebot und dem Handelsfachwirt.

Trummer hätte kein “Lernsystem”

Und Herr Trummer hätte vermutlich heute vielleicht noch zwei, drei weitere, vielleicht noch dem Wirtschaftsfachwirt, ein paar andere Fachwirte vielleicht noch, und vielleicht ein, zwei suggestopädische Lernspiele, und die könnte man dann mit QR-Codes herunterladen. Das wäre da, wo Herr Trummer heute stünde, hätte er Dr. Marius Ebert nie kennengelernt, wären wir uns nie begegnet.

Und dass es auch für Herrn Trummer anders gelaufen ist, damit habe ich überhaupt kein Problem. Damit auch das ganz klar ist. Ich bin längst darüber hinaus. Ich will diese ganzen Standorte gar nicht haben. Ich habe das alles gehabt. Ich will das alles nicht mehr. Ich bin ein 100-Prozent digi-tales Unternehmen, was gegenüber diesem ganzen Zeug, was der Trummer hier macht, riesige Vorteile hat.

Hier geht es darum, den Lügen die Wahrheit entgegenzusetzen

Und ich will da gar nicht mehr zurück. Darum geht es mir nicht. Es geht darum, – weil Herr Trummer hier gezielt und bewusst Lügen aufbaut -, dem die Wahrheit entgegenzusetzen. Und dann kann jeder entscheiden. Ich habe gezeigt, wie man die Vergangenheit überprüfen kann: Gehen Sie zu einer Wayback Machine, überprüfen Sie das, gehen Sie auf die alten Seiten von Walter Trummer, und dann sehen Sie, dass er Lizenznehmer von mir war. Wegen dieser Vereinbarung im März 2009 können Sie Herrn Trummer gerne mal ansprechen. Da stehen die Punkte drin, genauso wie ich sie genannt habe in vorherigen Teilen dieser Videoserie.

Carriere and more und die dort gelebten "Qualitäten".....

Hochstapelei, Lügen und Respektlosigkeit

Wir sehen also in dieser wahren Geschichte: Die wahre Geschichte von c&m, carriere & more von Herrn Trummer ist seine Geschichte von krimineller Energie, Hochstapelei, Lügen und Respektlosigkeit gegenüber einem Urheber und seinem Werk.

Walter Trummer:
die Lügen im Firmenprospekt

Marius Ebert

Inhaltsverzeichnis

Firmenprospekt C&M, Walter Trummer: die Lügen	3
61 (!) Seiten für eine Bierdeckel-Botschaft	3
Die Lüge mit dem Excellence-Award	4
Excellence-Award: ein Redner-Preis	5
Taugen nichts: S u. J Stargardt und Walter Trummer	5
Und so erfinden sie eine Lügengeschichte	5
Lüge 1: “Preis ging an Walter Trummer…”	5
Lüge 2: “…für das “EVA-Lernsystem”.	6
Ob Hermann Scherer das weiß, ist unklar	7
Jedes Wort ist gelogen….	7
Die nächste fette Lüge: “Warum Alles begann”	9
Die Entwicklungsgeschichte gestohlen und übertragen	10
Trummers dreiste Lüge	10
Walter Trummer ist ein Lügner und Hochstapler	11
Trummer stahl die kompletten Unterlagen zum Betriebswirt IHK	13
Walter Trummer: hat nichts entwickelt, sondern gestohlen	14
Walter Trummer: Lehrgangsbester? Wieder gelogen!	15
Walter Trummers “Trophäensaal”	15
Trummer: was er an bunt bedrucktem Papier gefunden hat	16

Walter Trummer: Zeugnis als Ausbildungsleiter? 16

Walter Trummer: Eine “2” als HFW? Wieder gelogen! 17

Trummer: “Wo ist das Zeugnis zum Betriebswirt IHK?” 18

Trummer: “Suggestopädische Trainerausbildung?” Gelogen! 20

Trummer und Suggestopädie? Mm, keinerlei Beleg…. 21

Trummer: Er sah vor allem eine Methode zum Stehlen 21

Willkommen zu diesem Video. Mein Name ist Marius Ebert.

Firmenprospekt C&M, Walter Trummer: die Lügen

Was ich hier vor mir habe, ist der Firmenprospekt der Firma, die jetzt genannt wird C&M. Das hieß vorher mal „carriere and more“, sollte wohl „career and more“ heißen, aber das Ganze ist Walter Trummer verunglückt. Und jetzt, wahrscheinlich auch um das zu kaschieren, nennt er die Sache C&M. Also darum geht es: c&m Akademie, wie es jetzt heißt, von Walter Trummer.

61 (!) Seiten für eine Bierdeckel-Botschaft

Und dieser Firmenprospekt hat einen Umfang von 61 Seiten. Walter Trummer braucht also 61 Seiten für eine Botschaft, die auf einen Bierdeckel ginge. Die Botschaft lautet:

Walter Trummer ist ein Dieb, der beim Stehlen erwischt wurde und trotzdem behauptet, das Gestohlene sei von ihm.

Walter Trummer: ein Dieb, der beim Stehlen erwischt wurde

Das ist die Essenz. Das ist die Botschaft.

1

Wenn jemand jetzt 61 Seiten auffährt, dann kann das nichts anderes sein als die Kompensationshandlung eines narzisstisch persönlichkeitsgestörten Egomanen.

Und ich möchte jetzt auf die erste Lüge eingehen in diesem Prospekt. Und zwar, ich habe jetzt mal ein bisschen vorgespult, und zwar geht es um den Excellence Award.

Die Lüge mit dem Excellence-Award

Und wenn man weiter nach unten geht, dann steht da, da ist dieses verunglückte „carriere & more“, also es muss „career“ heißen, „carriere“ ist kein englisches Wort, soll offensichtlich Englisch sein, was man an dem „more“ hier sieht, gewinnt Excellence Award. Ich habe da schon mehrfach drüber gesprochen. Inzwischen ist dank zahlreicher Mithilfe, vielen Dank dafür, die Sache geklärt, und zwar:

Walter Trummer: die Lügengeschichte vom Excellence-Award

Wir sehen hier diesen groß gewachsenen Menschen.

Excellence-Award: ein Redner-Preis

Das ist Hermann Scherer. Und Hermann Scherer hat im Rahmen eines Rednerwettbewerbs einen Preis verliehen. Und dieser Preis ging an Simone Stargardt. Und das sieht man auch ganz klar: Simone Stargardt hält den Preis in die Kamera und bekommt die Hand geschüttelt, wie das für eine Siegergratulation üblich ist. Warum die beiden anderen Menschen hier mit auf dem Bild stehen, weiß kein Mensch. Aber hier links steht Jochen Stargardt, das ist der Ehemann von Simone Stargardt. Und hier rechts steht Walter Trummer.

Es ging also um einen Rednerpreis, und gewonnen hat ihn Simone Stargardt.

Taugen nichts: S u. J Stargardt und Walter Trummer

Jetzt ist es aber so, dass die alle drei hier nichts taugen: Jochen Stargardt, Simone Stargardt und Walter Trummer. Das sind Menschen, die jeden Abend mit einer Lüge einschlafen und jeden Morgen mit einer Lüge aufstehen, nämlich die Lüge, dass sie mit einem Lernsystem arbeiten, das Walter Trummer entwickelt habe.

Und so erfinden sie eine Lügengeschichte

Und die haben sich so reingesteigert in diese Lüge, die haben das auch so oft verbreitet in Videos, Prospekten wie diesen und anderen Medien, dass die da ihr Leben lang nicht mehr rauskommen werden. Das heißt: Die werden mit dieser Lüge ins Grab gehen müssen, und keiner weiß, was danach kommt, aber vielleicht dafür auch Verantwortung übernehmen müssen.

Lüge 1: “Preis ging an Walter Trummer…”

Jetzt haben die drei vermutlich zusammengesessen und überlegt: Was können wir jetzt machen mit diesem Rednerpreis? Und da ist ihnen die Geschichte eingefallen, die Lüge eingefallen zu behaupten, nicht Simone Stargardt, sondern Walter Trummer, der hier rechts etwas verloren daneben steht, warum weiß kein Mensch, habe diesen Preis bekommen.

Lüge 2: "…für das "EVA-Lernsystem".

Und auch nicht für eine Leistung bei einem Rednerwettbewerb, sondern für das sogenannte eva-Lernsystem, das nicht existiert. Das eva-Lernsystem, angeblich entwickelt von Walter Trummer, hat Walter Trummer von mir gestohlen und umbenannt. Das ist alles.

Walter Trummer: das EVA-System, einfach Viele anlügen

Ob Hermann Scherer das weiß, ist unklar

Ich weiß nicht, ob Hermann Scherer weiß, dass das hier im Firmenprospekt drinsteht. Er weiß, dass das auf der Website stand, da hat Walter Trummer es inzwischen runternehmen müssen. Ob er weiß, dass das hier im Prospekt nach wie vor verbreitet wird, weiß ich nicht.

Das, also die endgültige Aufklärung dieser Excellence Award-Lüge, soll genügen für dieses Video.

Jedes Wort ist gelogen….

Schauen wir noch mal kurz hier unten:

carriere & more gewinnt Excellence Award

Die privaten Akademien carriere & more haben mit ihrem eva-Lernsystem® den Excellence Award von Unternehmen Erfolg® in Freising gewonnen.
Der Excellence Award, der von Unternehmen Erfolg® an Personen und Unternehmen vergeben wird, die in ihrem Bereich durch herausragende Leistungen auffallen, ging in diesem Jahr erstmalig an einen Anbieter aus der beruflichen Fortbildung. carriere & more profilierte sich hier durch die besondere Art der Wissensvermittlung. Das in den beruflichen Fortbildungen des Bildungsträgers eingesetzte eva-Lernsystem® ermöglicht durch seine gehirn-gerechte Aufbereitung des Lernstoffes eine bedeutsame Verringerung der Unterrichtszeiten. Die Einsparung ist enorm, sie beträgt teilweise bis zu 50 Prozent der üblichen Unterrichtszeit. Darüber hinaus liegen die Ergebnisse der Kursteilnehmer, die an einer öffentlich-rechtlichen IHK-Prüfung teilnehmen, in der Regel deutlich über dem Durchschnitt.

Simone Stargardt, Geschäftsführerin der carriere & more Stuttgart durfte den begehrten Preis stellvertretend für alle carriere & more-Standorte in Deutschland aus der Hand von Buchautor und Top-Referent Hermann Scherer entgegennehmen.
carriere & more, private Akademien, ist damit der innovative Bildungsträger für Weiterbildungslehrgänge, die mit einem IHK-Abschluss enden. Im Mittelpunkt der Philosophie steht hierbei vor allem die Freude am Lernen, der sich alle Mitarbeiter verschrieben haben. Für das carriere & more-Management bestärkt die Anerkennung durch Unternehmen Erfolg®, das in Kooperation mit Deutschlands führenden Verlagen über 400 Erlebnisvorträge mit den gefragtesten und hochkarätigsten Top-Referenten pro Jahr veranstaltet, die eigene Strategie. Auch zukünftig will die Unternehmensgruppe die Spitze der Branche markieren und sich konsequent an den Bedürfnissen und Wünschen der Kunden ausrichten.

Walter Trummer: seine Lügen im Firmenprospekt

“Die privaten Akademien carriere & more haben mit ihrem eva-Lernsystem den Excellence Award von Unternehmen Erfolg in Freising gewonnen.“ Das ist eine glatte Lüge. „Der Excellence Award, der von Unternehmen Erfolg“, so heißt wohl das Unternehmen von Hermann Scherer, „an Personen und Unternehmen vergeben wird, die in ihrem Bereich durch herausragende Leistung auffallen, ging in diesem Jahr erstmalig an einen Anbieter aus der beruflichen Fortbildung.“

Das ist alles gelogen. Jedes Wort ist gelogen. Es war ein Rednerpreis, und der ging an Simone Stargardt. Jedes Wort hier ist gelogen, und ich erspare mir jetzt, das hier alles weiter vorzulesen. Denn es ist alles eine Lüge.

Aber es ist nicht die einzige Lüge in diesem aufwendigen Prospekt. Ich gehe darauf in weiteren Teilen ein.

Alles Gute, Marius Ebert.

Willkommen zurück. Mein Name ist Marius Ebert.

Wir sind bei der Analyse des Firmenprospektes von Walter Trummer – ein Prospekt von 61 Seiten, um die simple Botschaft zu kompensieren, die da lautet: Walter Trummer ist ein Dieb. Er ist beim Stehlen erwischt worden und behauptet trotzdem, das Gestohlene sei von ihm. Stattdessen 61 Seiten mit einem hohen Anteil von Selbstdarstellung: Seht her, wie toll ich bin.

Die nächste fette Lüge: “Warum Alles begann”

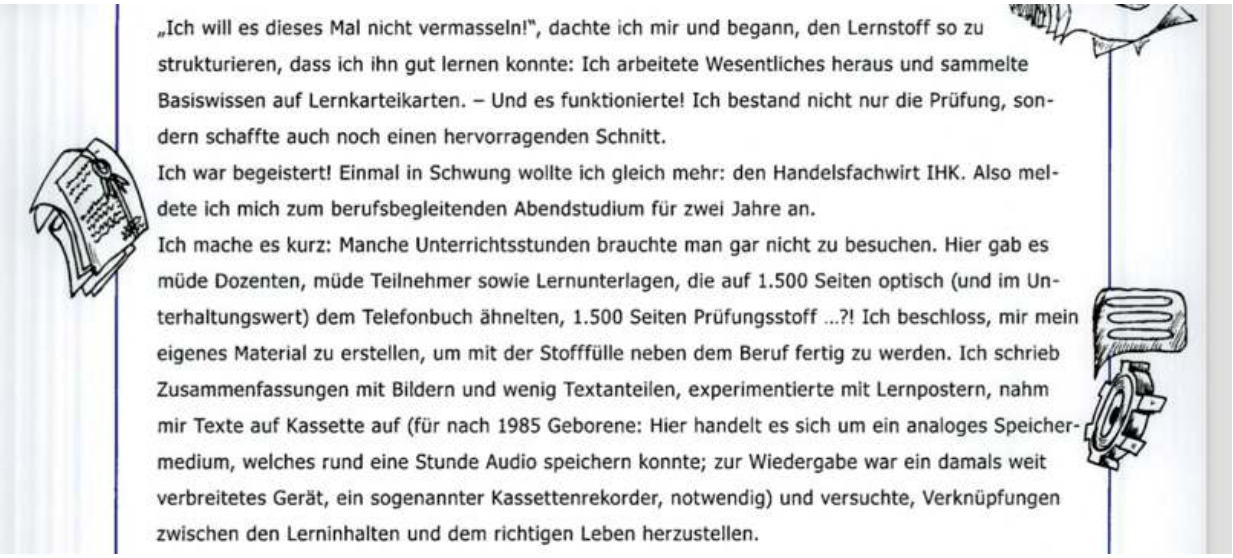
Und hier die zweite richtige Lüge. Der Rest ist narzisstische Persönlichkeitsstörung eines Egomanen. Aber hier haben wir die nächste dicke, fette Lüge, nämlich die Geschichte: Warum alles begann.

DIE GESCHICHTE –
WARUM ALLES BEGANN

von Walter Trummer

Dies ist meine sehr persönliche Geschichte. Sie zeigt Ihnen meine Beweggründe für die Entwicklung des eva-Lernsystems®. Für das Verständnis der weiteren Inhalte dieser Broschüre ist

Und hier beglückt uns Walter Trummer mit einer angeblich autobiografischen Geschichte, nämlich er schreibt, dass er den Handelsfachwirt gemacht hat und dabei, ich lese das mal vor: „Ich will es dieses Mal nicht vermasseln, dachte ich mir“, also Walter Trummer, „und begann den Lernstoff so zu strukturieren, dass ich ihn gut lernen konnte. Ich arbeitete Wesen-tliches heraus und sammelte Basiswissen auf Lernkarteikarten. Und es funktionierte.“ Und so weiter. Und irgendwo schreibt er noch, dass er sich Übersichten gemacht hat und so etwas.



„Ich will es dieses Mal nicht vermasseln!", dachte ich mir und begann, den Lernstoff so zu strukturieren, dass ich ihn gut lernen konnte: Ich arbeitete Wesentliches heraus und sammelte Basiswissen auf Lernkarteikarten. – Und es funktionierte! Ich bestand nicht nur die Prüfung, sondern schaffte auch noch einen hervorragenden Schnitt.

Ich war begeistert! Einmal in Schwung wollte ich gleich mehr: den Handelsfachwirt IHK. Also meldete ich mich zum berufsbegleitenden Abendstudium für zwei Jahre an.

Ich mache es kurz: Manche Unterrichtsstunden brauchte man gar nicht zu besuchen. Hier gab es müde Dozenten, müde Teilnehmer sowie Lernunterlagen, die auf 1.500 Seiten optisch (und im Unterhaltungswert) dem Telefonbuch ähnelten, 1.500 Seiten Prüfungsstoff ...?! Ich beschloss, mir mein eigenes Material zu erstellen, um mit der Stofffülle neben dem Beruf fertig zu werden. Ich schrieb Zusammenfassungen mit Bildern und wenig Textanteilen, experimentierte mit Lernpostern, nahm mir Texte auf Kassette auf (für nach 1985 Geborene: Hier handelt es sich um ein analoges Speichermedium, welches rund eine Stunde Audio speichern konnte; zur Wiedergabe war ein damals weit verbreitetes Gerät, ein sogenannter Kassettenrekorder, notwendig) und versuchte, Verknüpfungen zwischen den Lerninhalten und dem richtigen Leben herzustellen.

Walter Trummer: die Lügen in seinem Firmenprospekt

Die Entwicklungsgeschichte gestohlen und übertragen

Was Walter Trummer hier gemacht hat, ist, dass er meine Geschichte aus meinem Studium der Betriebswirtschaftslehre an der Uni Münster auf sich übertragen hat. Denn meine Geschichte ist auch öffentlich. Und die hat er einfach genommen und hat das Ganze auf sich übertragen.

Bei mir war es so, dass ich im zweiten Semester völlig frustriert aus einer Vorlesung rausgerannt bin und irgendwie gedacht habe: So kann das nicht weitergehen. Entweder ich muss mein Studium abbrechen, weil ich das nicht ertragen kann und da auch nichts lerne, oder ich muss mir was ganz anderes einfallen lassen.

Trummers dreiste Lüge

Und dann bin ich hingegangen und habe mir den Lernstoff strukturiert, habe mir Übersichten gemacht, habe mit Kassettenrekorder gearbeitet, habe Lernen im Schlaf versucht und alle möglichen Selbstexperimente.

Und diese Dinge überträgt Walter Trummer hier auf sich. Also auch das ist eine dreiste, dreiste Lüge, die er hier niederschreibt. Ob er das selber geschrieben hat, weiß ich nicht. Aber es ist alles gelogen.

Walter Trummer: ein Dieb

Und dann schreibt er hier noch von 1.500 Seiten Prüfungsstoff. Ja, 1.500 Seiten entsprechen 61 Seiten hier von diesem Prospekt. Hier kommt er nämlich auch nicht auf den Punkt. Wie soll jemand, der so ein Prospekt herausgibt, glaubwürdig nach außen vertreten, dass er auf das Wesentliche kommen kann? Man sieht schon hier, dass er daran auch mal wieder gescheitert ist. Walter Trummer, ich sag's noch mal, hat nichts entwickelt. Walter Trummer hat gestohlen. Walter Trummer ist ein Dieb.

Walter Trummer ist ein Lügner und Hochstapler

So, und dann hat er das, was er gestohlen hat, umbenannt und behauptet seitdem, es sei seines. Und das ist alles gelogen.

Walter Trummer: Einfach Viele Anlügen (das Eva-System)

Und sogar hier die Entwicklungsgeschichte, denn Walter Trummer hat keine Entwicklungsgeschichte. Er kann keine Entwicklungsgeschichte haben, weil er nichts entwickelt hat.

Walter Trummer ist ein ehemaliger Lizenznehmer von mir, der 2006 den Lizenzvertrag gekündigt hat mit der Behauptung, er habe mittlerweile ein eigenes Lernsystem entwickelt und würde jetzt aus dieser Lizenzbindung des Vertrages aussteigen und das jetzt sozusagen in Eigenregie machen.

Walter Trummer: Urheberrechtsvermerk einfach durch den eigenen ersetzt

Trummer stahl die kompletten Unterlagen zum Betriebswirt IHK

Alles gelogen. Walter Trummer hatte zum Beispiel meine kompletten Unterlagen vom Betriebsrat IHK kopiert. Und die einzige Änderung, die Walter Trummer vorgenommen hatte, war, dass er auf jeder Seite den Copyrights-Vermerk von mir geändert hat in seinen Copyrights-Vermerk. Das ist Walter Trummer. Das ist die wahre Geschichte. Und stattdessen schreibt er hier von, wie er mit der Stofffülle fertig geworden ist.

So, das soll genügen für Teil 2. In Teil 3 gehts weiter.

Alles Gute, Marius Ebert.

Willkommen zurück. Wir sind bei Teil 3 der Analyse des Firmenprospektes von Walter Trummer und seinem angeblichen eva-Lernsystem.

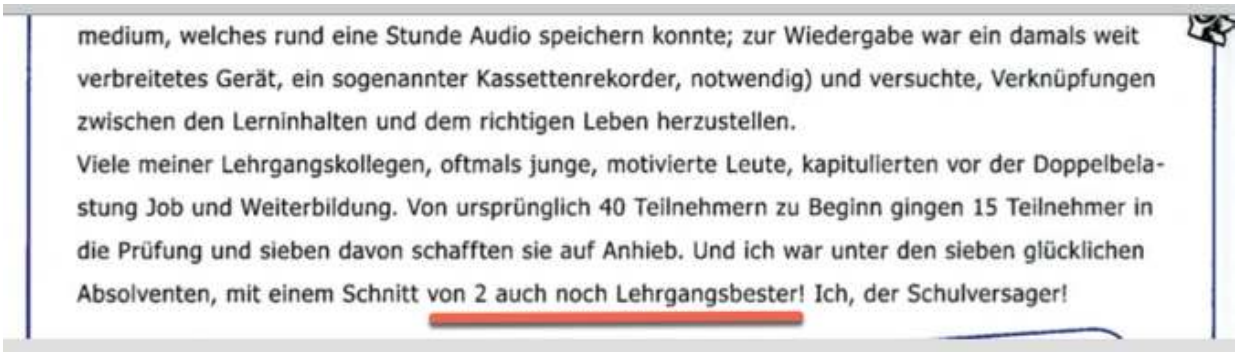
Walter Trummer: hat nichts entwickelt, sondern gestohlen

Ich habe ein klein bisschen herunter gescrollt, aber nicht besonders viel. Wir sind immer noch bei seiner gestohlenen oder übertragenen Darstellung seines angeblichen Lernweges zum Handelsfachwirt. Wo er behauptet, er habe dann hier sich Lernposter angefertigt und die Unterlagen strukturiert und so etwas. Das sind alles Dinge, die er von mir erfahren hat, von meinem Entwicklungsweg, wie die Originalmethode entstanden ist und einfach übertragen hat auf sich.

Walter Trummer hat nichts entwickelt, Walter Trummer hat gestohlen.

Walter Trummer: Lehrgangsbester? Wieder gelogen!

Jetzt geht es aber weiter. Er schreibt, dass hier bei diesem Lehrgang ursprünglich 40 Teilnehmer waren, dann eine Menge ausgestiegen sind und nachher nur noch ein kleiner Rest in die Prüfung gegangen ist. Das mag stimmen. Und dann schreibt er, dass er zu den 7 glücklichen Absolventen gehört, die von den 40 dann übrig geblieben sind, mit bestandener Prüfung mit einem Schnitt von zwei. Und er war auch noch Lehrgangsbester. „Lehrgangsbester“ ist auch wieder so ein Wort.


medium, welches rund eine Stunde Audio speichern konnte; zur Wiedergabe war ein damals weit verbreitetes Gerät, ein sogenannter Kassettenrekorder, notwendig) und versuchte, Verknüpfungen zwischen den Lerninhalten und dem richtigen Leben herzustellen.

Viele meiner Lehrgangskollegen, oftmals junge, motivierte Leute, kapitulierten vor der Doppelbelastung Job und Weiterbildung. Von ursprünglich 40 Teilnehmern zu Beginn gingen 15 Teilnehmer in die Prüfung und sieben davon schafften sie auf Anhieb. Und ich war unter den sieben glücklichen Absolventen, mit einem Schnitt von 2 auch noch Lehrgangsbester! Ich, der Schulversager!

Walter Trummer: die Lüge vom Lehrgangsesten

Das heißt ja, dass er von den Sieben der Beste gewesen sein will. Denn es war ja nur noch sieben übrig nach seinen Worten. Da steht „-bester“ und nicht „*Jahrgangs*bester“. Jahrgangsbester, das kann man besser überprüfen. Wer der Beste aus dieser kleinen Gruppe von sieben Leuten war, das kann man nicht überprüfen. Aber man kann etwas anderes tun: Man kann sich das Zeugnis von Walter Trummer anschauen. Und genau das machen wir jetzt.

Walter Trummers “Trophäensaal”

Ich habe umgeschaltet. Ich bin jetzt auf der Seite Walter-Trummer.de. Walter Trummer, der Wissensflüsterer. Und hier ist die Rubrik „Trophäensaal“.

Walter Trummer: bunt bedrucktes Papier

Zunächst mal: Was ist eine Trophäe? Eine Trophäe ist ein Siegeszeichen, ein Triumphzeichen. Das ist eine Trophäe. Und er nennt das hier „Trophäensaal". Und jetzt schauen wir mal, was Walter Trummer in seinen Trophäensaal präsentiert. Und wenn wir hier schauen, dann hat er also sein Ausbildungszeugnis, sein Zeugnis als Filialleiter, dann den AdA Schein, den er gemacht hat.

Trummer: was er an bunt bedrucktem Papier gefunden hat

Hier ist das Zeugnis zum Handelsfachwirt, gehe ich gleich darauf ein. Und hier unten sehen wir dann noch Urkunden, Berufungsurkunden für den Prüfungsausschuss. Also wir sehen schon, dass das hier keine Trophäensammlung ist. Die Kategorisierung ist einfach falsch. Die Kategorisierung müsste lauten: „Alles, was Walter Trummer an bunt bedrucktem Papier gefunden hat, auf dem sein Name steht." Und man fragt sich an dieser Stelle:

Walter Trummer: Zeugnis als Ausbildungsleiter?

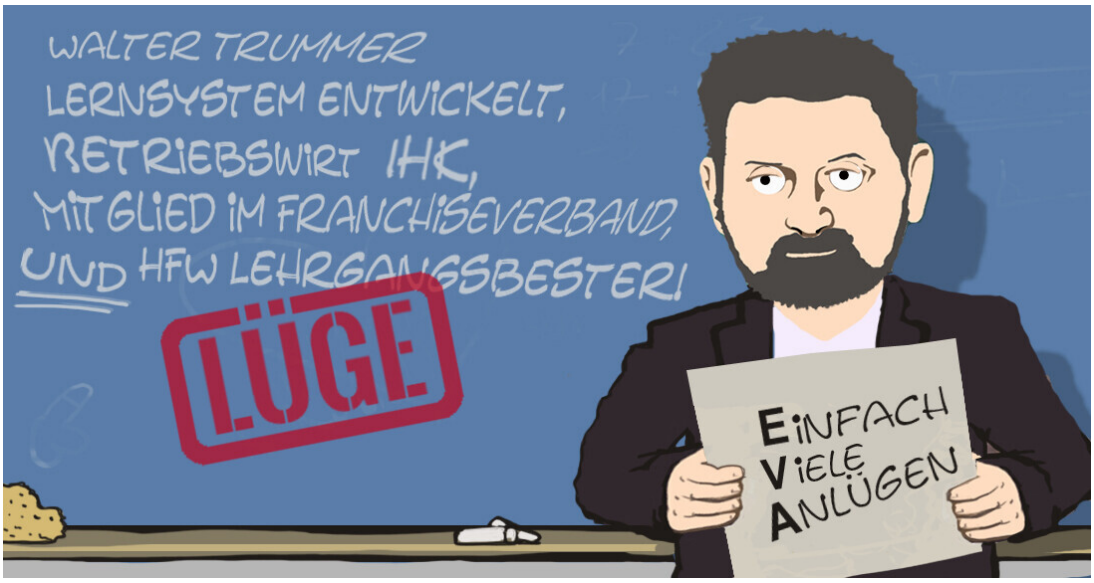
Wo, Herr Trummer, sind denn hier Ihr Frei-, Fahrten und Ihr Jugendschwimmer? Und wo sind die Urkunden von den Bundes-jugendspielen? So, und während diese Frage eher rhetorisch war, fragt man sich: Wo ist denn hier sein Zeugnis, dass er dann nachher Ausbildungsleiter war in einem Unternehmen? Davon findet man nichts.

Walter Trummer: Eine “2” als HFW? Wieder gelogen!

Aber kommen wir erst mal zum Handelsfachwirt. Das ist also sein Prüfungs-zeugnis.

Walter Trummer: seine Note versteckt er, will aber “Lehrgangsbester” gewesen sein

Und er hat es hier in diesem Bild sozusagen vergrößert, hält also sein Prüfungszeugnis in der Hand. Und was sehen wir hier? Wenn es darum geht, die Gesamtleistung auszuweisen, versteckt er sich hinter dem Datenschutz. Er will aber eine 2 gemacht haben, und er will der beste von diesen 7 Leuten gewesen sein, und das glaube ich nicht. Denn stünde hier eine 2, würde er das zeigen. Tut er aber nicht. Also können wir unterstellen, dass auch das wieder eine Lüge ist.



Walter Trummer: Einfach Viele Anlügen (das EVA-System)

Trummer: “Wo ist das Zeugnis zum Betriebswirt IHK?”

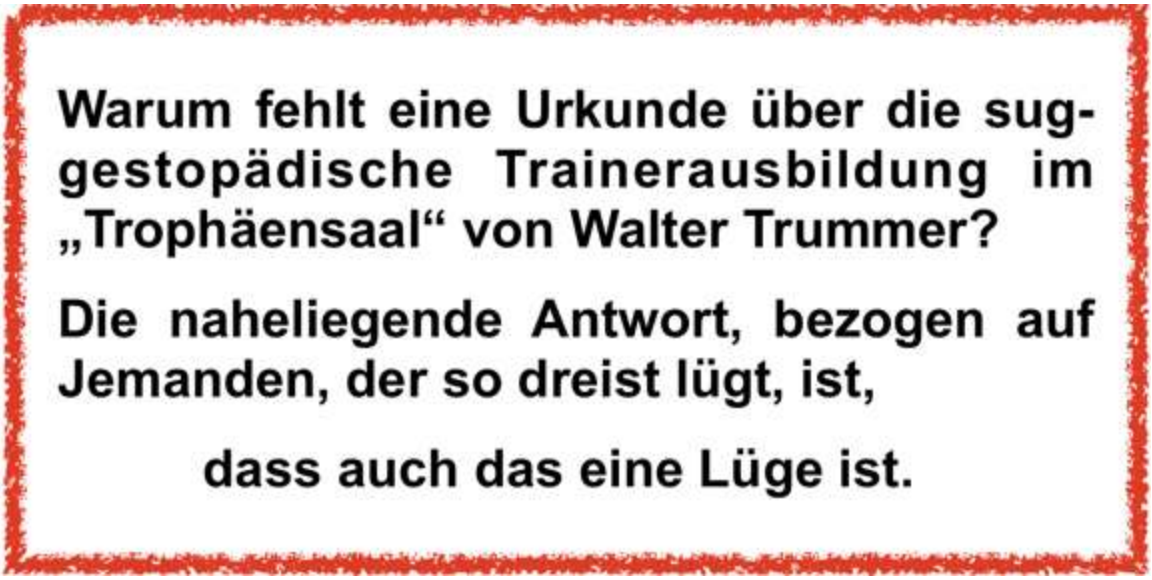
Und was wir hier auch nicht finden neben dem ganzen bunt bedruckten Papier, noch einmal hier alle möglichen bunt bedruckten Zettel, Berufungsurkunde zur Kammer, wo man über Vitamin B oft reinkommt, dann hier irgendwie so eine Siegerurkunde, aber nicht von Bundesjugendspielen, sondern von irgendeinem Wettbewerb. Also, wie gesagt, alles was Walter Trummer an bunt bedrucktem Papier finden konnte. Aber was wir nicht finden, ist der Betriebswirt IHK. Da finden wir kein Zeugnis. Aber er lässt es behaupten, dass er Betriebswirt IHK sei. Ich habe an anderer Stelle dazu publiziert.

Walter Trummer: die Lüge vom Betriebswirt IHK

Trummer: “Suggestopädische Trainerausbildung?” Gelogen!

Und wir finden auch kein Zeugnis über eine suggestopädische Trainerausbildung. Finden wir hier nicht. Und damit gehe ich wieder zum Prospekt zurück. Denn hier an dieser Stelle schreibt er es: „Ich war von den Möglichkeiten“, also Möglichkeiten des gehirngerechten Lernens, „so begeistert, dass ich mich zum Suggestopädie-Trainer ausbilden ließ“, schreibt er also. Eine Ausbildung zum Suggestopädie-Trainer führt mit Sicherheit zu einem bunt bedruckten Papier, auf dem dann der Name des Ausgebildeten steht.

Und die Frage ist: Warum fehlt dieses Papier im Trophäensaal von Walter Trummer? Und die naheliegende Antwort, bezogen auf Jemanden, der so dreist lügt, ist, dass auch das eine Lüge ist.



Walter Trummer: die Lüge vom “Trainer in Suggestopädie”

Trummer und Suggestopädie? Mm, keinerlei Beleg….

Walter Trummer hat vielleicht mal einen Vortrag besucht über die sogenannte Suggestopädie, die man dann später “Superlearning” genannt hat und die zur Vermittlung betriebswirtschaftlicher Lerninhalte relativ wenig taugt, wie ich schon vor mittlerweile 25 Jahren gesagt habe, und dass er nicht Suggestopädie-Trainer ist, sondern einfach nur mal er vielleicht einen Vortrag, vielleicht auch mal einen Workshop, was immer besucht hat. Und noch nicht mal darüber hat er eine Teilnehmerurkunde. Also möglicherweise ist das ganz gelogen, und er hat darüber mal was gelesen oder so was.

Trummer: Er sah vor allem eine Methode zum Stehlen

„Ich begann, Lerninhalte völlig neu zu sehen und zu strukturieren.“ Nein. Er hat mein System übernommen, hat es mittlerweile geändert und damit verpfuscht, weil er nichts begriffen hat. Aber dass er selber irgendwelche Lerninhalte strukturiert hat, ist wieder eine Lüge.

Walter Trummer: der Hochstapler

Walter Trummer kann das nicht.

Und er wird das nie können. Walter Trummer kann nur stehlen und dann vielleicht verändern oder irgendwelche Trainerdinge entwickeln lassen, er hat ja mittlerweile auch zu den technischen Teilen irgendwelches Material. Und das hat er mit Sicherheit auch nicht geschrieben.

Walter Trummer: Fremde Federn

Marius Ebert

Inhaltsverzeichnis

Carriere and more: die Täuschung mit der DFV-Mitgliedschaft 7

Eine markante Veränderung auf Walter Trummers Seite. Warum? 7

So sah die Seite vorher aus: “Für Franchise-Interessierte…” 8

Dazu eine als Fachartikel “aufgemotzte” Eigenproduktion 9

Wobei ihm die Perspektive ein bisschen durcheinanderkommt 11

Carriere and more: Trummer täuscht einen Systemcheck vor 11

Carriere and more: Trummer hat die Mitgliedschaft im DFV nur vorgetäuscht 11

Walter Trummer lügt und täuscht. Zum wievielten Male? 12

Die Seite vom DFV: Hier kann es Jeder überprüfen 13

Carriere and more ist nicht zu finden…Trummer täuscht mit krimineller Energie 14

..und war nie zu finden, wie die Wayback-Machine zeigt 15

Carriere and more ist kein Mitglied, Walter Trummer lügt erneut 16

Carriere and more: Franchise-Interessierte getäuscht und belogen 16

Trummers Unternehmen taucht nicht auf. Carriere and more ist nicht Mitglied 17

Walter Trummer lügt, Teil 1 18

Website: walter-trummer.de 18

Ein düsterer Geselle 18

Selbstaufwertung durch Namensgebung 19

Walter Trummer hat “gar nix” entwickelt 19

Walter Trummer lügt, Teil 2 (carriere and more) 22

Trummer lügt seine Geschäftspartner an 22

Junge Leute sollen ihre berufliche Existenz auf einer Lüge aufbauen 23

Auch Dozenten werden von Walter Trummer belogen 23

Das sogenannte “EVA-Lernsystem” 24

Trummer lügt durch Weglassen 25

Trummers Kernkompetenzen: kopieren und lügen 25

“Er erschuf EVA”, ein völlige Geschmacklosigkeit 26

“Schulungen und Coachings unserer Trainer.” Naja…. 27

Trummer hat aus meinem System eine Farce gemacht 28

Und dann lässt sich Trummer noch einen Preis verleihen 28

Völlig dilettantische Überarbeitungen 29

Wussten die Stargardts Bescheid? 30

Walter Trummer (carriere and more): Betriebswirt lHK?, Handelsfachwirt? 31

Trummer sagt auf seiner Website: “kein BWL-Studium” 31

Trummer sagt im lnterview: “lch bin Betriebswirt lHK u. Handelsfachwirt” 32

Betriebswirt lHK: ein abgeschlossenes Studium 32

Eine von Trummers Aussage stimmt nicht 33

War Trummer wirklich Filialleiter? 33

Trummer behauptet Handelsfachwirt zu sein 34

Die Aussagen sind widersprüchlich 35

Dafür fährt Trummer eine Raumstation auf… 36

… da er wenig Substantielles zu bieten hat. 37

Warum Trummer einen Hubschrauber festhält… 38

Dann ist da noch ein dickes Auto (zu Raumstation u. Hubschrauber) 38

War Trummer Ausbildungsleiter? 39

Trummer hat nichts entwickelt, sondern übernommen 39

Warum steht der “Abschluss Betriebswirt” auf Trummers eigener Seite nicht? 40

Hier ist die vermutliche Antwort 40

Walter Trummer lügt im Interview mit Torben Naujokat, Modu-Learn 42

1) „Walter, Du hast eine wahnsinnig spannende Biographie…“ 42

2) „……und bist (gemeint: Walter Trummer) einen weiten Weg bis zum Weiterbildungsexperten gegangen.“ 44

3) „Bei Dir (gemeint: Walter Trummer) war die Weiterbildung erst nach dem Betriebswirt, also der höchsten IHK- Weiterbildungsstufe, abgeschlossen.“ 45

4) Im Interview wird Walter Trummer mehrfach als „Bildungsexperte“ präsentiert. 47

5) „Du hast für Deine eigene Weiterbildungsakademie das sogenannte eva-Lernsystem entwickelt…“ 47

6) „Das Verfahren basiert auf der Suggestopädie und dem Mentaltraining.“ 46

7) Trummer: „In eine vorgegebene Struktur tragen unsere Teilnehmer Schlüsselbegriffe ein, die wir gemeinsam im Unterricht erarbeiten.“ 47

Walter Trummer: GABAL-Falschdarstellung 50

Walter Trummer war lediglich mein (Dr. Marius Ebert) Lizenznehmer 50

Walter Trummer behauptete dann, eine eigene Lernmethode entwickelt zu haben: eine glatte Lüge 51

Walter Trummer hat nichts entwickelt, sondern übernommen 52

Walter Trummer belügt seine Kunden, Dozenten, Franchise-Nehmer 53

Walter Trummer: die “Betriebswirt-IHK-Lüge” 53

Hier nochmal die wesentlichen Punkte zusammengefasst 53

Trummer wird eindeutig als “Betriebswirt lHK” vorgestellt 54

Schauen wir in Trummers “Trophäensaal”… 54

Wer seine Noten nicht zeigt, hat keine guten… 55

Es gibt kein lHK-Zeugnis über den Betriebswirt lHK 56

Auch ein Zeugnis über “Ausbildungsleiter” ist nicht zu finden 57

Wieder eine Lüge von Walter Trummer…. 57

…die vorbereitet war. 58

Trummers “Betriebswirt lHK-Lüge” 57

Torben Naujokat wird von Trummer benutzt 57

“Wall of Champions” 59

BEWEISE: Walter Trummer lügt u. täuscht, AGB gestohlen 61

Noch einmal: die angebliche “Geschichte” auf “schneller-schlau” 61

Die vorgegebene Struktur legt es nahe 61

Zwingend erweckter Eindruck: Trummers angebliches Lernsystem führte zur Expansion 63

Noch einmal: Trummer behauptet, das System “erschaffen” zu haben 64

Das Netz vergisst nichts… 65

Und dann steht da: Spaßlerndenk-Methode ! 66

Damit es auch wirklich Jeder begreift 66

Trummer täuscht: Er erfindet die Vergangenheit neu 67

Hier sind meine AGB 68

Hier sind Trummers AGB: Er hatte sie gestohlen 69

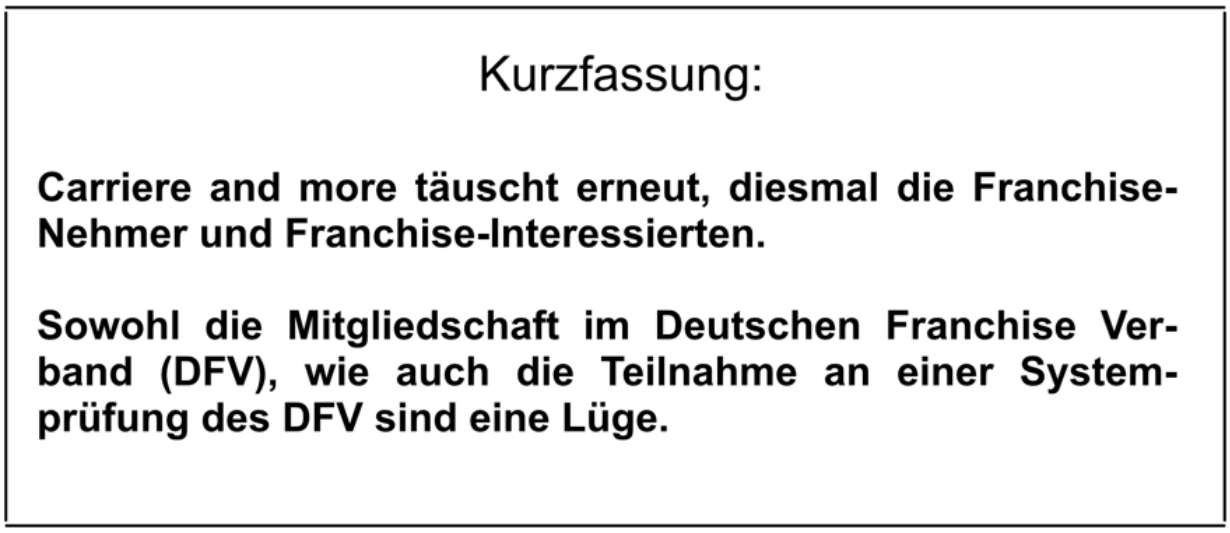
Walter Trummer: Diebstahl geistigen Eigentums 70

Walter Trummer lügt in PR-Artikel und in Werbespot 71

Diesmal lügt Trummer in einer PR-Veröffentlichung 71
Eine von Trummers zahlreichen Lüge: die wayback-machine zeigt es 71
Walter Trummer ist ein ehemaliger Lizenznehmer von mir 74
Noch dreister lügt Trummer in diesem Werbefilm für carriere and more 74
Während er sich auf seiner eigenen Website als mein Lizenznehmer ausweist… 76
Das angeblich 1995 entwickelte “eva-Lernsystem” gibt es auch nach der Trennung noch nicht… 77
Trummer stiehlt sogar meine Systembeschreibung 78
Die Schritte heißen im Original: Verstehen, vertiefen, verwenden 79
Trummer hat lediglich andere Worte dafür gewählt 80
Belogen werden: die Kunden, die Geschäftspartner und Jeder, der die Seite liest… 80
Die Lüge im “WELT”-Artikel durch Walter Trummer 82
Carriere and more, Walter Trummer: Lüge im WELT-Arktikel 82
Lüge: Walter Trummer hat ein Lernsystem gestohlen, nicht entwickelt 83
2009 wurde Walter Trummer “erwischt” und zahlte 83
Walter Trummer als Ausbildungsleiter? Wohl auch eine Lüge 84
Walter Trummer stiehlt über 10.000 Seiten an Lehr- und Lernmaterial 85
Walter Trummer ist ein ehemaliger Lizenznehmer von mir 86
…und verdankt meinem System seine Expansionserfolge 86
Walter Trummer: worauf spekulierte er mit seiner grotesken Lüge ?, Teil 1 88
Ausgangspunkt wieder: die wayback-machine 88

Carriere and more (Walter Trummer) ist Lizenznehmer von mir 89
Trummer bekommt Zugriff auf ca. 10.000 Seiten Lehr- und Lernmaterial 89
Die Kurzfassung der Geschichte 90
Trummer ist gerade mit meinem System erfolgreich expandiert 90
Trummer ist Master-Franchise-Nehmer und hat die Stargardts gewonnen 91
Trummers Geltungsbedürfnis? 92
Oder will Trummer mich um die Lizenzgebühr betrügen? 92
Trummer begibt sich in große Gefahr. Warum riskiert er das? 92
Er begeht eine strafbare Handlung… 93
…und riskiert eine einsweilige Verfügung. Warum? 94
Walter Trummer: Worauf spekulierte er mit seiner grotesken Lüge ?, Teil 2 95
Die absurdeste Lüge, die man sich denken kann… 96
…erzählt dem, der die Lüge am besten erkennen kann 96
Die Antwort liegt in meiner Situation im Jahr 2006 98
Trummer wusste um diese Situation… 99
…und hat sie eiskalt ausgenutzt. 99
Trummer spekulierte auf meinen ökonomischen Tod… 99
…und täuscht sich gewaltig… 100
Walter Trummer: Blasphemie? Blasphemie! 101
Nur die Schlagzeilen sind lesbar 102
Keine Quellenangabe 103
„Er erschuf“? 103
„Er erschuf Eva“? 104

Carriere and more: die Täuschung mit der DFV-Mitgliedschaft



carriere and more (C&M), Walter Trummer. Die Lüge über die DFV-Mitgliedschaft und die Systemprüfung

Eine markante Veränderung auf Walter Trummers Seite. Warum?

Die Internetseite von Walter Trummer unter der Domain „Schneller-schlau“ und dann Rubrik „Wir“ (https://schneller-schlau.de/wir) sieht seit kurzem so aus, wie dieses Bild hier zeigt. Das heißt: Vorher stand hier was anderes, jetzt steht hier „Dozenten gesucht“. Vorher stand hier noch was mit „Franchise-Nehmer gesucht“. Und das zeige ich jetzt. Also hier hat sich etwas Wesentliches geändert, und wir werden im Folgenden untersuchen, warum.

Carriere and more: Das DFV-Logo und ein Artikel über angebliche Mitgliedschaft sind plötzlich verschwunden

So sah die Seite vorher aus: “Für Franchise-Interessierte…”

So sah die Seite bis vor kurzem aus. Das heißt, dieses „Dozenten gesucht“ ist nach links gerutscht, und dieses hier „Für Franchise-Interessierte. Zur eigenen Wissens Akademie. Daten und Fakten dazu finden Sie hier“. Dann das Bild dieses Artikels plus ein Bild des Logos vom deutschen Franchise-Verband. Das hier ist alles verschwunden. Und das hier ist nach links gerückt. Die Frage ist: Warum? Warum hat Walter Trummer das gemacht?

Carriere and more: So sah die Seite vorher aus. Lügen und Täuschungen...

Schauen wir uns zunächst einmal an, was Walter Trummer hier im Detail geschrieben hat, was er hier angekündigt hat, was er hier versprochen hat in dieser Rubrik hier, die seit kurzem verschwunden ist.

Dazu eine als Fachartikel “aufgemotzte” Eigenproduktion

Wenn man auf das Artikelbild klickt bzw. geklickt hat, dann kommt man zu einer größeren Anzeige dieses Artikels hier: „carriere & more: Auf dem Weg zur eigenen Wissensakademie.“ Es gibt hier keinerlei Quellenangaben. Dieser Artikel sieht so aus wie ein Artikel aus einer Fachzeitschrift, sieht aber eben nur so aus, ist mit hoher Wahrscheinlichkeit eine Walter-Trummer-Eigenproduktion, die aufgemacht ist wie ein Artikel in einer Fachzeitschrift.

carriere & more

AUF DEM WEG ZUR EIGENEN WISSENSAKADEMIE

Erfolgreich mit Franchise – das Geschäftsmodell auf einem wachsenden Zukunftsmarkt

Eine älter werdende Gesellschaft und kürzere Innovationszyklen haben das Leben verändert. Sie sind Herausforderung und Chance zugleich – vor allem für Franchisenehmer und Franchisenehmerinnen mit Köpfchen, die sich selbständig machen möchten, gleichzeitig aber die Sicherheit einer starken Marke im Hintergrund schätzen.

werden schon seit geraumer Zeit sogenannte Anwendungsprüfungen eingesetzt, bei denen das Wissen der Prüflinge nicht einfach nur abgefragt, sondern mit Inhalten verknüpft wird. Das ist in der Tat eine neue Herausforderung.

Gut, dass es eva gibt! eva steht für Erfassen, Verarbeiten und Aktivieren. Und zwar nach den neuesten

Schneller schlau hat aber nicht nur Methode, sondern ist auch der Name des Internetauftrittes, der auf die Weiterbildungsakademie carriere & more verweist (www.schneller-schlau.de). Die macht nicht nur erfolgreich, sondern hat auch Erfolg. Den sie teilen möchte – und zwar bundesweit mit einem bereits etablierten Franchisesystem, das viele Chancen bietet und Erfahrungen weitergibt.

DAS EVA-LERNSYSTEM® – ERFOLG HAT METHODE

eva ist das intelligente Lern-System von schneller schlau. Mit eva lernen Weiterbildungshungrige durch aufeinander abgestimmte Lerninhalte schneller und erfolgreicher als mit herkömmlichen Methoden.

eva minimiert Ermüdungserscheinungen und nutzt jede Minute effizient – zwei von vielen Gründen, die

Durchschnitt.

„... mit einem bereits etablierten Franchisesystem, das viele Chancen bietet ..."

Seit der Unternehmensgründung haben mehr als zehntausend Privatkunden ihre Weiterbildung mit schneller schlau absolviert. Aktuell hat die Weiterbildungsakademie carriere & more übrigens mehr als 10 verschiedene Kurse im Programm. Und bietet als Weiterbildungspartner faire Vertragsbedingungen und diverse Garantien – ein Plus, das Vertrauen schafft und ein intelligentes Konzept zu einem Gewinn für alle macht.

NACHHALTIGES WACHSTUM

Seit 2005 bauen wir von carriere & more unser Franchisesystem aus. Mit Bedacht, Verstand und Weitsicht. Wir streben eine eher langsame, aber dafür stetige Gewinnsteigerung an. Erst nach rund einem Jahr wirft ein Standort Gewinne ab. Das wissen wir. Und so planen wir auch: realistisch, kalkulierbar und nachvollziehbar.

Intelligente Qualität und durchdachte Wirtschaftlichkeit – diese Unternehmensziele verfolgt Walter Trummer, der Gründer von carriere & more, übrigens von Anfang an, und zwar sehr erfolgreich.

Schließlich ist sein Unternehmen geprüftes Vollmitglied des Deutschen Franchise-Verbandes e. V. (DFV), dem Spitzenverband der deutschen Franchise-Wirtschaft. Und hier kann nur Vollmitglied werden, wer sich erfolgreich einem „Systemcheck" unterzogen hat. Im Klartext heißt das: Nur wenn alle Franchisenehmer eines Unternehmens mit sämtlichen Leistungen und verschiedenen anderen Kriterien rundum zufrieden sind, wird ein Unternehmen als Vollmitglied zertifiziert.

Carriere and more: Der Leser wird getäuscht. Er soll den Eindruck erhalten, das Unternehmen habe sich einem Systemcheck unterzogen

Man kann aber diese Fachzeitschrift nirgendwo erkennen. Normalerweise drucken Fachzeitschriften auf jeder Seite immer irgendwo oben links oder unten rechts oder wo immer ihren Namen ab, also zum Beispiel „Wirtschaft und Weiterbildung" oder so etwas, weil diese Fachzeitschriften genau wissen, dass die Artikel auch kopiert werden und dass man die Quelle sehen kann. Hier ist diesbezüglich nichts zu finden.

Was schreibt hier Walter Trummer weiter? Das ist also offensichtlich ein Artikel, der Franchise-Nehmer werben soll „Auf dem Weg zur eigenen Wissensakademie", wie gesagt, aufgemacht wie ein Artikel in einer Fachzeitschrift, in Wirklichkeit eine Eigenproduktion von Walter Trummer. Hier das sogenannte eva-Lernsystem. Dazu habe ich viel gesagt.

Wobei ihm die Perspektive ein bisschen durcheinanderkommt

Was jetzt für diesen Beitrag wichtig ist, ist das, was hier steht. Und da schreibt er: „Schließlich ist sein Unternehmen“, gemeint ist das Unternehmen carriere & more, der Firmenname ist ja verunglückt, wie wir auch schon gesehen haben, „sein Unternehmen“, „sein“ bezieht sich auf Walter Trummer, und das Unternehmen ist dieses Unternehmen, das hier oben angesprochen wird. Die Perspektive bringt er hier ein bisschen durcheinander. Denn wenn ein Journalist in einer Fachzeitschrift schreibt über einen Dritten, zum Beispiel über dieses Unternehmen und sein Franchise-System, dann benutzt er nicht das Wort „wir“, sondern er schriebe:

„Seit 2005 wird das System von Sowieso weiter ausgebaut als Franchise-System“. Aber da steht nicht „wir“. Und hier ist es wieder „sein Unternehmen“, „ist sein Unternehmen“ – normalerweise, wenn die Perspektive hier beibehalten wäre, dann müsste hier ja stehen „ist unser Unternehmen“. Also hier ist es wieder die Journalisten Perspektive, und hier ist es die Ich-Perspektive. Also es ist schlecht gemacht.

Carriere and more: Trummer täuscht einen Systemcheck vor

Aber jetzt, was hier steht: „Schließlich ist sein Unternehmen geprüftes Vollmitglied des deutschen Franchise-Verbandes e.V (DFV), dem Spitzenverband der deutschen Franchise-Wirtschaft. Und hier kann nur Vollmitglied werden, wer sich erfolgreich einem ‚SystemCheck‘ unterzogen hat. Im Klartext heißt das: Nur wenn alle Franchisenehmer eines Unternehmens mit sämtlichen Leistungen und verschiedenen anderen Kriterien rundum zufrieden sind, wird ein Unternehmen als Vollmitglied zertifiziert.“

Carriere and more: Trummer hat die Mitgliedschaft im DFV nur vorgetäuscht

Das mit dem Systemcheck stimmt. Was nicht stimmt, ist die Mitgliedschaft im deutschen Franchiseverband. Die wird nämlich hier vorgetäuscht. Und weiter wird vorgetäuscht, dass das Unternehmen sich einer Art strenger Prüfung unterzogen hat, nämlich diesem Systemcheck, und dass die Franchisenehmer offensichtlich sehr zufrieden sind. – Mal wieder alles gelogen. Täuschung der Franchise-Nehmer.

Carriere and more: Nicht zu finden. Walter Trummer hat gelogen. Wieder mal...

Und das alles wird gemacht in einem Bildelement. Sowohl das Logo des Deutschen Franchise-Verbandes wie auch dieser Artikel hier sind Bildelemente, die eine Suchmaschine nicht ohne weiteres abgreifen kann, sodass also der deutsche Franchiseverband nicht ohne weiteres über eine Suchmaschine sehen kann, ob sich hier jemand fälschlicherweise als Mitglied ausgibt und es nicht ist. Und das ist hier ganz offensichtlich der Fall. Wieso weiß ich das? Weil ich das auf der Seite des deutschen Franchise-Verbandes überprüft habe. Und das zeige ich als nächstes.

Walter Trummer lügt und täuscht. Zum wievielten Male?

Auf diese Seite gehen, nochmal kurz zur Erinnerung: Hier ist das Logo als Bildelement. Und hier ist der Artikel, den wir uns gerade genauer angeschaut haben. Und diese ganzen Elemente sind seit kurzem auf der Seite von carriere & more, auf der Seite von Walter Trummer verschwunden.

Und jetzt schauen wir, warum das so ist. Denn dieses Unternehmen ist weder Mitglied im deutschen Franchiseverband, noch hat es sich demzufolge einem Systemcheck unterzogen. Das ist zwar mal wieder eine Täuschung, ist mal wieder eine Lüge gegenüber Interessierten. Hier steht es auch drüber: „Franchise-Interessierte“. Diese Franchise-Interessierten sollen also den Eindruck vermittelt bekommen, dass sie es hier mit einem Vollmitglied zu tun haben, das geprüft wurde. Genau dieser Eindruck soll erweckt werden, und dieser Eindruck ist falsch. Das Ganze ist eine Lüge. Ich zeige es.

Wir sind nun auf der Seite des Franchiseverbandes

https://www.franchiseverband.com/systeme-finden/.

Die Seite vom DFV: Hier kann es Jeder überprüfen

Also man geht zu dieser Seite „Deutscher Franchiseverband“, hier ist das Logo. Und dann geht man zu der Rubrik „Systeme finden“. Das ist der einfachste Weg.

Und diese Systeme sind kategorisiert. Und wir können hier eindeutig sagen, dass das Unternehmen des Walter Trummer eindeutig in diese Rubrik hier fällt: „Unterricht / Weiterbildung“. Man kann auch alphabetisch gucken. Aber ich denke mal, der schnellste Weg ist, zu überprüfen, wer hier Mitglied ist, dass man hier anklickt. Wir machen beides:

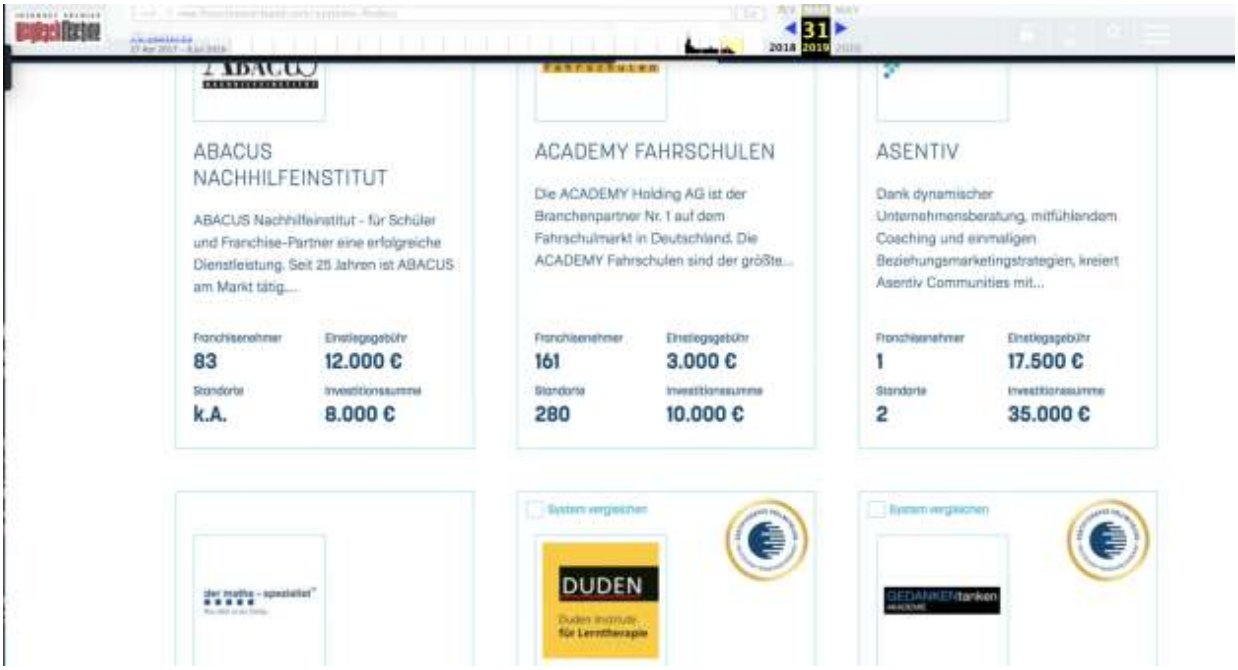
Wir gehen mal auf „C“, da müsste das Unternehmen ja zu finden sein – „carriere & more“, mit „C“ geschrieben, und gucken mal, was passiert. Und was sehen wir? Wir sehen alles Mögliche. Aber wir sehen nicht das Unternehmen carriere & more – unter „C“ also nicht zu finden. Und es müsste längst aufgetaucht sein, denn wir sind schon bei „L“ hinter dem „C“. Das Alphabet beginnt ja danach wieder. Also es müsste eigentlich hier, „P“, und danach kommt „Q“ und „R“, und es müsste eigentlich hier zwischen diesem und diesem Unternehmen müsste das auftauchen. Taucht es aber nicht.

Carriere and more: Ist nicht Mitglied und war nie Mitglied. Die Frachnise-Nehmer wurden getäuscht

Carriere and more ist nicht zu finden…Trummer täuscht mit krimineller Energie

Jetzt gehen wir zu „Unterricht und Weiterbildung“, schauen wir mal, was da passiert. Und da werden uns die Unternehmen angezeigt, die sich mit Unterricht und Weiterbildung beschäftigen. Und zwar: Wenn wir hier „Alle“ anklicken. Wir haben jetzt alle Unternehmen, die sich mit Unterricht und Weiterbildung beschäftigen. Was sehen wir hier?

Es geht mit „A“ wieder los, „Abakus“, und dann kommt hier schon „D“, „Duden“, und „L“ und so weiter und so weiter. Wir gehen weiter, weiter, weiter, sind schon bei „S“, bei der „Schülerhilfe“, beim „Studienkreis“, und dann sind wir hier bei „Z“. Und nirgendwo hier an dieser Stelle, also auch nicht unter „Schneller schlau“ oder so etwas taucht Trummers Unternehmen carriere & more auf. Hier oben müsste es auftauchen. Hier nach „Asentiv“ und vor „D“, nach „A“ und dann hier vor „D“. Da müsste es auftauchen, da taucht es nicht auf. Das heißt: Dieses Unternehmen ist, Zeitpunkt: heute, nicht Mitglied im deutschen Franchiseverband und schon gar nicht Vollmitglied.



Carriere and more: Das Unternehmen war niemals Vollmitglied im DFV

..und *war* nie zu finden, wie die Wayback-Machine zeigt

Jetzt gibt es noch eine letzte Möglichkeit: Vielleicht war Walter Trummer mit seinem Unternehmen carriere & more Mitglied im Deutschen Franchiseverband und ist es nicht mehr. Das heißt, die Angabe damals war durchaus korrekt, aber aus irgendwelchen Gründen ist die Mitgliedschaft beendet, und er hat dementsprechend dann den Ausweis auf seiner Internetseite rausgenommen. Das wäre ja noch eine Erklärung. Schauen wir uns also das an.

Sie wissen schon, wie man das macht: man nimmt diese Domain

„www.franchiseverband.com/systeme-finden/“

und gibt genau diese Domain, diese Unterdomain, in die Wayback-Machine, hier oben sehen Sie es: Wayback-Machine, ein. Und dann bekommt man einen Kalender gezeigt. Und dann sind ein paar Tage markiert. An diesen Tagen wurde genau diese Seite fotografiert. Jeder kann das nachprüfen. Die Wayback-Machine ist extern nicht beeinflussbar und so gesehen unbestechlich.

Carriere and more ist kein Mitglied, Walter Trummer lügt erneut

Ich habe jetzt also ein Bild dieser Seite gewählt vom 31. März – February, March, das ist ja Englisch hier, also das ist der März hier, der 31. März 2019, ein Tag, an dem Walter Trummer sowohl das Logo wie auch diesen Artikel auf seiner Internetseite ausgewiesen hat.

Und jetzt prüfen wir, ob Herr Trummer zu diesem Zeitpunkt Mitglied war. Wir prüfen wir es? — Wie schon gesagt, zwei Möglichkeiten: Wir können hier auf, nehmen wir den Haken hier mal raus, wir können hier auf „C“ gehen, wir gehen auf „C“, und da werden sie uns angezeigt, alle Unternehmen mit „C“, und wir erhalten ein ähnliches Bild wie gerade, nur: Wir erhalten eines nicht: das Unternehmen carriere & more. Denn es müsste längst aufgetaucht sein. Zwischen diesen beiden gehört es hin nach Alphabet.

Carriere and more: Franchise-Interessierte getäuscht und belogen

Gehen wir aber vorsichtshalber noch mal weiter, gehen wir ganz runter, und wir sehen: Das Unternehmen taucht nicht auf, das Unternehmen von Walter Trummer taucht nicht auf. Und hier ist offensichtlich die Anzeige von „C“ zu Ende. Und zwar, wir sehen hier „Coffee-Shop“ und so weiter, also alle Franchise-Unternehmen, die mit „C“ anfangen, sind hier ungeachtet der Kategorie aufgeführt.

Carriere and more: die Franchise-Interessierten wurden getäuscht und belogen

Aber wir überprüfen noch einmal, indem wir auf „Unterricht und Weiterbildung“ gehen. Wer war also am 31. März 2019 Mitglied im Deutschen Franchiseverband in der Rubrik „Unterricht und Weiterbildung“? Wir klicken auf „Alle“. Alle Weiterbildungsunternehmen kommen jetzt, müssten jetzt kommen, die Mitglied waren, und wir sehen „Abakus“ und so weiter. Und wir sehen ein ähnliches Bild, wie wir gerade hatten von jetzt einiger Zeit später, fast ein Jahr später, und wir sehen. dass das Unternehmen von Walter Trummer nicht auftaucht.

Trummers Unternehmen taucht nicht auf. Carriere and more ist nicht Mitglied

Hier müsste es auftauchen, zwischen „Asentiv“ und hier „mathe-spezialist“. Aber wir schauen weiter, wir sind wie „D“ wie „Duden“. Vielleicht ja unter „Schneller schlau“, wer weiß, könnte ja immerhin sein, ist nicht völlig ausgeschlossen. Aber dann müsste das Unternehmen hier auftauchen. Und das ist auch nicht der Fall. Hier ist mit „Z“ wiederum der Ausweis der Bildungsunternehmen, die im deutschen Franchiseverband waren am 31. März 2019 beendet.

Das heißt: Herr Trummer hat auf seiner Internetseite eine Mitgliedschaft im Deutschen Franchiseverband ausgewiesen. Und nicht nur das. Er hat noch nach außen hin behauptet gegenüber Interessenten, dass sein Unternehmen als Vollmitglied geprüft worden sei. Er ist aber offensichtlich überhaupt kein Mitglied und auch nicht Mitglied gewesen. Das heißt: Dieser Ausweis, die Mitgliedschaft im deutschen Franchiseverband ist eine weitere Täuschung und Lüge des Walter Trummer.

Walter Trummer lügt, Teil 1

Hallo, Marius Ebert hier.

Walter Trummer lügt, Teil 1 (carriere and more)

Website: walter-trummer.de

Ich bin hier auf einer Seite, die da heißt: walter-trummer.de. Und es geht auf dieser Seite um diesen Menschen hier. Und wenn dieses Foto etwas düster wirkt auf Sie, dann kann ich nur sagen: Auf mich wirkt dieser Mensch auch sehr düster. Aber das ist natürlich nur meine persönliche Einschätzung.

Ein düsterer Geselle

Er nennt sich Bildungsexperte, und das ist eben jener Walter Trummer — Walter ohne h und Trummer mit 2 m.

Er stellt sich hier dar als Bildungsexperte, und im Folgenden beschreibt er so ansatzweise seine Lebensgeschichte und beschreibt sich als Persönlichkeit. Und ich mache dieses Video, um die Lügen aufzuzeigen dieses Walter Trummer.

Selbstaufwertung durch Namensgebung

Er schreibt hier zunächst einmal, dass er Schulabbrecher sei und die Realschule in der neunten Klasse verlassen hat. Das mag stimmen. Das Indiz dafür, dass das stimmt ist zum Beispiel hier dies: sein Bildungs-unternehmen, das er nennt „carriere & more“, in völliger Verkennung des englischen richtigen Wortes hier.

Also wenn man schon mit Karriere was, er will wahrscheinlich „Karriere und mehr“ sagen, dann heißt das englische Wort „career“ und schreibt sich ganz anders als dies hier. Und das ist für mich ein Indiz dafür, dass das wahrscheinlich stimmt, dass er die Schule ohne Abschluss verlassen hat, denn sehr oft wird in solchen Situationen die englische Sprache genutzt, um sich aufzuwerten. Es soll dann eben nur gelingen; das hier ist verunglückt. Aber das ist nicht das Wesentliche, was ich sagen will.

Walter Trummer hat “gar nix” entwickelt

Sondern das Wesentliche, was ich sagen will ist, dass er behauptet, er habe hier sein ganz eigenes, seine ganz eigene Methode und sein ganz eigenes Lernsystem, das er EVA nennt, sein ganz eigenes Lernsystem EVA, das bei dem Bildungsunternehmen mit diesem verunglückten Namen hier eingesetzt wird, und dass er das entwickelt habe. Das behauptet er hier, und das ist eine Lüge.

Walter Trummer hat übernommen, nicht entwickelt....

Walter Trummer ist ein ehemaliger Lizenznehmer von mir, Marius Ebert. Walter Trummer hat uns, mit „uns“ meine ich mich und meinen damaligen Kooperationspartner, die Deutsche Angestellten- Akademie, vor vielen Jahren angesprochen: Er würde gerne mit meiner Methode arbeiten wollen, hat das auch ein paar Jahre getan, und als ich mich dann von Geschäftspartnern getrennt habe, hat auch Herr Trummer sich von mir getrennt und hat behauptet, eine eigene Methode entwickelt zu haben.

Es gibt kein von Walter Trummer entwickeltes “eva-Lernsystem”

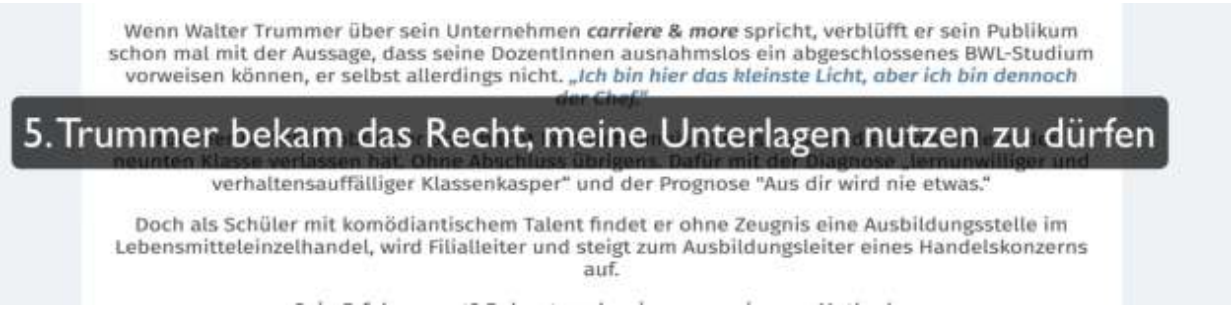
Das hat sich als Lüge herausgestellt. Herr Trummer hat schlicht und einfach meine Methode gestohlen, hat einen kompletten Lehrgang gestohlen, wie den Betriebswirt/in IHK, mein komplettes Konzept, meine kompletten Ausarbeitungen alle gestohlen, hat nur unten, wo immer mein Copyright-Vermerkt stand, sich da hingesetzt sozusagen, bzw. den Namen seines Unternehmens.

Walter Trummer hatte vielmehr erst versucht, mein Lernmaterial zu stehlen

Das Ganze ist Diebstahl geistigen Eigentums gewesen. Wir haben aber damals auf die strafrechtliche Verfolgung bzw. auf das Anstoßen der strafrechtlichen Verfolgung verzichtet.

Was Trummer da getan hat, ist strafbar nach Urheberrecht

Herr Trummer hat damals… Wir haben uns damals mit Herrn Trummer geeinigt, sagen wir es mal so. Wir haben uns damals mit Herrn Trummer geeinigt, und er hat im Rahmen dieser Einigung das Recht bekommen, meine Unterlagen nutzen zu dürfen.



Dann hat Trummer die Rechte an den Unterlagen gekauft; entwickelt hat er “gar nix”…

Er hat aber nicht das Recht bekommen, meine Unterlagen als sein geistiges Werk auszugeben.

Und genau das tut er hier. Und das möchte ich hiermit richtigstellen.

Walter Trummer lügt, Teil 2 (carriere and more)

Walter Trummer lügt!, Teil 2

(carriere and more)

Entnommen von der Website von “carriere and more”, Rubrik “Wir”

Willkommen zurück, Marius Ebert hier. Wir sind im zweiten Teil meiner Serie über Walter Trummer – „Walter Trummer lügt, Teil 2“. Diesmal bin ich auf der Seite dieses Bildungs-unternehmens. Im ersten Teil dieser Videoserie war ich auf dieser Seite: walter-trummer.de — Walter ohne „h“, Trummer mit zwei „m“.

Das hier ist er, nennt sich „Bildungsexperte“. Wir haben in den letzten Videos gesehen, dass das alles Marketing-Geblubber ist und dass vor allem Herr Trummer keine Methode entwickelt hat.

Trummer lügt seine Geschäftspartner an

So, gehen wir zurück zu diesen Unternehmen. Herr Trummer ist Geschäfts-führer dieses Bildungsunternehmens, und er wirbt offensichtlich hier um Lizenzpartner. Er möchte Lizenzpartner gewinnen. Sonst gäbe es ja hier diese Rubrik nicht.

Also klicken wir mal und gucken mal: „Ein Carriere & More’ler werden“ — Herzlichen Glückwunsch dazu.

Also er spricht hier oder versucht Leute anzusprechen, die Lizenznehmer werden wollen oder sollen. Das ist ein Multiplikationsprinzip, das er von mir übernommen hat. Ich habe damit kein Problem. Das ist auch nichts Verbotenes, nichts Illegales.

Man kann Ideen, man sollte sogar gute Ideen sollte man übernehmen. Ich habe das ja nicht erfunden, dass man Franchise-Nehmer kreiert, sondern das ist ja eine Idee, die schon älter ist. Damit habe ich kein Problem.

Junge Leute sollen ihre berufliche Existenz auf einer Lüge aufbauen

Ich habe aber ein Problem damit, wenn hier Leute gewonnen werden, junge Leute, wie hier zumindest dieses Bild suggeriert, die eine berufliche Existenz auf einer Lüge aufbauen sollen. Denn die Lüge ist, dass Walter Trummer behauptet, er habe ein Lernsystem entwickelt. Walter Trummer ist nichts weiter als ein Lizenznehmer von mir, ein ehemaliger Lizenznehmer. Und alles, was Walter Trummer kann und weiß, hat er von mir. Das gesamte System ist von mir.

Er hat erst versucht, es zu stehlen, und als wir ihn dann erwischt haben, haben wir uns mit ihm geeinigt, so dass er meine Unterlagen verwenden darf. Er hat aber auch versucht, sich teilweise zu retten über Veränderungen meines Lernmaterials und hat dabei, wenn er es selber gemacht hat, gezeigt dass er nichts verstanden hat.

Auch Dozenten werden von Walter Trummer belogen

Dieser Mann ist ein kompletter Dilettant. Er hat keine Ahnung und versucht jetzt hier, junge Leute zu gewinnen, die hier Zeit und wahrscheinlich auch Geld investieren sollen, um auf dieser Lüge ein Unternehmen aufzubauen. Also hier spricht er Franchise-Interessierte an, und hier spricht er Dozenten an. Und beides fußt auf einer Lüge, dass er der Urheber dieser Methode sei, die in diesem Institut verwendet wird. Und das stimmt nicht. Es ist meine Methode.

JEDER wird hier von Walter Trummer angelogen, der auf diese Website geht und die Worte lesen kann...

Er nennt dieses Lernsystem "eva", das habe ich schon mehrfach erklärt, deswegen nur ganz kurz: Das Lernsystem heißt „Verstehen — Vertiefen – Verwenden". Das sind die drei Schritte die man braucht. Er hat lediglich andere Begriffe dafür sich ausgedacht, irgendwo in Anlehnung an die EDV, wo man dieses Prinzip ja auch kennt, und das ist so ziemlich seine einzige kreative Leistung gewesen.

Das sogenannte "EVA-Lernsystem"

Schauen wir weiter. Hier beschreibt er das eva-Lernsystem. Da schreibt er zunächst: „Zunächst wurden Ausbilderseminar und die Aufstiegsfortbildung als Kompaktlehrgänge angeboten." Wenn ich mich richtig erinnere, kam Herr Trummer damals zu mir und bat darum, Lizenznehmer zu werden.

Er kam zu mir und zu meinem damaligen Kooperationspartner Deutsche Angestellten-Akademie. Und wenn ich mich richtig erinnere, machte Herr Trummer damals AdA (Ausbildung der Ausbilder) und vielleicht noch so ein bisschen das eine oder andere im Rahmen von, keine Ahnung, Fachkaufmann für Marketing oder so etwas, das weiß ich nicht mehr genau.

Trummer lügt durch Weglassen

Dann schreibt er im nächsten Satz: „Nach hervorragenden Erfolgen wurde die Methode weiter perfektioniert und zum eva-Lernsystem ausgebaut.“ Also zwischen diesem Punkt hier und dem „N…“ lässt er die ganze Geschichte weg. Er lügt durch Weglassen.

Die Wahrheit ist: Herr Trummer ist nie mehr gewesen als ein Lizenznehmer von mir, hat alles, was er hat, kann und weiß in Bezug auf das Lernen von mir und arbeitet jetzt in seinem Institut mit meiner Methode, behauptet aber, es sei seine. Das ist der Punkt, um den es hier geht. Es geht um den Punkt, dass er jeden belügt, der hier auf diese Seite geht, und dass er all die Leute belügt, die möglicherweise Dozent werden wollen oder möglicher-weise auch Franchise-Nehmer werden wollen. Die werden alle angelogen.

Trummers Kernkompetenzen: kopieren und lügen

Denn hier erweckt er den Eindruck: „Nach hervorragenden Erfolgen wurde die Methode weiter perfektioniert und ausgebaut.“ Damit erweckt er den Eindruck, diese Methode sei in seinem Unternehmen organisch gewachsen. Und das ist schlicht falsch. Diese Methode kommt komplett von außen und kommt von mir.

Dann kommt noch: „Hier war uns immer wichtig, nicht auf jeden Trend aufzuspringen sondern innerhalb unserer Kernkompetenzen Herr Trummer hat diesbezüglich keine Kernkom-petenzen…“ Herr Trummer hat diesbezüglich keine Kernkompetenzen.

Herr Trummer hat "gar nix" entwickelt. Er hat meine Lernmethode übernommen und lügt über die Entwicklung.

Herr Trummer klaubt sich die Sachen zusammen. Herr Trummer kopiert. Herr Trummer lügt. Das sind Kernkompetenzen. Aber Herr Trummer hat keine Kernkompetenz, was Lernen und Lehren angeht. Außerdem ist das hier Marketing-Geblubber. Kernkompetenzen und Qualitäts-lehrgänge – Marketing-Geblubber.

„Unser Ziel ist es, in den angebotenen Lehrgängen Spitzenleistungen abzuliefern." Auch Marketing- Geblubber. Also, das Ganze hier zu dem sogenannten eva-Lernsystem ist ganz schön kurz: eins, zwei, drei, vier– vier und vielleicht großzügig gesehen noch eine halbe Textzeile. Viereinhalb Zeilen — das ist also das, was er hier verliert dazu, den Eindruck erweckend, es sei in seinem System gewachsen und von ihm entwickelt worden. Auf seiner Seite walter-trummer.de sagt er ist noch deutlicher.

"Er erschuf EVA", ein völlige Geschmacklosigkeit

So, es geht aber weiter, und zwar hier unten. Das ist die nächste Frechheit. Das ist offensichtlich hier so etwas wie ein Zeitungsartikel gewesen. „Walter Trummer — er erschuf EVA". Also erstmal ist es, wie schon mehrfach gesagt, eine dreiste Lüge. Und zum zweiten ist es völlig geschmacklos, wenn nicht sogar blasphemisch, was der Typ hier tut.

Der Artikel ist nicht nur geschmacklos, das ist blasphemisch!

Er sollte sich schämen, so etwas auf seiner Seite zu veröffentlichen – einmal, weil es eine Lüge ist, und zum Zweiten, weil es blasphemisch ist. Aber in einem anderen Video habe ich bereits darüber gesprochen, dass man, um so etwas zu tun, vollkommene Schamlosigkeit und Dreistigkeit braucht. Und das sind offensichtlich Charakterqualitäten von Herrn Trummer, wie sich hier wieder zeigt.

Mal gucken, ob hier noch irgendwas kommt. Nein, bisher nichts zu erkennen.

“Schulungen und Coachings unserer Trainer.” Naja….

So, schauen wir mal zur nächsten Rubrik hier: Erfolg. Die EVA-Macher. Was schreibt er hier? “Qualität. Darauf dürfen Sie vertrauen“. OK. Dann schreibt er hier: „Schulungen und Coachings unserer Trainer“. Also, so weit kann es da nicht mit her sein, denn bei mir kommen immer mehr E-Mails an über Leute, die hier bei diesem Institut sind und mir sagen: „Da wird nur noch vorgelesen…“

Mein System besteht aus Teilnehmerunterlagen, einem sogenannten Dozentenschlüssel. In meinen Video-Coachings kriegt der Kunde das alles, aber eben im Präsenzseminar ist die Idee, dass der Dozent diese ihm vorliegenden Unterlagen und den Teilnehmern vorlegenden Unterlagen ergänzt und das, was er ergänzt, mit Leben füllt, zum Leben erweckt. Das ist die Idee.

Trummer hat aus meinem System eine Farce gemacht

Daraus scheint hier eine Farce geworden zu sein. Wenn das stimmt, was — wie gesagt: ich habe mehrere Mails bekommen, ich kann nicht für alle Lehrgänge sprechen — aber verstärkt wurde hier kritisiert, dass es da also mit lebendigem Unterricht und Lernmethode und so weiter nicht mehr so besonders weit her ist.

Und dann lässt sich Trummer noch einen Preis verleihen

So, was haben wir noch? Hier war noch eine weitere Frechheit. „Excellence Award 2010“. Der Exzellenz Award, eine Auszeichnung die von Unternehmen Erfolg®“, was immer das ist, „an Personen und Unternehmen vergeben wird, die in ihrem Bereich durch herausragende Leistung auffallen, ging an Walter Trummer für das eva-Lernsystem®.

Es ist nicht zu fassen. Es ist nicht zu fassen. So. „ging an Walter Trummer für das eva-Lernsystem®“. Da hat der tatsächlich die Dreistigkeit besessen, sich 2010 einen Preis verleihen zu lassen, ich meine, ich kenne diesen Preis nicht und es gibt viele, viele Preise, naja, weiß ich nicht, was davon zu halten ist, von diesem Preis. Ich kenne ihn nicht. Aber ist ja auch egal. Die Dreistigkeit ist, dass dieser Typ hier, da ist er wieder, dieser Typ sich noch einen Preis verleihen lässt für etwas, was er im Prinzip gestohlen hat bzw. versucht hat zu stehlen.

Alle Drei – Walter Trummer, Jochen Stargardt, Simone Stargardt wissen um die Lüge und lassen sich einen Preis verleihen...

Er hat alle möglichen Hörbücher eingesprochen, wo er Eins-zu-Eins meine Skripte verwendet hat. Ich glaube, wir haben damals sechs oder sieben einstweilige Verfügungen erwirkt gegen ihn. Dann haben wir ihn erwischt, dass er den Betriebswirt/in (IHK) komplett kopiert hatte (bis auf den IFRS-Teil, weil der erst später geschrieben wurde).

Völlig dilettantische Überarbeitungen

Dann hatte er andere Lehrgänge, da hatte er die Inhalte geändert, wie ich schon sagte völlig dilettantisch und in völligem Unverständnis der dahinterstehenden Prinzipien. Noch einmal: Der Typ hat keine Ahnung, hat aber eine unglaubliche Schamlosigkeit und Dreistigkeit, die man hier jetzt wieder sehen kann an der Tatsache, dass er es wagt, sich dafür einen Preis verleihen zu lassen.

Und hier haben wir noch, den Typ hier, diesen großen, groß Gewachsenen kenne ich nicht, das ist wahrscheinlich der von diesem Unternehmer Erfolg®, was immer das ist aber immer. Aber hier haben wir noch zwei so Grinsegesichter.

Wussten die Stargardts Bescheid?

Das ist ein Ehepaar Stargardt, Jochen und Simone. Das sind wohl auch Lizenznehmer. Ich weiß noch nicht, ob die um diese Lüge wissen hier. Dann dürften sie sich nicht so grinsend hier dahinstellen, sondern müssten eigentlich rot vor Scham werden. Ich kann noch nicht einschätzen, ob diese Leute genauso schamlos und dreist sind wie der Herr Trummer. Das weiß ich nicht. Es wird hier geklärt.

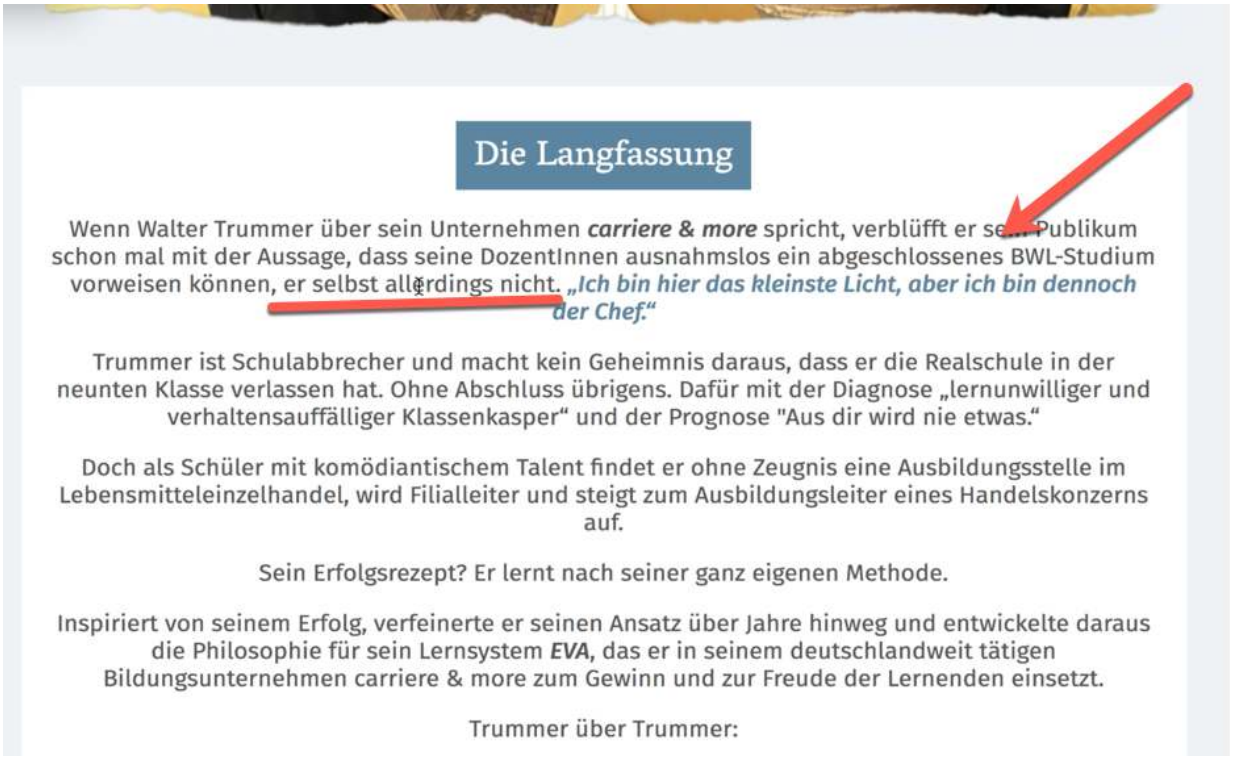
Also manchmal bleibt einem die Luft weg, welche Dreistigkeit Leute besitzen.

Walter Trummer (carriere and more): Betriebswirt IHK?, Handelsfachwirt?

Herr Trummer lässt behaupten “Betriebswirt IHK” zu sein. Auf seiner eigenen Seite findet sich dazu nichts…

Trummer sagt auf seiner Website: “kein BWL-Studium”

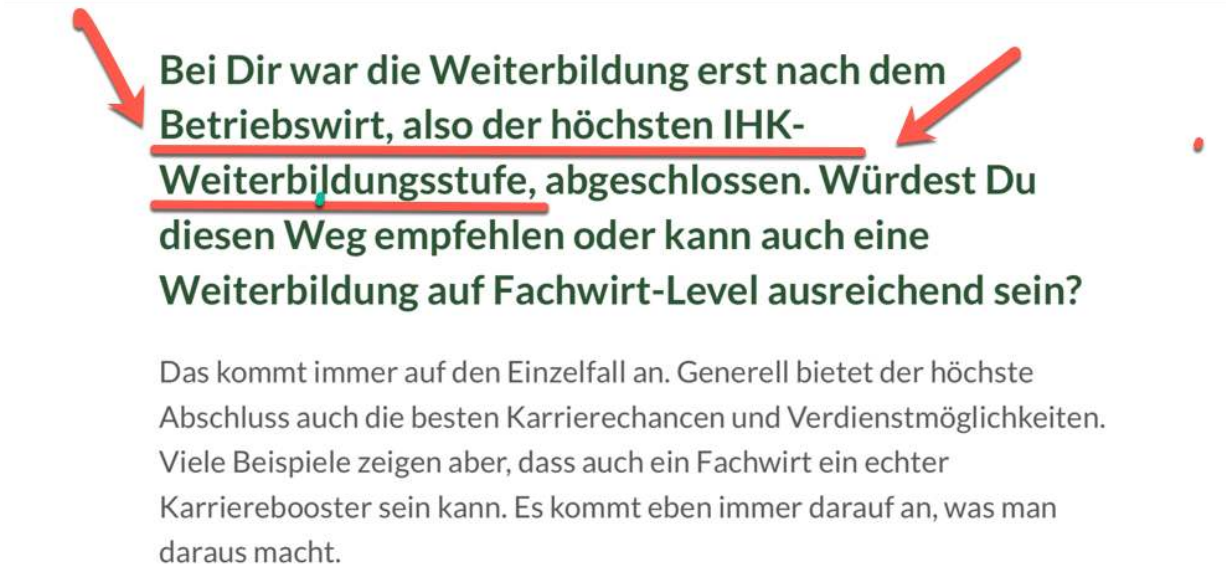
Willkommen zurück zu einer weiteren Folge meiner Serie „Walter Trummer lügt“. Ich bin wieder auf der Seite https://walter-trummer.de/, und dann hier bei der Rubrik „Bildungsexperte“. Und hier schreibt Herr Trummer, „dass seine Dozenten ausnahmslos ein abgeschlossenes BWL-Studium vorweisen können, er selbst allerdings nicht. Ich bin hier das kleinste Licht, aber ich bin dennoch der Chef.“ Also er sagt hier von sich, er habe kein abgeschlossenes BWL-Studium, er könne das nicht vorweisen.



Trummer schreibt, er habe kein abgeschlossenes BWL-Studium und sei “hier das kleinste Licht”. Beides stimmt vermutzlich.

Trummer sagt im Interview: “Ich bin Betriebswirt IHK u. Handelsfachwirt”

Wenn man nun auf dieser Seite schaut, diese Seite https://www.modu-learn.de/tipps-und-tricks/interview-walter-trummer/ — „IHK-Prüfer Walter Trummer im Interview“, da wird Herr Trummer interviewt vom Betreiber dieser Seite hier Modu-learn.de. Der Betreiber dieser Seite stellt zunächst Herrn Trummer vor, seinen Interviewpartner stellt er vor, und zwar stellt er ihn vor als „einen echten Weiterbildungsprofi“. Und im Folgenden sagt der Betreiber dieser Seite über Walter Trummer: „Er“, also Walter Trummer, „hat es selbst bis zum geprüften Betriebswirt geschafft.“



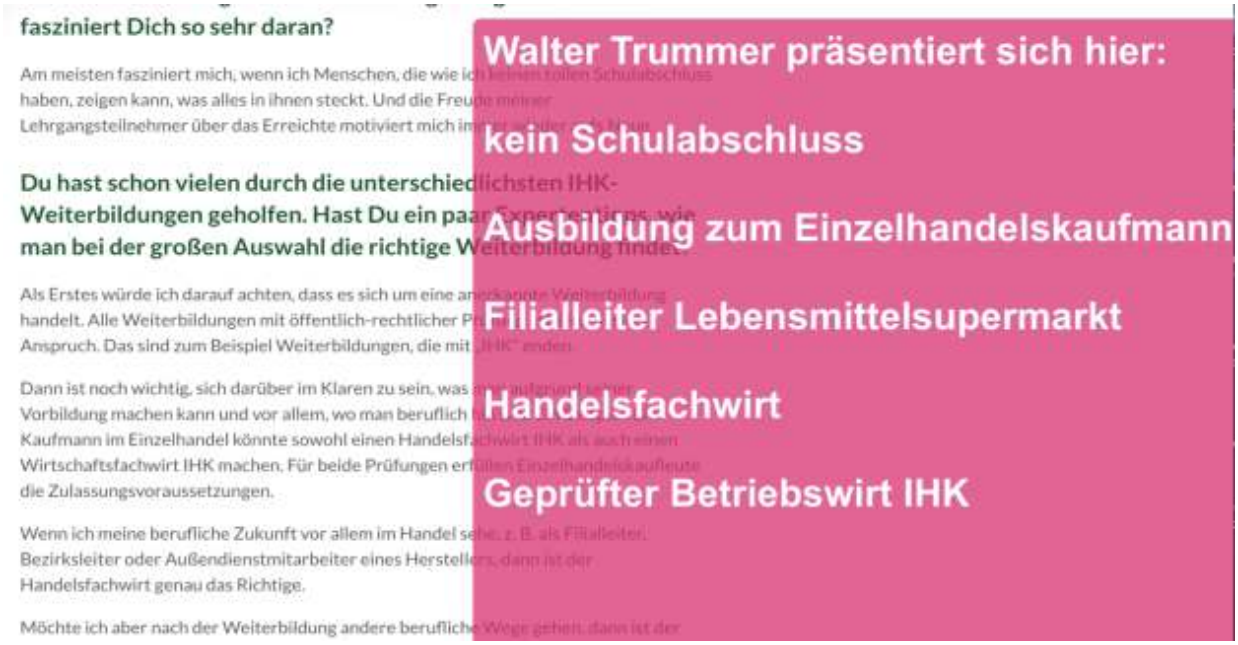
In einem Interview lässt sich Trummer jedoch als “Betriebswirt IHK” vorstellen...

Betriebswirt IHK: ein abgeschlossenes Studium

Das lässt also Herr Trummer über sich sagen und lässt es seit dem 24. November 2016 im Netz stehen, wo er doch sagt auf seiner eigenen Seite https://walter-trummer.de/, er habe kein abgeschlossenes BWL-Studium. Der Betriebswirt, der geprüfte Betriebswirt, der hier angesprochen wird, *ist* ein abgeschlossenes BWL-Studium. Es ist nur kein *akademisches* BWL-Studium, aber ein Studium im Rahmen des IHK-Weges „Karriere mit Lehre“, der zum höchsten nicht-akademischen betriebswirtschaftlichen Abschluss führt.

Eine von Trummers Aussage stimmt nicht

Also irgendwas passt hier nicht zusammen. Entweder, dies hier: „Er hat es selbst bis zum geprüften Betriebswirt geschafft“ stimmt nicht, oder auf der Seite von Herrn Trummer die Aussage „Alle Dozenten und Dozentinnen haben ausnahmslos ein abgeschlossenes BWL-Studium. Er selbst allerdings nicht“ stimmt nicht. Eine der beiden Aussagen stimmt nicht.



Hier ist zusammengefasst, was Trummer über sich im Inteview behauptet...

War Trummer wirklich Filialleiter?

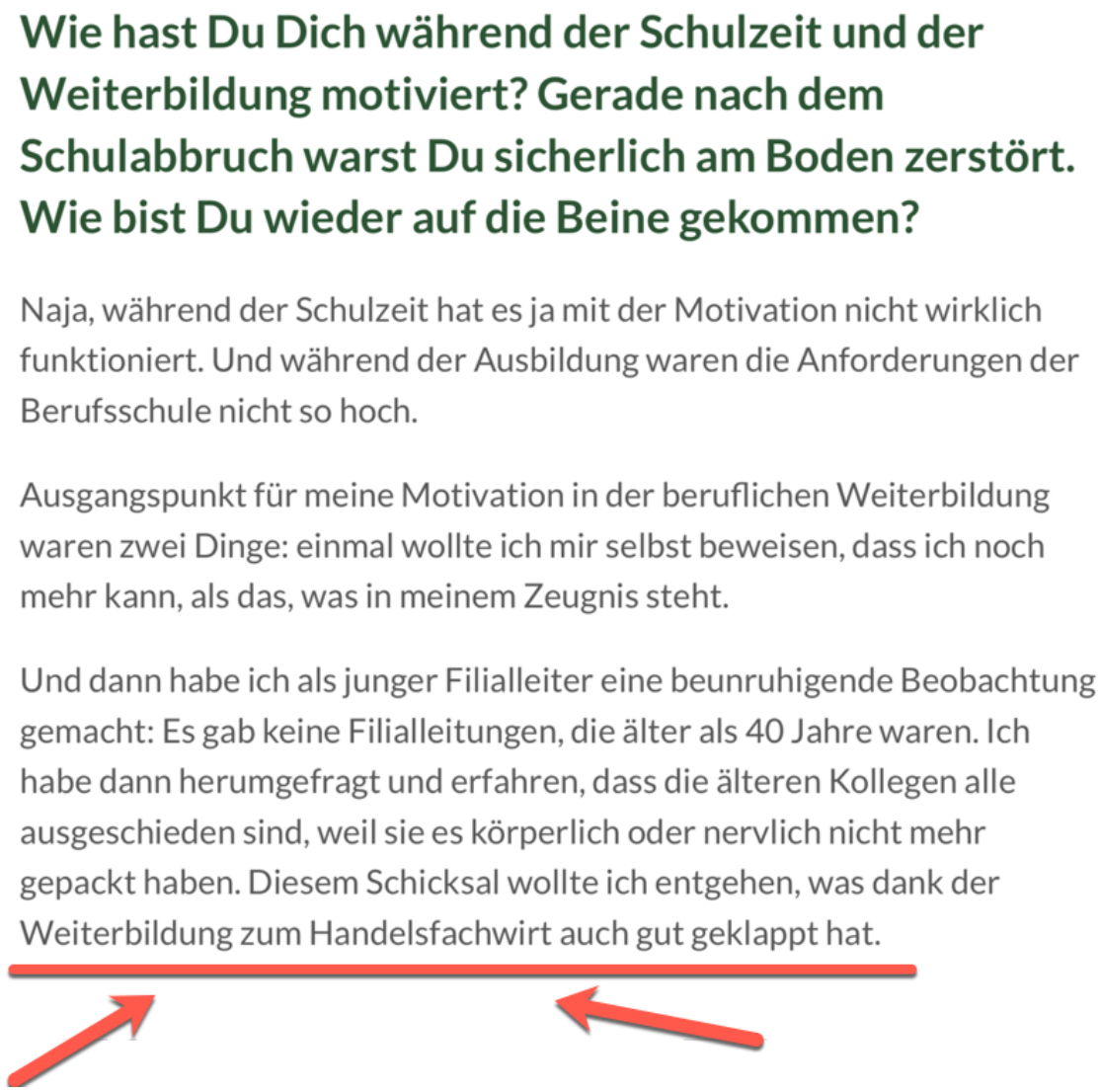
So, schauen wir weiter in diesem Interview auf der Seite https://www.modu-learn.de, und zwar sagt er dann im Folgenden: Er habe „als junger Filialleiter“.... Jetzt erst mal gucken: Wie kommt er dahin? Was sagt er dazu? Als junger Filialleiter, wie stellt er sich vor? Wie ist er junger Filialleiter geworden? Was schreibt er hier?

Er schreibt oder sagt im Interview über sich, und hier steht es geschrieben, Schwarz auf Weiß sozusagen: „Nach der Ausbildung zum Kaufmann im Einzelhandel“, ob er diese Ausbildung abgeschlossen hat, wird aus der Formulierung nicht klar ersichtlich, dann „Aufstieg zum Filialleiter“ — das heißt ganz klar, dass er Filialleiter war, ob er die Ausbildung zum Einzelhandelskaufmann abgeschlossen hat, wird nicht klar ersichtlich. Aber er sagt hier klar, dass er Filialleiter war. Und dann „Einstieg in die Erwachsenenbildung, zunächst als Teilnehmer“.

Und dann schreibt er weiter unten zu dieser Position als Filialleiter: Er habe „als junger Filialleiter eine beunruhigende Beobachtung gemacht“, und zwar dass keiner der Kollegen älter als 40 Jahre war und sie alle „körperlich und nervlich nicht mehr gepackt haben“.

Trummer behauptet Handelsfachwirt zu sein

Und dann schiebt er den Satz hinterher: „Diesem Schicksal wollte ich entgehen, was dank der Weiterbildung zum Handelsfachwirt auch gut geklappt hat.“ Das wirkt natürlich jetzt ein bisschen hinterhergeschoben, passt nicht recht in den Zusammenhang und ist auch unlogisch.



Wie hast Du Dich während der Schulzeit und der Weiterbildung motiviert? Gerade nach dem Schulabbruch warst Du sicherlich am Boden zerstört. Wie bist Du wieder auf die Beine gekommen?

Naja, während der Schulzeit hat es ja mit der Motivation nicht wirklich funktioniert. Und während der Ausbildung waren die Anforderungen der Berufsschule nicht so hoch.

Ausgangspunkt für meine Motivation in der beruflichen Weiterbildung waren zwei Dinge: einmal wollte ich mir selbst beweisen, dass ich noch mehr kann, als das, was in meinem Zeugnis steht.

Und dann habe ich als junger Filialleiter eine beunruhigende Beobachtung gemacht: Es gab keine Filialleitungen, die älter als 40 Jahre waren. Ich habe dann herumgefragt und erfahren, dass die älteren Kollegen alle ausgeschieden sind, weil sie es körperlich oder nervlich nicht mehr gepackt haben. Diesem Schicksal wollte ich entgehen, was dank der Weiterbildung zum Handelsfachwirt auch gut geklappt hat.

Diese Behauptung "Handelsfachwirt" zu sein, wirkt etwa zusammenhanglos.

Wie kann der Handelsfachwirt das Schicksal verhindern, dass man als Filialleiter mit 40 Jahren total am Ende ist. Das passt nicht. Das ist ein bisschen nachgeschoben. Es kann aber sein, dass er das nachgeschoben hat hier, dass er Handelsfachwirt sei, weil man für den Betriebswirt/in (IHK) ja in der ersten Stufe einen Fachkaufmann oder Fachwirt braucht.

Die Aussagen sind widersprüchlich

Also auf dieser Seite präsentiert sich Walter Trummer – beziehungsweise er lässt sich präsentieren – zunächst von seinem Interviewpartner lässt er sich hier vorstellen als geprüfter Betriebswirt, trifft nachher die Aussage, er sei Handelsfachwirt und vorher diese Ausbildung zum Kaufmann im Einzelhandel, dann Filialleiter.

Also: Ausbildung Kaufmann im Einzelhandel, dann Filialleiter geworden, Handelsfachwirt gemacht, geprüfter Betriebswirt gemacht. Und auf seiner eigenen Seite schreibt er: Er selber habe kein abgeschlossenes BWL-Studium und er erwähnt auch mit keinem Wort den Handels-fachwirt. Hier steht nichts davon, dass Herr Trummer den Handelsfachwirt gemacht habe.

Wer keine Substanz zu bieten hat, muss Raumstationen auffahren....

Dafür fährt Trummer eine Raumstation auf…

Stattdessen sehen wir hier eine Seite, wo er ziemlich viel auffährt. Hier zum Beispiel, das ist also so ein Intro und das hier, das soll wohl eine Raumstation sein. Wenn man dann weiter schaut in der Rubrik „Bildungsexperte“ und dann hier mal ein bisschen runtergeht, dann kommt hier ein Hubschrauber, und dann kommt im Folgenden die Klärung der Frage, „warum ich manchmal einen Hubschrauber festhalte“.

Dies ist ja offensichtlich eine Seite, wo sich Herr Trummer selber vorstellt. Und wenn sich jemand selber vorstellt, dann möchte der, dem sich derjenige vorstellt, wissen: Was tut derjenige? Was kann derjenige? Was hat derjenige gelernt? Und was ist der Nutzen, den derjenige hier bietet, der sich hier vorstellt?

… da er wenig Substantielles zu bieten hat.

Da ist aber relativ wenig zu erkennen und relativ wenig Substanzielles zu greifen. Es ist üblich, dass, wenn man sich auf einer Seite selber präsentiert, dass man die Stationen seiner Ausbildung nennt. Also gehört auf diese Seite der Handelsfachwirt und natürlich der geprüfte Betriebswirt, zumal Herr Trummer ja selber in seinem Institut sowohl den Handelsfachwirt wie auch den Geprüften Betriebswirt anbietet. Von daher bietet es sich an, dass er sich präsentiert als jemand, der selber diese Ausbildung absolviert hat, genau weiß, von was er redet. Tut er aber nicht.

Es kommt auf seiner eigenen Seite nicht vor. Es kommt nur auf der Seite vor, wo dieses Interview abgedruckt ist, und da lässt er zumindest das mit dem geprüften Betriebswirt einen Dritten sagen, nämlich den Betreiber dieser Plattform hier.

...sowie Hubschrauber...

Warum Trummer einen Hubschrauber festhält…

Was fährt er noch auf neben dieser Raumstation und dem Hubschrauber? Ach ja, genau, mit der Frage „warum ich einen Hubschrauber festhalte“. Das ist genau die entscheidende Frage, die man sich stellt, wenn man sich so eine Seite anschaut: nicht: Was tut er? Was kann der? Welchen Nutzen bietet er? –

Nein, man möchte natürlich wissen, warum er manchmal einen Hubschrauber festhält. Ja, ist doch klar, geht uns ja allen so… Und die Antwort, die er dann liefert: „weil es einfach gute Laune macht!“ Das ist von einer solchen philosophischen Tiefe, dass mir hier bald nichts mehr einfällt.

Dann ist da noch ein dickes Auto (zu Raumstation u. Hubschrauber)

So, jetzt geht’s weiter. Dann kommt hier noch so ein Mercedes. Wir haben jetzt eine Raumstation, wir haben einen Hubschrauber und wir haben ein dickes Auto hier.Aber nichts Substanzielles zum Greifen, keine Ausbildungen, keine Fortbildungen — nichts dergleichen. Das taucht nur in diesem Interview auf.

…und noch einen Mercedes. Wo sind die Stationen Ihrer Aus- und Fortbildung, Herr “Bildungsexperte” Trummer?

War Trummer Ausbildungsleiter?

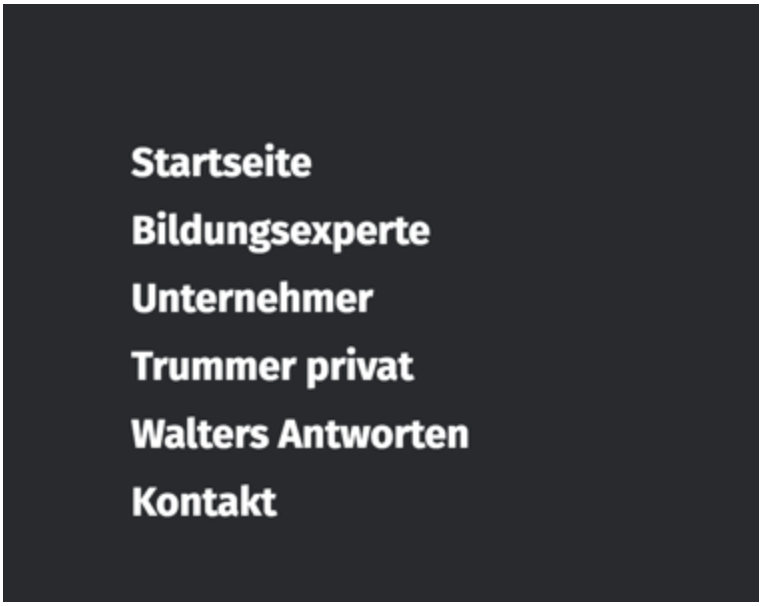
Was schreibt er hier? Hier geht er noch einmal auf die Sache ein, dass er die Realschule in der neunten Klasse verlassen hat ohne Abschluss und dass er dann eine Ausbildungsstelle im Lebensmitteleinzelhandel gefunden hat. Ob er das abgeschlossen hat, sagt er nicht. Das wird in gewisser Weise impliziert hier.

Wir wissen es aber nicht genau. „Filialleiter“ ist eine klare Aussage. Er war nach seinen eigenen Worten Filialleiter. Und dann Ausbildungsleiter – etwas, was er wiederum auf der anderen Seite überhaupt nicht erwähnt. Aber der Handelsfachwirt taucht hier nicht auf, auch nirgendwo sonst auf dieser Seite. Und der geprüfte Betriebswirt taucht hier auch nicht auf.

Trummer hat nichts entwickelt, sondern übernommen

Und dann das, was ich schon in mehreren Videos erklärt habe, nämlich dass er hier seine ganz eigene Methode entwickelt habe und so weiter. Das ist alles gelogen. Herr Trummer ist ein ehemaliger Lizenznehmer von mir und hat im Prinzip meine Methode übernommen. Ich sage nicht, dass er das illegal tut.

Ich sage aber, dass er keine Berechtigung hat, meine Methode als seine auszugeben. Und das tut er. Das aber habe ich in mehreren anderen Videos erklärt. Das Thema dieses Videos ist der geprüfte Betriebswirt, der in diesem Interview vorkommt, der aber auf seiner eigenen Seite nicht vorkommt.



Nirgendwo ist hier der “Betriebswirt IHK” oder der “Handelsfachwirt” zu finden.

Warum steht der “Abschluss Betriebswirt” auf Trummers eigener Seite nicht?

Und da ist die Frage: Warum ist das so? Und ich glaube, ich weiß die Antwort: In diesem Interview, das zwar sehr greifbar ist, hier steht das alles Schwarz auf Weiß, kann man sich noch irgendwie rauswinden, obwohl Herr Trummer das natürlich genau weiß, was hier steht und das mit Sicherheit gesehen hat, nachdem das Interview geführt war, das ist ja auch so üblich, hat er das mit Sicherheit gesehen. Er hat es aber nicht moniert. Wahr-scheinlich hat er sich selber dem Interviewer so vorgestellt. Er nimmt also in Kauf, dass hier eine Aussage steht, die höchstwahrscheinlich nicht stimmt.

Hier ist die vermutliche Antwort

Er ist nicht geprüfter Betriebswirt, und er ist höchstwahrscheinlich auch nicht Handelsfachwirt. Er nimmt aber in Kauf, dass das auf dieser Seite so steht. Einmal lässt er das den Interviewer sagen, und was den Handels-fachwirt angeht, sagt er es selber. Auf seiner eigenen Seite sagt er beides nicht.

Und der Unterschied ist, dass man sich bei diesem Interview irgendwie herauswinden kann: Er habe da was missverstanden und so weiter. Auf der eigenen Seite, schriebe er das auf seiner eigenen Seite, dass er geprüfter Betriebswirt sei, wo er ja ausdrücklich schreibt dass er kein BWL-Studium hat, schriebe er aber, dass er den geprüften Betriebswirt gemacht habe und schriebe er dass er den Handelsfachwirt gemacht habe, dann hätte das strafrechtliche Relevanz. Und ich glaube, das ist der Grund, warum Herr Trummer das auf seiner eigenen Seite nicht schreibt.

Sie zeigt den Einfluss von Dr. Marius Ebert und seinem geistigen Werk auf die Entwicklung dieses Unternehmens. Walter Trummer gibt diesen Einfluss als seine eigene Leistung aus. Er versucht das geistige Werk von Dr. Marius Ebert seiner eigenen Person zuzurechnen. Walter Trummer versucht, die Vergangenheit neu zu schreiben.

Gehen Sie mit auf eine Reise in die Vergangenheit (mit einer “Wayback-Machine, siehe unten”) und sehen Sie, wie die Entwicklung in Wirklichkeit war und welche Lügen Walter Trummer verbreitet.

Walter Trummer lügt im Interview mit Torben Naujokat, Modu-Learn

Richtigstellung zum Interview, zwischen Torben Naujokat (Interviewer) und Walter Trummer (carriere and more), das am 24.11.2016 auf der Internet-Plattform „Modu-Learn“ veröffentlich wurde:

Interviewer ist der Betreiber der Plattform “Modu-Learn”, Torben Naujokat:

Walter Trummer nutzt ein Interview mit einem nichtsahnenden Betreiber einer Lern-Plattform, um seine Lügen zu verbreiten

1) „Walter, Du hast eine wahnsinnig spannende Biographie…“

Walter Trummer hat keine „wahnsinnig spannende Biografie“. Seine Biografie lässt sich etwa wie folgt zusammenfassen:

Walter Trummer verlässt als Schulabbrecher ohne Abschluss die Schule und beginnt eine Lehre in der Lebensmittelbranche. Ob er diese abschließt und danach – wie behauptet – Filialleiter und später Ausbildungsleiter wird, bezweifle ich bereits, ist aber hier unwichtig.

Walter, Du hast eine wahnsinnig spannende Biographie und bist einen weiten Weg bis zum Weiterbildungsexperten gegangen. Bitte stell Dich den Lesern kurz vor.

Eine “wahnisnnig spannende Biographie”? Nee, eher eine mit kriminellen Elementen...

Walter Trummer gerät dann irgendwie in die Weiterbildungsbranche und hat ein kleines Institut in dem er den Ausbilder-Schein und den Handelsfachwirt anbietet. Vermutlich hat er zu dieser Zeit auch mal einen Vortrag oder ein Seminar über die sogenannte Suggestopädie besucht.

Dieses kleine Institut hat Walter Trummer so lange, bis er eines Tages auf mich und meine Methode stößt, mich anspricht und Lizenznehmer wird. Bei mir sieht er die Methode entwickelt, die er selber nicht entwickeln konnte und auch niemals wird entwickeln können.

Durch die Begegnung mit mir ändert sich für Walter Trummer alles. Er wird Lizenznehmer und hat plötzlich Erfolg, den er vorher nicht hatte. Aber er hatte auch – vermutlich von Anfang an – böse Absichten. Als ich selber im Jahre 2006 in interne Machtkämpfe in meiner Aktiengesellschaft verstrickt war, sieht Walter Trummer seine Chance.

Trummer stiehlt 2006 meine Methode...

Er behauptet zu dieser Zeit mir gegenüber wahrheitswidrig, inzwischen eine eigene Methode entwickelt zu haben und trennt sich von mir.

Walter Trummer hatte aber keine eigene Methode entwickelt, sondern hatte meine Methode gestohlen. Auch mein System der Lizenzierung der Met-hode übernimmt er von mir.

Als er erwischt wurde, zahlt er, auch um einer Strafanzeige wegen Urheberrechtsverletzung zu entgehen. Seitdem nutzt er meine Methode aufgrund einer vertraglichen Vereinbarung legal.

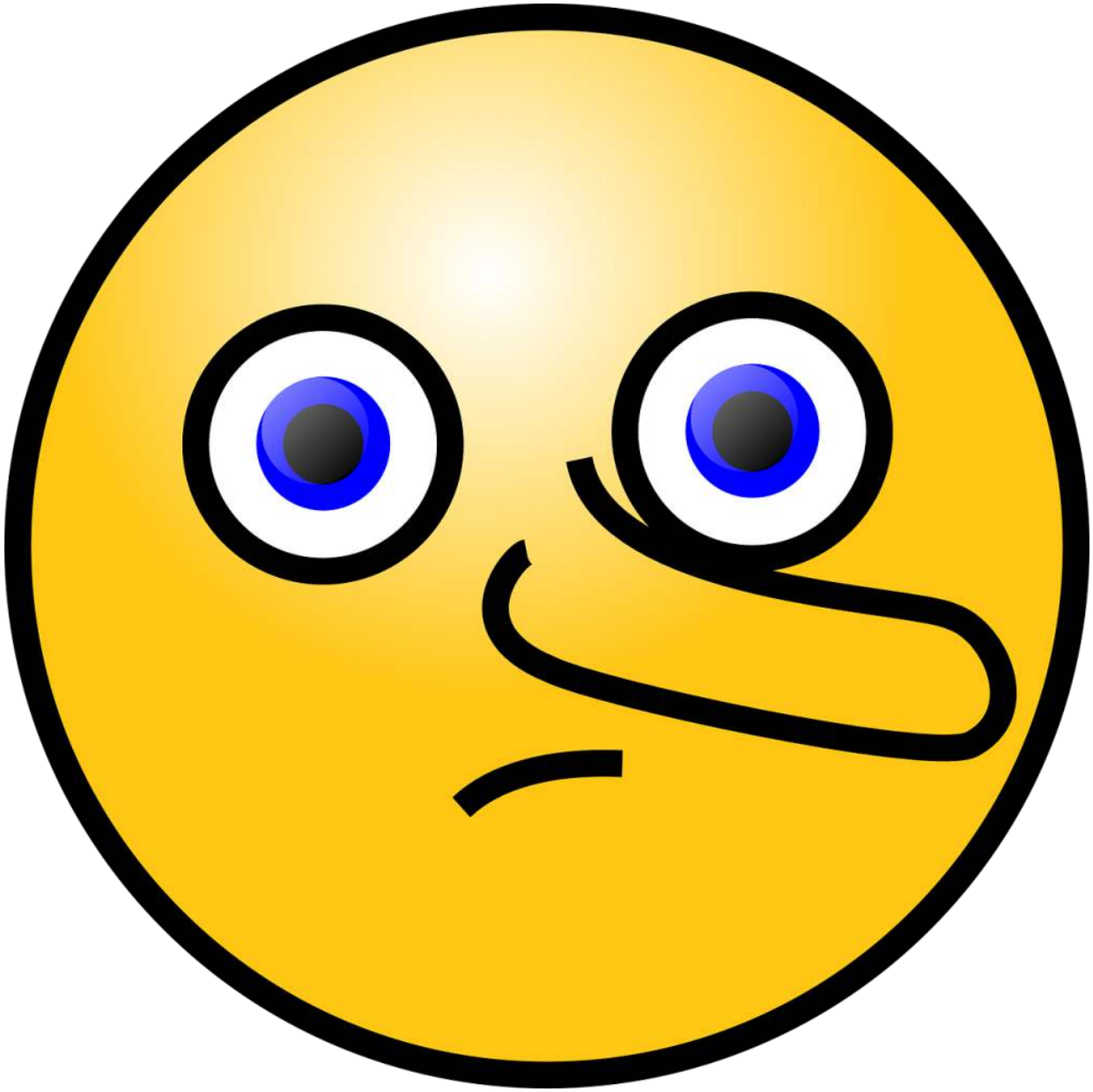
Kriminelle Energie und Geltungssucht...

Er hat aber nicht das geringste Recht, meine Methode als seine auszugeben und genau das tut er.

Das ist die wahre Biografie von Walter Trummer. Ich würde diesen Lebenslauf nicht als „spannend“, sondern eher als „von krimineller Energie und Geltungssucht getrieben“ beschreiben.

2) „……und bist (gemeint: Walter Trummer) einen weiten Weg bis zum Weiterbildungsexperten gegangen.“

Herr Trummer ist keinen „weiten Weg bis zum Weiterbildungsexperten“ gegangen. Er kann keine Entwicklungsgeschichte seiner angeblichen Methode vorweisen, weil es eine solche Entwicklungsgeschichte bei Herrn Trummer nicht gibt. Er hat nämlich nichts entwickelt.



Walter Trummer gibt das geistige Werk eines Anderen als sein eigenes aus...

Die wahre Entwicklungsgeschichte von Trummers angeblicher Methode, die meine Methode ist, begann bereits Anfang der Neunzigerjahre als ich als Student und später Doktorand der Betriebswirtschaftslehre mit Studenten an der Universität Münster meine ersten Gehversuche machte.

Walter Trummer kann keine “Entwicklungsgeschichte” nachweisen, er hat nichts etwickelt

Dann habe ich 1994 – vor 25 Jahren – mit dem Fachkaufmann für Marketing gestartet und diesen Lehrgang auf 20 Seminartage verkürzt. Danach habe ich in jahrelanger harter Arbeit weitere Lehrgänge geschrieben, wie den Technischen Betriebswirt (1996), den Betriebswirt IHK (1997) und noch einige andere.

Einen solchen Lehrgang zu schreiben, setzt ein umfangreiches betriebswirtschaftliches Wissen voraus und Lehr-Know how für nahezu alle betriebswirtschaftlichen Gebiete. Herr Trummer hat dies nicht. Er *kann* es gar nicht haben, weil er keine entsprechende Ausbildung hat. Ihm fehlt auch sonst Alles dazu.

3) „Bei Dir (gemeint: Walter Trummer) war die Weiterbildung erst nach dem Betriebswirt, also der höchsten IHK- Weiterbildungsstufe, abgeschlossen.“

Walter Trummer hat darüber hinaus weder den Abschluss „Geprüfter Betriebswirt“ und vermutlich auch keinen Abschluss zum Handelsfachwirt. Auf seiner persönlichen Website walter-trummer.de sagt er mit seinen eigenen Worten, dass er keinerlei betriebswirtschaftliches Studium vorweisen kann. Dort tauch auch der „Handelsfachwirt“ nicht auf.

Bei Dir war die Weiterbildung erst nach dem Betriebswirt, also der höchsten IHK-Weiterbildungsstufe, abgeschlossen. Würdest Du diesen Weg empfehlen oder kann auch eine Weiterbildung auf Fachwirt-Level ausreichend sein?

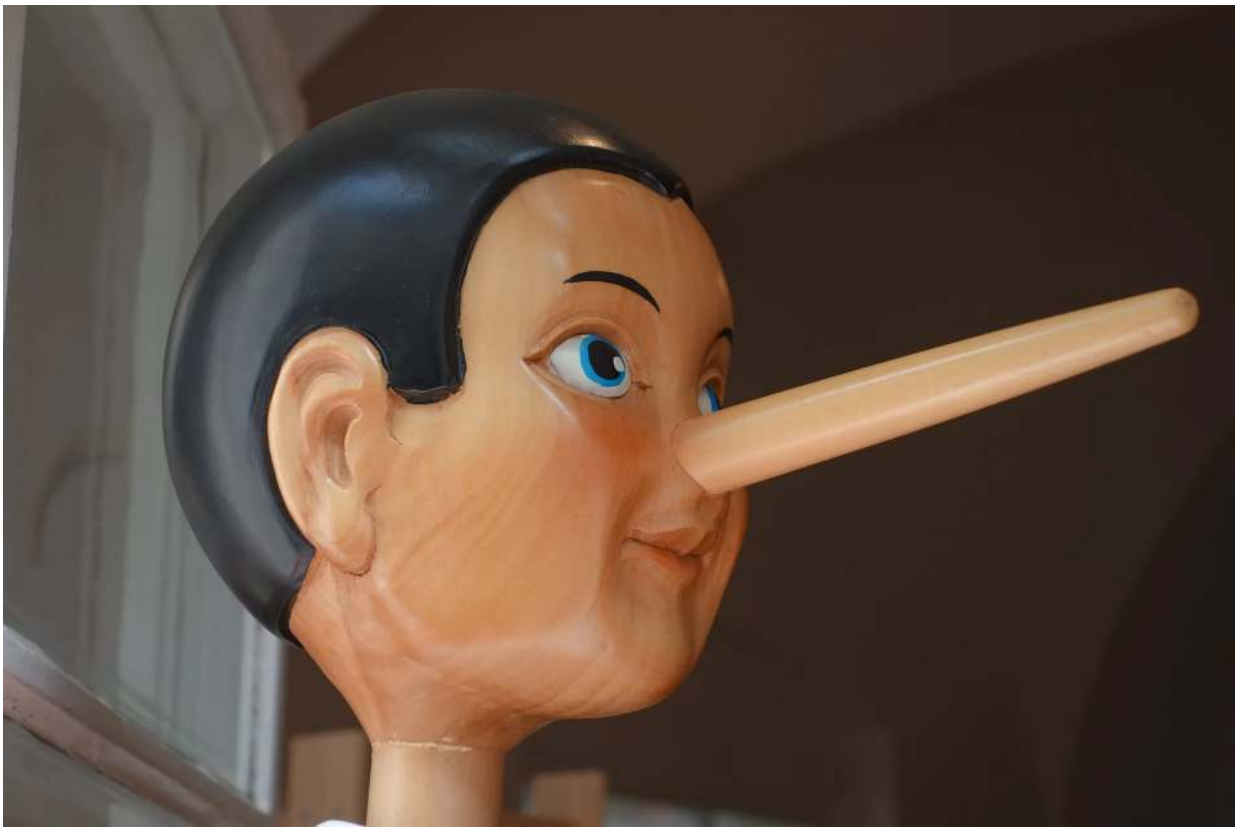
Trummer lässt hier behaupten, er sei “Betriebswirt IHK”. Auf seiner eigenen Seite tauch der “Betriebswirt IHK” nicht auf.

Dafür gibt es eine Raumstation, einen Hubschrauber und ein Auto, also Elemente, mit denen Trummer davon abzulenken versucht, dass es in seiner Biografie nichts Substanzielles zu greifen gibt.

4) Im Interview wird Walter Trummer mehrfach als „Bildungsexperte“ präsentiert.

Herr Trummer ist kein „Bildungsexperte“ Alles, was Trummer an nutzbarem Know-how hat, hat er von mir.

Herr Trummer hat auch keine „exklusiven Lerntipps“. Was er an Lerntipps in Interviews von sich gibt, hat er sich aus meinem frei zugänglichen YouTube Kanal zusammen geklaubt.



Walter Trummers Kernkompetenzen sind: kopieren und lügen...

5) „Du hast für Deine eigene Weiterbildungsakademie das sogenannte eva-Lernsystem entwickelt…“

Herr Trummer hat kein Lernsystem entwickelt. Das sogenannte „eva-Lernsystem“ steht im Original für „Verstehen, Vertiefen, Verwenden“. Herr Trummer hat lediglich diese drei Worte durch andere mit ähnlicher Bedeutung ersetzt. Dann hat er diese Worte zu einem Akronym zusammengezogen.

Du hast für Deine eigene Weiterbildungsakademie das sogenannte eva-Lernsystem entwickelt. Das Verfahren basiert auf der Suggestopädie und dem Mentaltraining. Was genau

Walter Trummer hat kein "Lernsystem" entwickelt. Walter Trummer KANN kein Lernsystem entwickeln, weil im dazu alle Voraussetzungen fehlen...

Seitdem gibt er *mein* geistiges Werk als seines aus.

Walter Trummer hat "gar nix" entwickelt, sondern kopiert....

Die von ihm verwendete Methode beruht jedoch zu nahezu 100 % auf meiner Forschung und meiner Arbeit. Erst hat Walter Trummer versucht, meine Methode zu stehlen, dann hat er gezahlt, um einer Strafanzeige zu entgehen und nutzt seitdem meine Unterlagen legal.

6) „Das Verfahren basiert auf der Suggestopädie und dem Mentaltraining."

Nein. Was Trummer macht, beruht auf meinen Forschungen, meinen Experimenten, meinem betriebswirtschaftlichem Know-how, meinem lerntechnischen Know-how und vor allem auf den von mir geschriebenen Unterlagen.

Was Trummer macht, beruht zu nahezu 100% auf meiner Arbeit und nicht auf der "Suugestopödie"....

Soweit Trummer ein „Lernspiel" als suggestopädisches Element verwendet, verschwendet er damit wertvolle Zeit seiner Teilnehmer. Die suggestopädischen Lernspiele sind für die Vermittlung von betriebs-wirtschaftlichem Wissen nicht geeignet. Dies habe ich im Rahmen meiner Forschungen schon vor rund 25 Jahren festgestellt.

Wenn Trummer ein „Lernspiel“ verwendet, so ist dies nicht von mir. Er zeigt damit, dass er nichts verstanden hat. Vielleicht will er durch diesen kleinen Zusatz auch sein Gewissen beruhigen (falls er eines hat).

7) Trummer: „In eine vorgegebene Struktur tragen unsere Teilnehmer Schlüsselbegriffe ein, die wir gemeinsam im Unterricht erarbeiten.“

Die Unterlagen und dieses Vorgehen hat er als mein Lizenznehmer bei mir gesehen und von mir übernommen. Diese Unterlagen, zusammen mit einem guten Dozenten oder einer guten Dozentin, sind das Kernelement der Methode, die Trummer verwendet. Ein „Lernspiel“ ist überflüssiges Beiwerk und Zeitverschwendung (siehe oben).

Diese Unterlagen hat Trummer nicht geschrieben, das kann er nicht.

“Eng” wird es für Trummer, wenn neue Rahmenstoffpläne kommen…

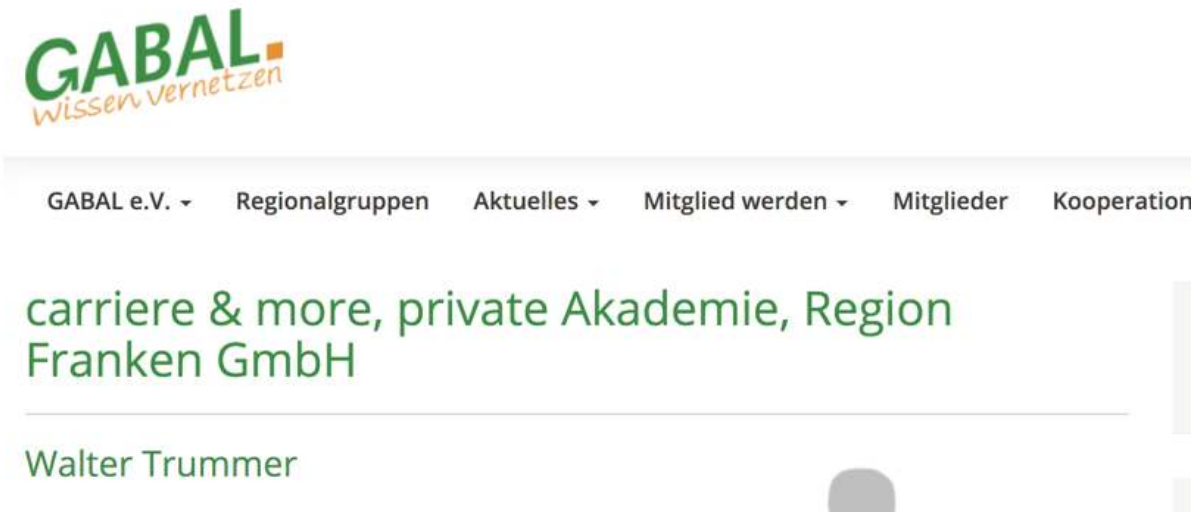
„Eng“ wird es für Herrn Trummer, wenn neue Rahmenstoffpläne kommen und die Unterlagen komplett überarbeitet werden müssen, denn das kann er nicht.

Sollte er erneut meine Unterlagen versuchen zu stehlen, was er bereits vorher in vielen Fällen getan hat, dann kommt er diesmal nicht davon, sondern sein Vorgehen kriegt die strafrechtliche Relevanz, die dieser Mann verdient.

Anmerkung: Das Manuskript dieses Beitrags wurde dem Interviewer und Betreiber der Plattform Modu-Learn – Torben Naujokat – eine Woche vor Veröffentlichung zur Verfügung gestellt. Ihm wurde die Möglichkeit zur Stellungnahme gegeben.

Torben Naujokat hat nicht reagiert. Das Interview mit Walter Trummers Lügen ist weiterhin online.

Walter Trummer: GABAL-Falschdarstellung



Im zweiten Abschnitt seiner Selbstdarstellung bei GABAL e.V. führt Walter Trummer zunächst vermutlich richtig aus, dass er anfangs Ausbilder-Seminare und den Handelsfachwirt in Form von Kompaktlehrgängen angeboten habe.

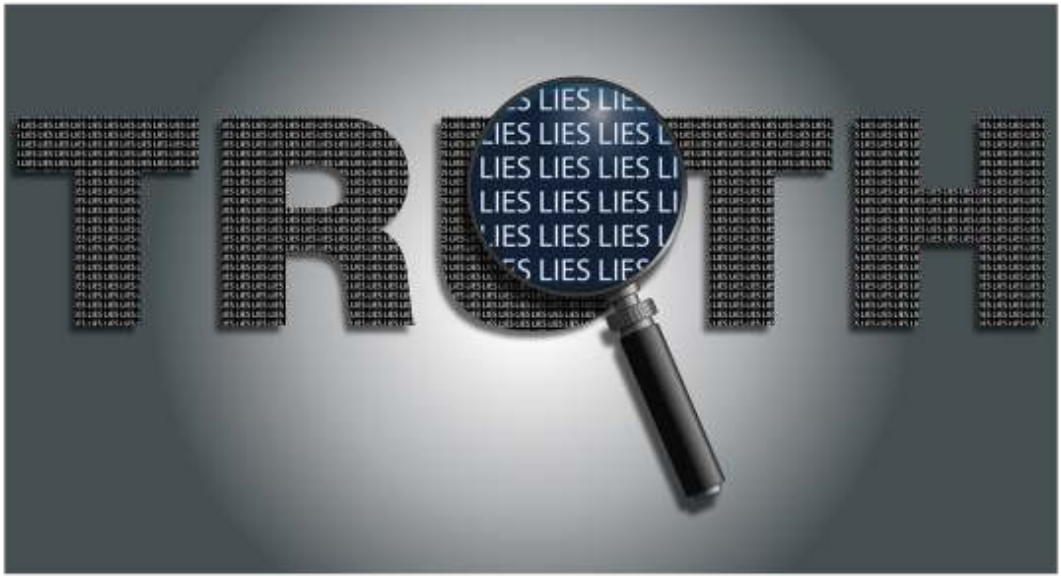
Der nächste Satz lautet dann: „Nach den hervorragenden Erfolgen wurde die Methode weiter perfektioniert und zum Eva-Lernsystem ausgebaut“.

Durch diesen Satz erweckt Walter Trummer bewusst und gezielt den Eindruck, er habe ein “Lernsystem” entwickelt und dieses „Lernsystem“, sei in seinem Unternehmen organisch gewachsen. Die Wahrheit ist eine völlig andere:

Walter Trummer war lediglich mein (Dr. Marius Ebert) Lizenznehmer

Walter Trummer ist ein ehemaliger Lizenznehmer von mir, Dr. Marius Ebert.

Als er mich, etwa um die Jahrtausendwende, ansprach und mein Lizenznehmer werden wollte, hatte er tatsächlich nur den sogenannten ADA-Schein´und den Handelsfachwirt in seinem Portfolio.



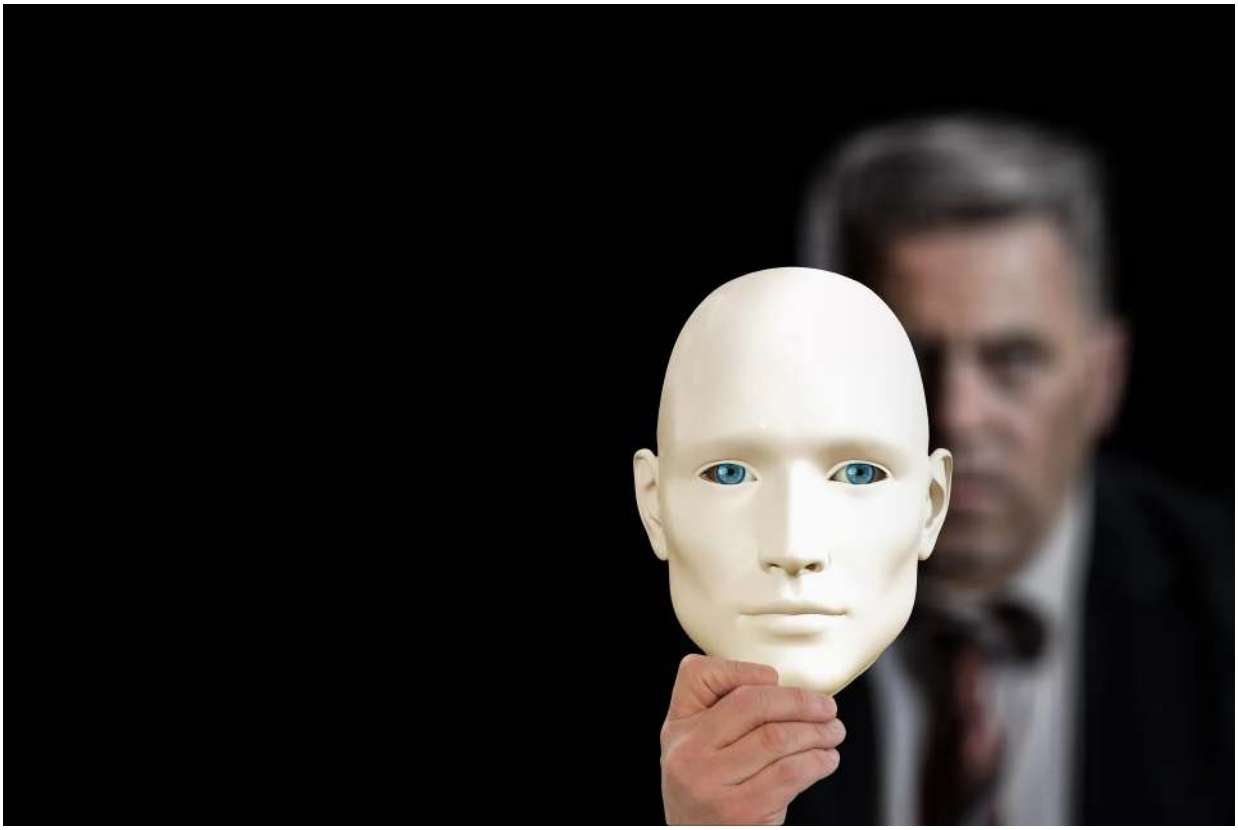
Walter Trummer wurde durch meine Methode endlich erfolgreich. Dann behauptete er, selber der Entwickler zu sein...

Walter Trummer wurde dann Lizenznehmer und konnte so sein kleines Portfolio ausbauen und erzielte mit meiner Methode endlich die Erfolge, die er vorher nicht hatte. Außerdem sah er eine Lernmethode entwickelt und umgesetzt, die er selber niemals hätte entwickeln können.

Walter Trummer behauptete dann, eine eigene Lernmethode entwickelt zu haben: eine glatte Lüge

Im Jahr 2006, als ich selber in interne Machtkämpfe in meiner Aktiengesellschaft verstrickt war, sah Walter Trummer seine Chance. Er erklärte, er habe nun eine eigene Methode entwickelt und trenne sich hier-mit von mir. Das war eine Lüge. Walter Trummer hatte keine eigene Methode entwickelt. Walter Trummer hatte meine Methode gestohlen.

U. a. hatte er das von mir geschriebene Lernmaterial für den kompletten Lehrgang “Betriebswirt IHK” komplett kopiert und als “seines” ausgegeben. Dafür hatte er meinen Copyright-Vermerk auf jeder der vielen hundert Seite entfernt und durch seinen ersetzt.



Walter Trummer behauptet eine falsche Identität: Er ist kein “Methodenentwickler”....

Als er erwischt wurde, zahlte er; auch um einer Strafanzeige wegen Urheberrechtsverletzung zu entgehen. Dann nutzte er zunächst *meine* Unterlagen. Er hatte schlicht und einfach die Nutzungsrechte daran gekauft, mehr nicht. Den heutigen Stand seines Lernmaterials kenne ich nicht genau. Es verdichten sich jedoch die Anzeichen, dass er meine Methode und das von mir geschriebene Lernmaterial in den Jahren seitdem nahezu vollkommen verpfuscht hat.

Walter Trummer hat nichts entwickelt, sondern übernommen

Walter Trummer hat also nicht das geringste Recht, *meine* Methode als *seine* Entwicklung auszugeben. Genau zu diesen Aussagen treibt ihn jedoch seine Geltungssucht, wie man nicht nur in dieser GABAL-Darstellung, sondern vor allem auf seiner Internetseite walter-trummer.de sehen kann.

Das sogenannte “eva-Lernsystem” heißt im Original “verstehen, vertiefen, verwenden”. Herr Trummer hat diese drei Worte durch neue ersetzt (“Eingabe”, “Verarbeitung”, “Ausgabe”) und zu einem Akronym (“EVA”) zusammengezogen.

Walter Trummer belügt seine Kunden, Dozenten, Franchise-Nehmer

Es gibt kein von Walter Trummer entwickeltes “eva-Lernsystem”. Herr Trummer hat nichts entwickelt. Herr Trummer nutzte meine Unterlagen, meine Forschung, meine Kreativität und meine Entwicklungsleistung. Er hat auch mein System der Multiplikation über Lizenznehmer übernommen.

Dies ist nur insoweit in Ordnung, als er dafür bezahlt hat. Nicht in Ordnung ist, dies Alles als seine eigene Leistung auszugeben. Er belügt damit seine Kunden, Dozenten und Lizenznehmer.

Walter Trummer: die “Betriebswirt-IHK-Lüge”

Willkommen und Willkommen zurück zu meiner Serie „Walter Trummer lügt“. Ausgangspunkt für dieses Video ist mein Blog-Artikel „Walter Trummer lügt im Interview mit Torben Naujokat“. Dieser Torben Naujokat betreibt eine Plattform, wo es um Lernthemen geht.

Und in jenem Interview gibt es verschiedene Punkte, die ich hier richtiggestellt habe. Und unter anderem habe ich bestimmte Dinge in der Biografie von Herrn Trummer angezweifelt. Und Herr Trummer hat darauf reagiert.

Hier nochmal die wesentlichen Punkte zusammengefasst

Aber vielleicht fassen wir mal die wesentlichen Punkte nochmal zusammen. Und zwar geht es darum: Hier habe ich geschrieben, dass er, wie behauptet Filialleiter, später Ausbildungsleiter wird, das bezweifle ich bereits, ist aber hier unwichtig. Also: Wer einmal lügt, dem glaubt man nicht, auch wenn er doch die Wahrheit spricht. Ich habe hier Filialleiter und Ausbildungsleiter angezweifelt, und später wird behauptet, dass Herr Trummer Betriebswirt (IHK) sei, und zwar einmal in seiner Vorstellung, er wird vorgestellt von diesem Torben Naujokat, und dann wird hier noch eine Frage gestellt:

Trummer wird eindeutig als “Betriebswirt IHK” vorgestellt

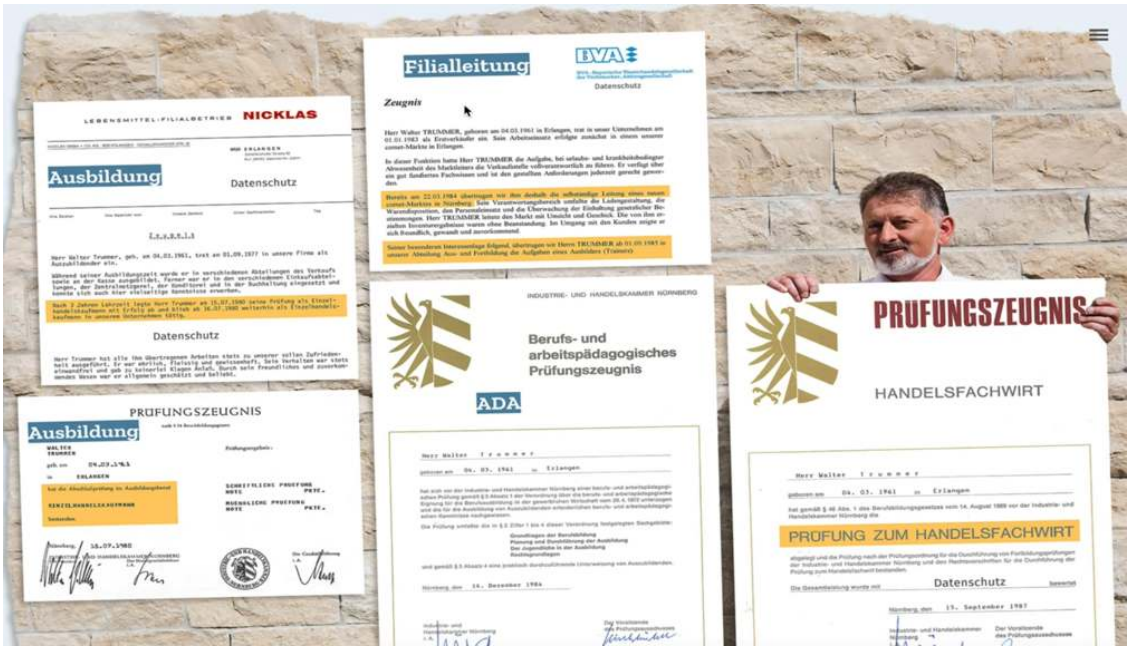
„Bei Dir war die Weiterbildung erst nach dem Betriebswirt, also der höchsten IHK-Weiterbildungsstufe, abgeschlossen“, wird der Herr Trummer also zweimal als Betriebswirt (IHK) vorgestellt in diesem Interview. Und auch das habe ich angezweifelt.

Schauen wir, was wir hierzu finden können. Zunächst einmal möchte ich nochmal ansprechen, dass Herr Trummer hier, das ist also seine Seite „walter-trummer.de“, hier sich vorstellt als Lebensmittelbranche, „Filialleiter und steigt zum Ausbildungsleiter eines Handelskonzerns auf“. Ausbildungsleiter eines Handelskonzerns. Ich nehme mal an, ein Handelskonzern in der Lebensmittelbranche. So, und nun hat Herr Trummer auf seiner Seite „walter-trummer“ hier oben eine neue Rubrik eingerichtet.

Eine neue Rubrik auf Trummers Seite....

Schauen wir in Trummers “Trophäensaal”…

Diese Rubrik gab es vor ein paar Wochen noch nicht, heißt „Trophäensaal“. Da muss man auch erst mal drauf kommen – Trophäensaal. Auf Twitter läuft ein Hashtag, der heißt „#kannstedirnichtausdenken“. Trophäensaal. Also schauen wir in den Trophäensaal des Walter Trummer, und was sehen wir? — Er stellt hier verschiedene Zeugnisse aus, unter anderem Ausbildungszeugnisse und auch Urkunden stellt er aus.



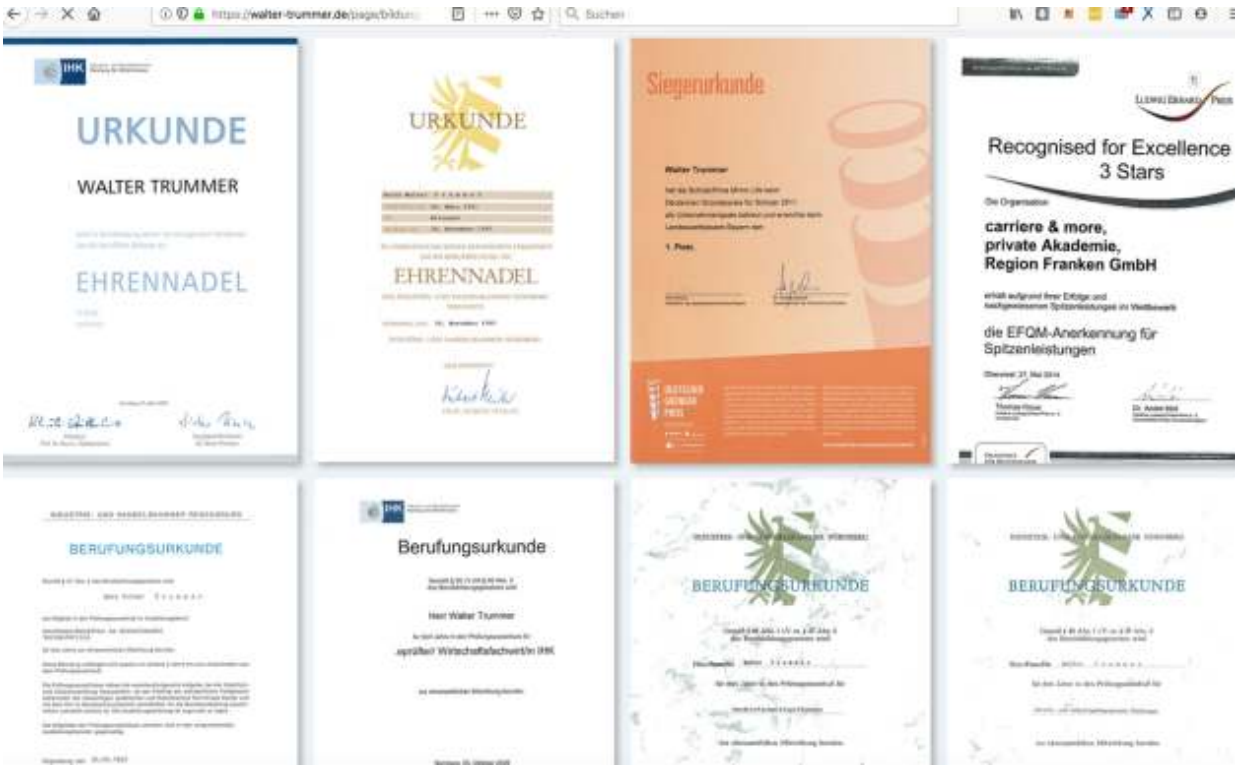
Handelsfachwirt: Ja, Filialleitung: Ja, Betriebswirt IHK: kein Beleg, Ausbildungsleiter: kein Beleg

Sogar Berufungsurkunden von der Kammer stellte er aus hier. Schauen wir erst mal, was es gibt, und dann schauen wir vor allem, was es nicht gibt hier. Nämlich einmal ein Zeugnis, das besagt, dass er tatsächlich Filialleiter war. Das ist also richtig. Und ein Zeugnis, das ihn ausweist als einen Besteher der Prüfung zum Handelsfachwirt, dass er also Handelsfachwirt ist.

Wer seine Noten nicht zeigt, hat keine guten…

Kleine Bemerkung am Rande: Hier steht: „Die Gesamtleistung wurde … mit bewertet“, und da schreibt er „Datenschutz“. Wir können davon ausgehen, dass die Gesamtnote nicht gut oder sehr gut ist, um es vorsichtig zu formulieren. Ich will das jetzt nicht plattwalzen, aber nur als Hinweis für die Personaler: Wenn jemand ein Zeugnis hat, das aus einem Diplom besteht und einer weiteren Seite mit den Noten und bei einer Bewerbung nur das eigentliche Diplom einreicht und nicht die Seite mit den Noten, können Sie davon ausgehen, dass die Noten nicht gut sind.

Denn die Leute, die auch gute Noten haben, reichen gerne ihr Diplom mit der Seite mit den Noten ein. Und daraus kann man also schließen: Wenn sich also jemand hier jetzt auf den Datenschutz beruft, und das tut er mehrfach, auch hier bei diesem Prüfungszeugnis kann man auch die Noten nicht sehen, dann kann man davon ausgehen, dass die Noten nicht gut sind. Aber wie gesagt, das nur am Rande, denn man kann natürlich grundsätzlich darüber streiten, ob Schulnoten etwas sagen, etwas aussagen. Aber wie gesagt, nur eine Bemerkung am Rande.



Auch hier: kein Zeugnis für den Betriebswirt IHK

Es gibt kein IHK-Zeugnis über den Betriebswirt IHK

Viel wichtiger ist, was man jetzt hier nicht findet. Herr Trummer hat hier also alles Mögliche ausgestellt, sogar tatsächlich Berufungsurkunden und Ehrennadeln, offensichtlich von der IHK. Die kriegt man, wenn man da eine gewisse Zeit gesessen hat im Ausschuss. Ab einer bestimmten Anzahl von Jahren kriegt man so eine Ehrennadel, ich weiß die Anzahl der Jahre nicht auswendig. Und hier Berufungsurkunden. Also, er hat so ziemlich alles ausgestellt, sogar eine Sieger-Urkunde von irgendeinem Schülerwettbewerb, was er finden konnte.

Auch ein Zeugnis über “Ausbildungsleiter” ist nicht zu finden

Was sehen wir also nicht? – Wir sehen nicht eine Bescheinigung, oder ein Zeugnis besser gesagt, dass er Ausbildungsleiter eines, wie hat er es gesagt, eines Konzerns, wie war es nochmal, wie hat er formuliert? Schauen wir noch mal: wird dann, steigt dann auf vom Filialleiter „zum Ausbildungsleiter eines Handelskonzerns“ — Ausbildungsleiter eines Handelskonzerns. Dazu finden wir nichts. Machen wir also hier mal wieder ein Fragezeichen dran.

Wieder eine Lüge von Walter Trummer….

Aber das Entscheidende jetzt auch für diesen Beitrag ist: Wir finden kein Zeugnis über den Betriebswirt (IHK). Und daraus können wir mit hundert-prozentiger Sicherheit schließen, dass Her Trummer in diesem Interview auch wieder gelogen hat. Denn wenn jemand, der eine Rubrik Trophäensaal nennt und dann hier wirklich alles ausstellt, was er da nur finden konnte, sein Prüfungszeugnis zum Betriebswirt (IHK) nicht zeigt, dann hat er keins. Also hat er in diesem Interview wieder gelogen.

Trummer lässt den Interviewer die “Betriebswirt IHK-Lüge” zweimal vortragen…

…die vorbereitet war.

Er hat sich dort als Betriebswirt (IHK) vorstellen lassen und später noch einmal eine Frage beantwortet, wo er als Betriebswirt (IHK) vorgestellt wurde. Hier sind wir nochmal auf der Originalseite, das ist die Plattform „Modu-Learn“, und hier ist das Interview: „IHK-Prüfer Walter Trummer im Interview: So kommst Du sicher durch die Abschlussprüfung“. Und das ist jetzt nicht etwas, was man mal eben schnell ins Mikrofon redet, sondern das ist natürlich vorher in einem Vorgespräch vorbereitet worden und steht hier Schwarz auf Weiß seit dem 24. November 2016. Also, Herr Trummer soll bitte nicht erzählen, das sei eher ein Irrtum oder ein Missverständnis oder sonst etwas.

Trummers “Betriebswirt IHK-Lüge”

Dafür ist es zu eindeutig. Und zwar lässt er sich zunächst hier vorstellen von dem Betreiber dieser Plattform mit den Worten: „Er hat es selbst bis zum geprüften Betriebswirt geschafft“. Er, also Walter Trummer „hat es selbst bis zum geprüften Betriebswirt geschafft“. Das steht hier Schwarz auf Weiß seit November 2016 und ist ganz offensichtlich eine Lüge. Und weiter unten noch einmal die Frage in Großbuchstaben: „Bei Dir“, gemeint ist Walter Trummer, „war die Weiterbildung erst nach dem Betriebswirt, also der höchsten IHK-Weiterbildungsstufe, abgeschlossen.“ Wird nicht korrigiert.

Torben Naujokat wird von Trummer benutzt

Nein, würde man auch nicht so machen natürlich, weil man das dann natürlich nachher noch sich anschaut, ehe es dann veröffentlicht wird. Wichtig ist hier: An zwei Stellen in diesem Interview wird Herr Trummer als Betriebswirt (IHK) vorgestellt. Er weiß, dass es so ist.

Hier sagt es Torben Naujokat, der von Walter Trummer für seine Lüge benutzt wird

Er hat es nur selber nicht gesagt, das heißt: Er benutzt diesen Torben Naujokat, benutzt er, um seine Lüge zu verbreiten, und der lässt es offensichtlich mit sich machen, denn ich habe ihn darüber informiert. Denn, noch einmal: Wenn jemand auf seiner eigenen Präsentationsseite eine Rubrik einrichtet, die da heißt „Trophäensaal“ und da wirklich alles reinsetzt, was er nur finden konnte, und dann noch schreibt „Und die Auszeichnungen auf seiner Wall of Champions“.

“Wall of Champions”

Also das ist die Wall of Champions. Wenn ich das jetzt richtig im Kopf habe, ist die Wall of Champions irgendwas aus dem Rennsport, wo so ziemlich jeder Weltmeister mal gegengedonnert ist, meine ich. Da gibt’s irgendwo, in Montreal? –ich weiß es nicht. Irgendwo gibt es da, auf irgendeinem Formel-1-Kurs gibt es eine sehr schwierige Strecke oder Teilstrecke, und wenn man da die Ideallinie nicht fährt und nicht halten kann, dann donnert man in diese Mauer.

Hier ist die "Wall of Champions" ....

Das ist das, was mir zu „Wall of Champions" einfällt. Also, wenn jemand solche Worte benutzt hier, „Champions", „Wall of Champions", damit will er ja sagen: „Ich bin hier der Champion", und dann kein Zeugnis zum Betriebswirt (IHK) hier zeigt, noch einmal: dann hat er keins.

Dann hat Walter Trummer also in diesem Interview erneut gelogen.

BEWEISE: Walter Trummer lügt u. täuscht, AGB gestohlen

Noch einmal: die angebliche “Geschichte” auf “schneller-schlau”

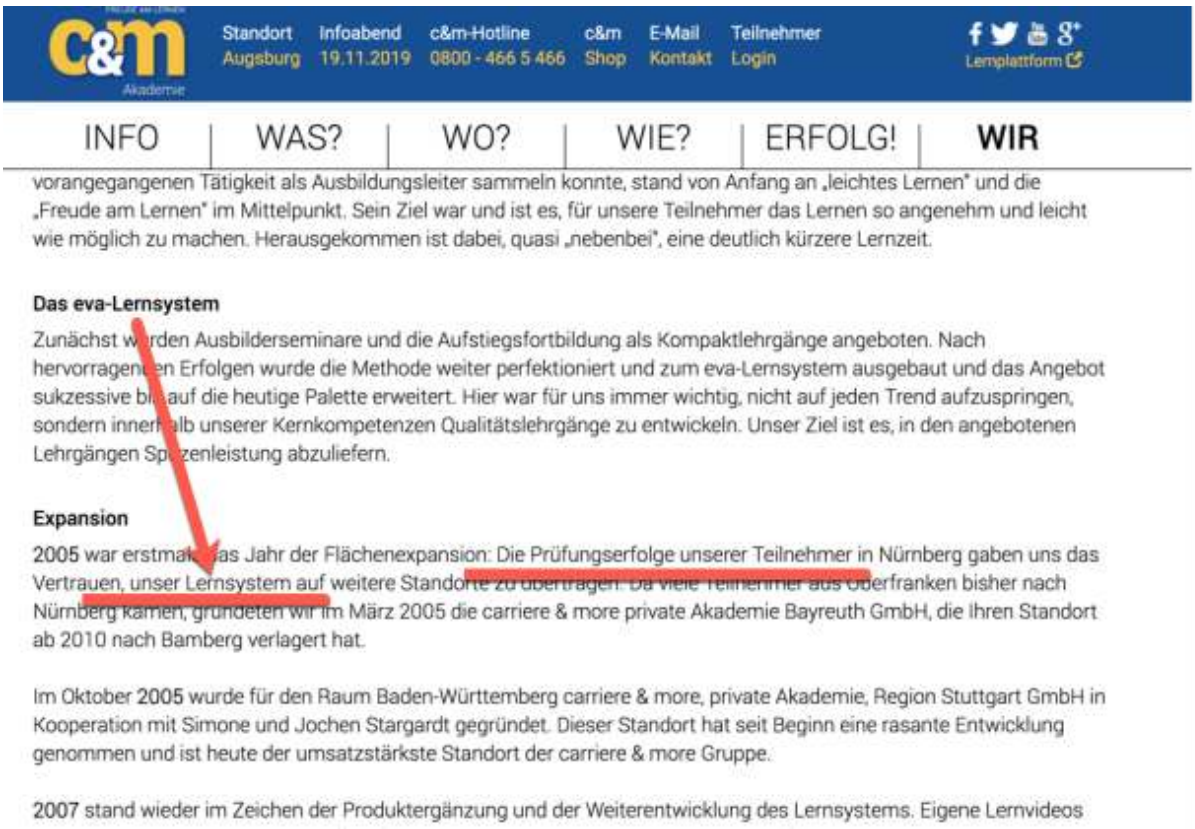
Willkommen und Willkommen zurück zu einem weiteren Teil meiner Serie „Walter Trummer lügt“, und ich muss nochmal, – sehen Sie es mir nach -, aber ich muss nur mal kurz hier ein paar Dinge aufzeigen. Ich mache es schnell. Ich will in diesem Video etwas Wesentliches zeigen. Aber dafür muss ich nochmal den Zusammenhang herstellen.

Der angebliche “EVA-Ursprung”. Eine dreiste Lüge von Walter Trummer

Ich bin hier auf der Seite https://schneller-schlau.de/wir/, und hier noch einmal die Selbstdarstellung des Herrn Trummer, der allein hier schon durch diese Struktur eine Chronologie vortäuscht, die so nicht stattgefunden hat. Er schreibt „Unternehmensgründung“, dann „Das eva-Lernsystem“, dann „Expansion“. Also erst wurde das Unternehmen gegründet als Tochter-unternehmen, dann das eva-Lernsystem entwickelt, sagt er, und dann erfolgt die Expansion.

Die vorgegebene Struktur legt es nahe

Das gibt allein die Struktur hier schon vor, aber die Sätze suggerieren es auch. Ich zeige es. Also: Hier bei „Unternehmensgründung“ schreibt er, dass für ihn leichtes Lernen, Freude am Lernen im Mittelpunkt stand und dass er dann zunächst „Ausbilderseminare und die Aufstiegsfortbildung“, ja, das war wohl der Handelsfachwirt, „als Kompaktlehrgänge angeboten wurden“. Also als Herr Trummer mich damals ansprach und als er Lizenznehmer werden wollte, hatte er Ada Fortbildungen und den Handelswert im Portfolio.

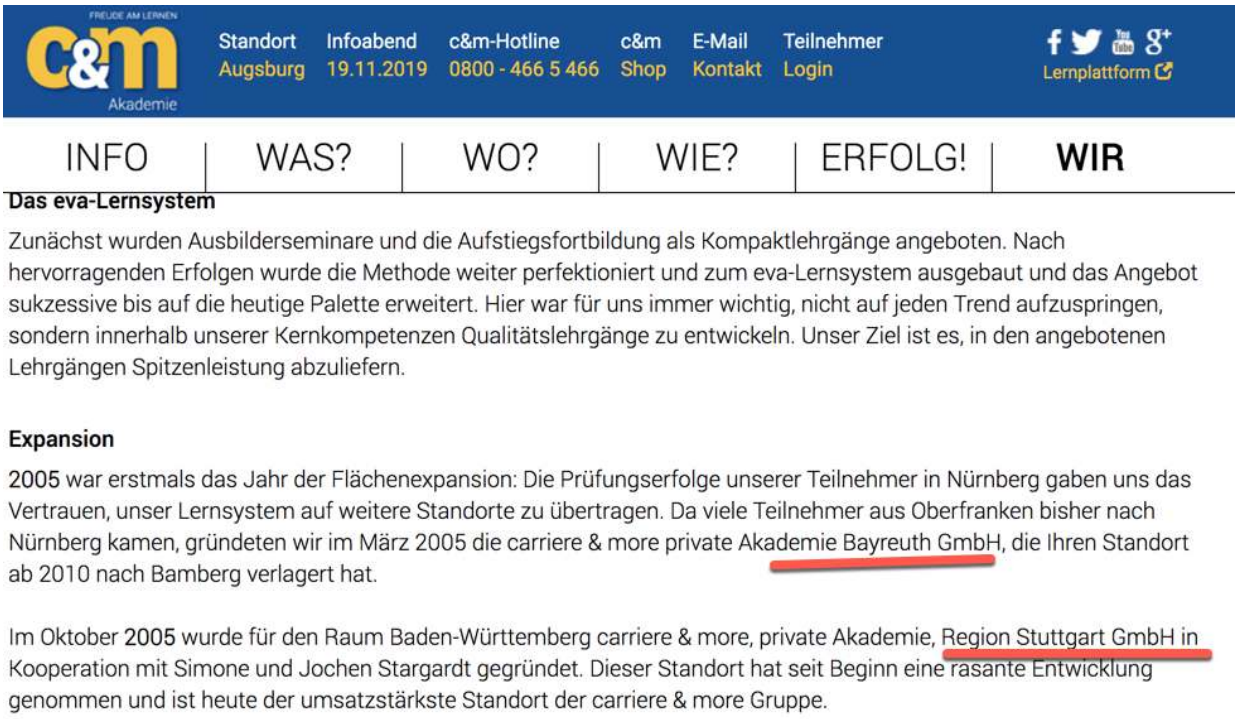


Hier Walter Trummers Lügengeschichte im Detail

Und jetzt schreibt er: „Nach hervorragenden Erfolgen wurde die Methode“, die Methode bezieht sich hier auf eva-Lernsystem, „weiter perfektioniert und zum eva-Lernsystem ausgebaut.“ Da ist der klare Bezug. „... und das Angebot sukzessive bis auf die heutige Palette erweitert“.

Zwingend erweckter Eindruck: Trummers angebliches Lernsystem führte zur Expansion

Er legt hier den Eindruck sehr, sehr nah, quasi zwingend, dass er zunächst ein Tochterunternehmen gegründet hat, sich da mit leichtem und schnellen Lernen beschäftigt hat, im Rahmen dieser Entwicklung dieses sogenannte eva-Lernsystem entwickelt hat und dann das Portfolio ausgebaut hat. Und dann kommt das nächste: „Expansion“. Und da schreibt er: „2005 …“, das ist wichtig, 2005, schreibt er, dass er weitere Standorte eröffnet hat, einmal hier offensichtlich in Bayreuth und dann hier noch nochmal Region Stuttgart. Das ist also nach seinen eigenen Worten 2005 passiert – zwei neue Stand-orte sind hinzugekommen.



FREUDE AM LERNEN
c&m Akademie

Standort Augsburg | Infoabend 19.11.2019 | c&m-Hotline 0800 - 466 5 466 | c&m Shop | E-Mail Kontakt | Teilnehmer Login | Lernplattform

INFO | WAS? | WO? | WIE? | ERFOLG! | **WIR**

Das eva-Lernsystem

Zunächst wurden Ausbilderseminare und die Aufstiegsfortbildung als Kompaktlehrgänge angeboten. Nach hervorragenden Erfolgen wurde die Methode weiter perfektioniert und zum eva-Lernsystem ausgebaut und das Angebot sukzessive bis auf die heutige Palette erweitert. Hier war für uns immer wichtig, nicht auf jeden Trend aufzuspringen, sondern innerhalb unserer Kernkompetenzen Qualitätslehrgänge zu entwickeln. Unser Ziel ist es, in den angebotenen Lehrgängen Spitzenleistung abzuliefern.

Expansion

2005 war erstmals das Jahr der Flächenexpansion: Die Prüfungserfolge unserer Teilnehmer in Nürnberg gaben uns das Vertrauen, unser Lernsystem auf weitere Standorte zu übertragen. Da viele Teilnehmer aus Oberfranken bisher nach Nürnberg kamen, gründeten wir im März 2005 die carriere & more private Akademie Bayreuth GmbH, die Ihren Standort ab 2010 nach Bamberg verlagert hat.

Im Oktober 2005 wurde für den Raum Baden-Württemberg carriere & more, private Akademie, Region Stuttgart GmbH in Kooperation mit Simone und Jochen Stargardt gegründet. Dieser Standort hat seit Beginn eine rasante Entwicklung genommen und ist heute der umsatzstärkste Standort der carriere & more Gruppe.

Wem verdankte Walter Trummer seine erfolgreiche Expansion? Und was erzählt er auf seiner Internetseite?

Er nennt das „Flächenexpansion“. Und jetzt kommt wieder der Bezug zu dem vorherigen Abschnitt, nämlich „unsere Teilnehmer in Nürnberg gaben uns das Vertrauen, unser Lernsystem auf weitere Standorte zu übertragen“, und diese weiteren Standorte nennt er dann im Folgenden: Bayreuth und Stuttgart. Es gibt für den Leser keinen anderen Schluss, als dass diese Expansion und die Prüfungserfolge, von denen er hier spricht, zurückzuführen seien auf sein so genanntes eva-Lernsystem, das er ja, wie er an anderer Stelle noch deutlicher schreibt als hier, beansprucht entwickelt zu haben.

Noch einmal: Trummer behauptet, das System “erschaffen” zu haben

Schauen wir auch nur einmal ganz kurz einmal hier: Das ist eine andere Unterseite auf seiner Seite https://walter-trummer.de/, also wo er sich selber darstellt: „Sein Erfolgsrezept: Er lernt nach seiner ganz eigenen Methode“, „sein Lernsystem eva“ und so weiter, also das habe er entwickelt. Und ganz, ganz deutlich wird es nochmal hier, auch das habe ich schon ausführlich besprochen, deswegen auch hier nur ganz kurz: „Walter Trummer – er erschuf EVA“.

Der angebliche “Erschaffer”....

Also – gehen wir zurück zum Ausgangspunkt: Unternehmen wurde gegründet, Walter Trummer entwickelt das eva-Lernsystem und expandiert dann. Und weiter unten sehen wir dann weitere Standorte, die hinzukommen. Das führt er dann im Folgenden aus.

Das ist der Eindruck, der hier zwingend sich für den Leser ergeben muss. Er hat keine andere Möglichkeit, als das so wahrzunehmen, wie ich es gerade beschrieben habe.

So, und jetzt möchte ich etwas zeigen, nämlich, noch einmal: Er spricht von 2005, also Walter Trummer spricht von 2005 und beschreibt dieses Jahr 2005 als das Jahr der Flächenexpansion aufgrund der Prüfungserfolge der Teilnehmer in Nürnberg, aufgrund der Prüfungserfolge durch unser Lernsystem, gemeint: das eva-Lernsystem, ist er also 2005 in die Expansion gegangen.

Das Netz vergisst nichts…

Jetzt möchte ich etwas zeigen. Was wir hier sehen, ist ein Foto aus einer sogenannten Wayback-Maschine, also einer Maschine, mit der man im Internet auf Seiten der Vergangenheit zugreifen kann. Und wir sehen, dass dieses Foto vom 20. September 2005 ist, also dem Jahr, das Herr Trummer beschreibt als das Jahr seiner Flächenexpansionen und wo er dann wenige Tage später in Region Stuttgart einen weiteren Standort aufgemacht hat.

20. September 2005, das Jahr der angeblichen Flächenexpansionen von Walter Trummer. Hier ist seine Internetseite, hier sein Name, Firmenname, hier sein Portfolio, und hier der entscheidende Satz: „Durch die erfolgreiche Spasslerndenkmethode® der Dr. Ebert Akademie“ – Dr. Ebert, das ist mein Name, spaßlerndenk ist der Markenname, den ich bis heute führe, auf meinen Seiten kann sich das jeder angucken, es ist in meinem Delphin-Logo integriert, Spaß-Lernen-Denk habe ich es dann verkürzt genannt, seit einiger Zeit mache ich das so, Spaß-Lern-Denk ist die Bezeichnung, die ich meiner Methode gegeben habe.

Am 20.09.2005 steht es auf seiner eigenen Seite: Es ist meine Methode, die ihn erfolgreich expandieren lässt...

Und dann steht da: Spaßlerndenk-Methode !

Und ich war damals allein Vorstand dieser Dr. Ebert Akademie AG. Wir sind im Jahr 2005, wie hier oben eindeutig gezeigt wird: 20. September 2005. Herr Trummer weist auf seiner eigenen Seite sich aus als „Wir schenken Ihnen Zeit!“, „Statt Monate ... nur Wochen“, hier sein Portfolio, durch meine Methode. Also: Wodurch hat Herr Trummer seine guten Prüfungsergebnisse und seine erfolgreiche Flächenexpansion erreicht?

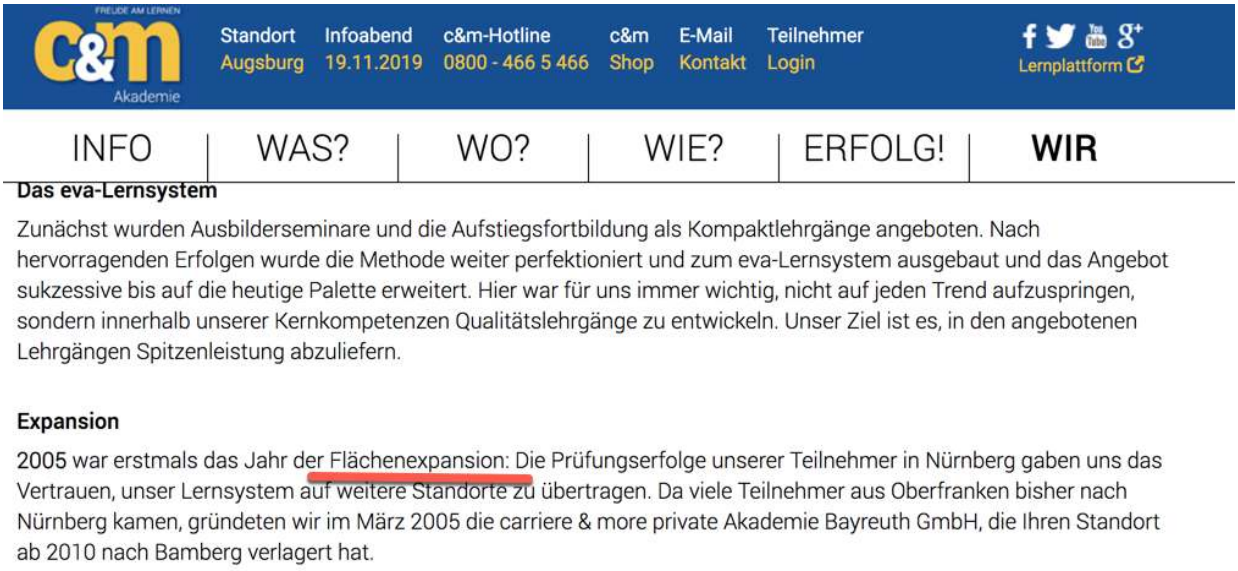
Damit es auch wirklich Jeder begreift

Vor diesem Hintergrund noch einmal zurück zu seiner Seite: Hier ist noch einmal seine Seite, damit es auch wirklich jeder begreift, auch um was es mir hier geht: Nämlich dass Herr Trummer hier den Eindruck erweckt, für jeden, der das hier liest, zwingend, dass er ein Unternehmen gegründet, eine Methode entwickelt hat, die erfolgreich war in den Prüfungen, und dass er dann in eine „Flächenexpansion“, wie er es nennt, gehen konnte.

Und wir haben gerade gesehen: Im Jahr 2005 war Herr Trummer Lizenznehmer meiner Methode. Also: Wem verdankt Herr Trummer seine Prüfungserfolge? Unser Lernsystem. Mit klarem Bezug auf das sogenannte eva-Lernsystem? – Nein: Mein Lernsystem.

Trummer täuscht: Er erfindet die Vergangenheit neu

Und ich glaube, dass sich das hier jetzt eindeutig ergibt, dass Herr Trummer, und ich wiederhole mich, hier ganz klar jeden täuscht, der das hier liest, weil er die entscheidenden Informationen weglässt, nämlich dass er Lizenznehmer meiner Methode war und so tut, als habe er eine Methode entwickelt, die erfolgreich war und er dadurch in Flächenexpansion gegangen ist.



FREUDE AM LERNEN
c&m Akademie

Standort Augsburg | Infoabend 19.11.2019 | c&m-Hotline 0800 - 466 5 466 | c&m Shop | E-Mail Kontakt | Teilnehmer Login | Lernplattform

INFO | WAS? | WO? | WIE? | ERFOLG! | **WIR**

Das eva-Lernsystem

Zunächst wurden Ausbilderseminare und die Aufstiegsfortbildung als Kompaktlehrgänge angeboten. Nach hervorragenden Erfolgen wurde die Methode weiter perfektioniert und zum eva-Lernsystem ausgebaut und das Angebot sukzessive bis auf die heutige Palette erweitert. Hier war für uns immer wichtig, nicht auf jeden Trend aufzuspringen, sondern innerhalb unserer Kernkompetenzen Qualitätslehrgänge zu entwickeln. Unser Ziel ist es, in den angebotenen Lehrgängen Spitzenleistung abzuliefern.

Expansion

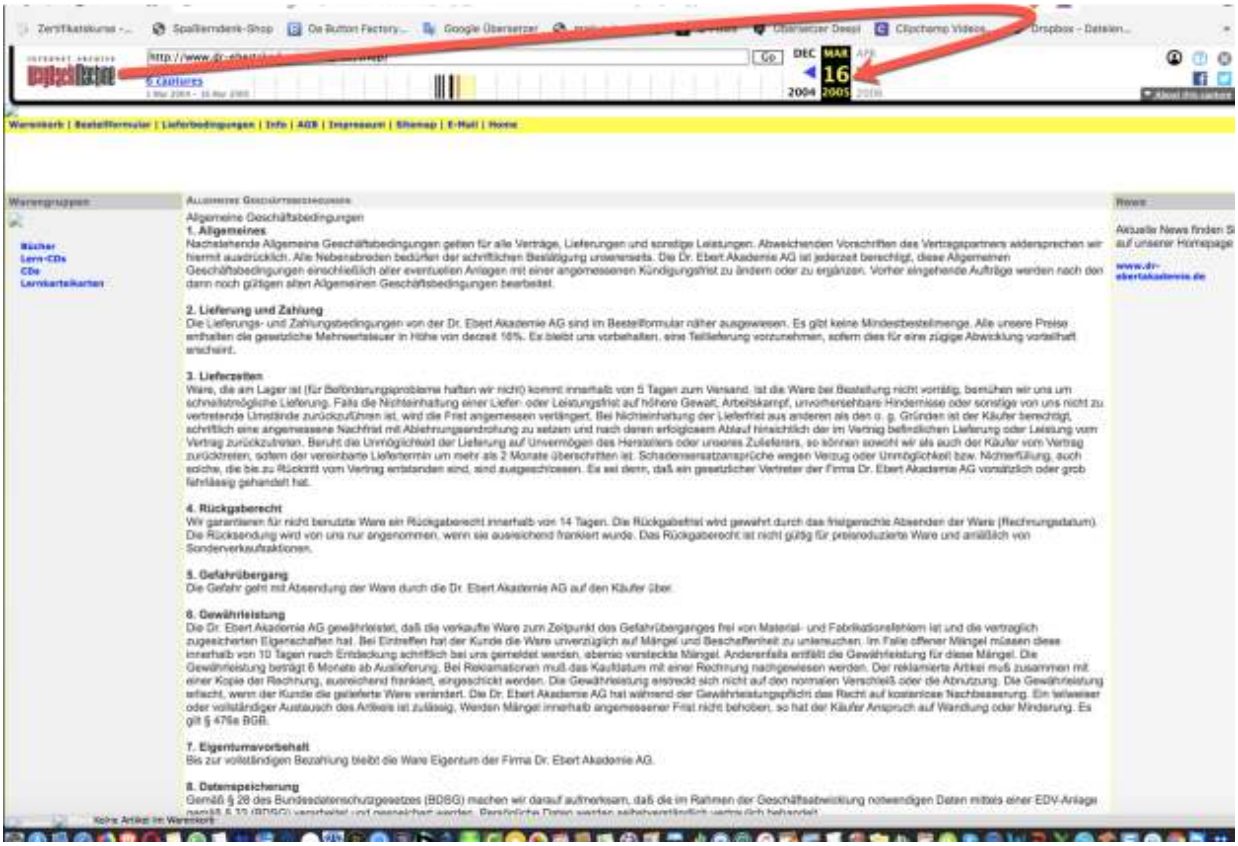
2005 war erstmals das Jahr der Flächenexpansion: Die Prüfungserfolge unserer Teilnehmer in Nürnberg gaben uns das Vertrauen, unser Lernsystem auf weitere Standorte zu übertragen. Da viele Teilnehmer aus Oberfranken bisher nach Nürnberg kamen, gründeten wir im März 2005 die carriere & more private Akademie Bayreuth GmbH, die Ihren Standort ab 2010 nach Bamberg verlagert hat.

Ja, Flächenexpansion, aber mit "Spaßlerndenk" !

Und noch etwas möchte ich zeigen, weil wir gerade bei Wayback Machines sind: Dies ist ein Bildschirmfotos von der Dr-Ebertakademie.de. Ich hatte damals zwei Domains: einmal spasslerndenk-de und eben dr-ebert-akademie.de. Die führten beide zu dieser Seite, zu diesen Seiten, und dies ist ein Bildschirmfotos, wie man hier oben sehen kann, vom 23. Januar 2005, wo ich bereits angefangen hatte, um etwa in dieser Zeit, einen Shop aufzubauen: Bücher, Lern-CDs, CDs, Karteikarten, Karteikarten meint Lern-karten, und dies ist ein Bildschirmfotos von den Allgemeinen Geschäftsbedingungen dieses Shops.

Hier sind meine AGB

Jetzt muss man wissen, um das hier zu verstehen, was ich im Folgenden sagen möchte, dass das Ganze schon eine Weile her ist, 2005, wir haben jetzt 2019, und dass zu der damaligen Zeit die Sache mit den Shops längst nicht so etabliert war wie heute. Möglicherweise waren wir hier sehr, sehr früh, als es darum ging, einen Shop mit Lernmaterial aufzubauen, einen Onlineshop, und rechtssichere AGB zu haben, war damals ein großes Thema, denn kein Mensch hat Lust auf irgendwelche Abmahnungen. Also haben wir damals Geld investiert und einen Anwalt bezahlt, dass er uns diese AGB geschrieben hat.



Allgemeine Geschäftsbedingungen

1. Allgemeines
Nachstehende Allgemeine Geschäftsbedingungen gelten für alle Verträge, Lieferungen und sonstige Leistungen. Abweichenden Vorschriften des Vertragspartners widersprechen wir hiermit ausdrücklich. Alle Nebenabreden bedürfen der schriftlichen Bestätigung unsererseits. Die Dr. Ebert Akademie AG ist jederzeit berechtigt, diese Allgemeinen Geschäftsbedingungen einschließlich aller eventuellen Anlagen mit einer angemessenen Kündigungsfrist zu ändern oder zu ergänzen. Vorher eingehende Aufträge werden nach den dann noch gültigen alten Allgemeinen Geschäftsbedingungen bearbeitet.

2. Lieferung und Zahlung
Die Lieferungs- und Zahlungsbedingungen von der Dr. Ebert Akademie AG sind im Bestellformular näher ausgewiesen. Es gibt keine Mindestbestellmenge. Alle unsere Preise enthalten die gesetzliche Mehrwertsteuer in Höhe von derzeit 16%. Es bleibt uns vorbehalten, eine Teillieferung vorzunehmen, sofern dies für eine zügige Abwicklung vorteilhaft erscheint.

3. Lieferzeiten
Ware, die am Lager ist (für Beförderungsprobleme haften wir nicht) kommt innerhalb von 5 Tagen zum Versand. Ist die Ware bei Bestellung nicht vorrätig, bemühen wir uns um schnellstmögliche Lieferung. Falls die Nichteinhaltung einer Liefer- oder Leistungsfrist auf höhere Gewalt, Arbeitskampf, unvorhersehbare Hindernisse oder sonstige von uns nicht zu vertretende Umstände zurückzuführen ist, wird die Frist angemessen verlängert. Bei Nichteinhaltung der Lieferfrist aus anderen als den o. g. Gründen ist der Käufer berechtigt, schriftlich eine angemessene Nachfrist mit Ablehnungsandrohung zu setzen und nach deren erfolglosem Ablauf hinsichtlich der im Vertrag befindlichen Lieferung oder Leistung vom Vertrag zurückzutreten. Beruht die Unmöglichkeit der Lieferung auf Unvermögen des Herstellers oder unseres Zulieferers, so können sowohl wir als auch der Käufer vom Vertrag zurücktreten, sofern der vereinbarte Liefertermin um mehr als 2 Monate überschritten ist. Schadensersatzansprüche wegen Verzug oder Unmöglichkeit bzw. Nichterfüllung, auch solche, die bis zu Rücktritt vom Vertrag entstanden sind, sind ausgeschlossen. Es sei denn, daß ein gesetzlicher Vertreter der Firma Dr. Ebert Akademie AG vorsätzlich oder grob fahrlässig gehandelt hat.

4. Rückgaberecht
Wir garantieren für nicht benutzte Ware ein Rückgaberecht innerhalb von 14 Tagen. Die Rückgabefrist wird gewahrt durch das freigemachte Absenden der Ware (Rechnungsdatum). Die Rücksendung wird von uns nur angenommen, wenn sie ausreichend frankiert wurde. Das Rückgaberecht ist nicht gültig für preisreduzierte Ware und anläßlich von Sonderverkaufsaktionen.

5. Gefahrübergang
Die Gefahr geht mit Absendung der Ware durch die Dr. Ebert Akademie AG auf den Käufer über.

6. Gewährleistung
Die Dr. Ebert Akademie AG gewährleistet, daß die verkaufte Ware zum Zeitpunkt des Gefahrüberganges frei von Material- und Fabrikationsfehlern ist und die vertraglich zugesicherten Eigenschaften hat. Bei Eintreffen hat der Kunde die Ware unverzüglich auf Mängel und Beschaffenheit zu untersuchen. Im Falle offener Mängel müssen diese innerhalb von 10 Tagen nach Entdeckung schriftlich bei uns gemeldet werden, ebenso versteckte Mängel. Andererfalls entfällt die Gewährleistung für diese Mängel. Die Gewährleistung beträgt 6 Monate ab Auslieferung. Bei Reklamationen muß das Kaufdatum mit einer Rechnung nachgewiesen werden. Der reklamierte Artikel muß zusammen mit einer Kopie der Rechnung, ausreichend frankiert, eingeschickt werden. Die Gewährleistung erstreckt sich nicht auf den normalen Verschleiß oder die Abnutzung. Die Gewährleistung erlischt, wenn der Kunde die gelieferte Ware verändert. Die Dr. Ebert Akademie AG hat während der Gewährleistungspflicht das Recht auf kostenlose Nachbesserung. Ein teilweiser oder vollständiger Austausch des Artikels ist zulässig. Werden Mängel innerhalb angemessener Frist nicht behoben, so hat der Käufer Anspruch auf Wandlung oder Minderung. Es gilt § 476a BGB.

7. Eigentumsvorbehalt
Bis zur vollständigen Bezahlung bleibt die Ware Eigentum der Firma Dr. Ebert Akademie AG.

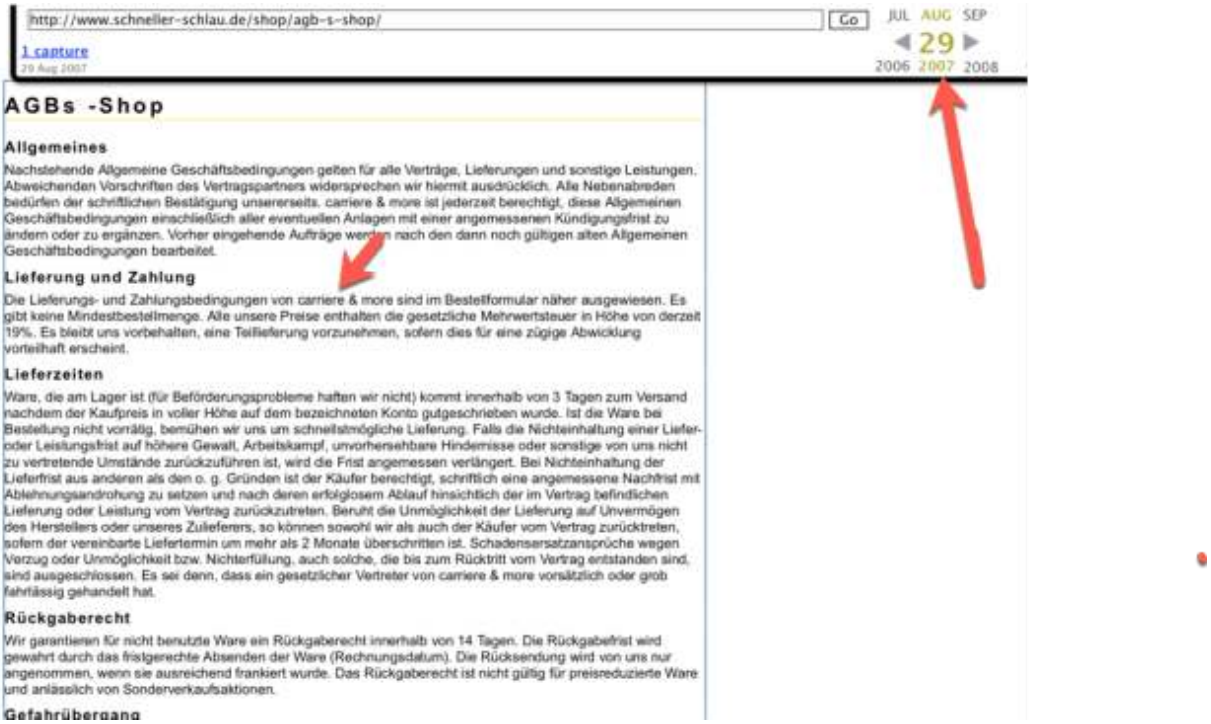
8. Datenspeicherung
Gemäß § 28 des Bundesdatenschutzgesetzes (BDSG) machen wir darauf aufmerksam, daß die im Rahmen der Geschäftsabwicklung notwendigen Daten mittels einer EDV-Anlage

Meine AGB waren bereits 2005 online....

Das hat ein Anwalt hier geschrieben. Und ich habe jetzt hier mal ein Foto gemacht der ersten fünf Punkte. Die AGBs gehen noch weiter. Aber für die Aussage, die ich jetzt im Folgenden treffen werde, reicht das. Sie sehen hier: „Dr. Ebert Akademie AG“, mehrfach kommt hier der Name vor „Dr. Ebert Akademie AG“, vom 23. Januar 2005.

Hier sind Trummers AGB: Er hatte sie gestohlen

Jetzt zeige ich Ihnen ein weiteres Bildschirmfoto: Dies ist ein Bildschirmfotos vom 29. August 2007. Internetseite: schneller-schlau.de, Shop. Herr Trummer hat also später sich auch einen Shop eingerichtet auf seiner Internetseite. Und Sie können mit der Wayback-Maschine spielen, wie Sie wollen – Sie werden immer zu dem Ergebnis kommen, dass mein Shop zuerst da war und die AGB zuerst, die ich Ihnen gerade gezeigt habe von der Dr. Ebert Akademie AG. Ich brauche die Vergangenheit nicht neu zu schreiben, weil ich mich an die Wahrheit halte.

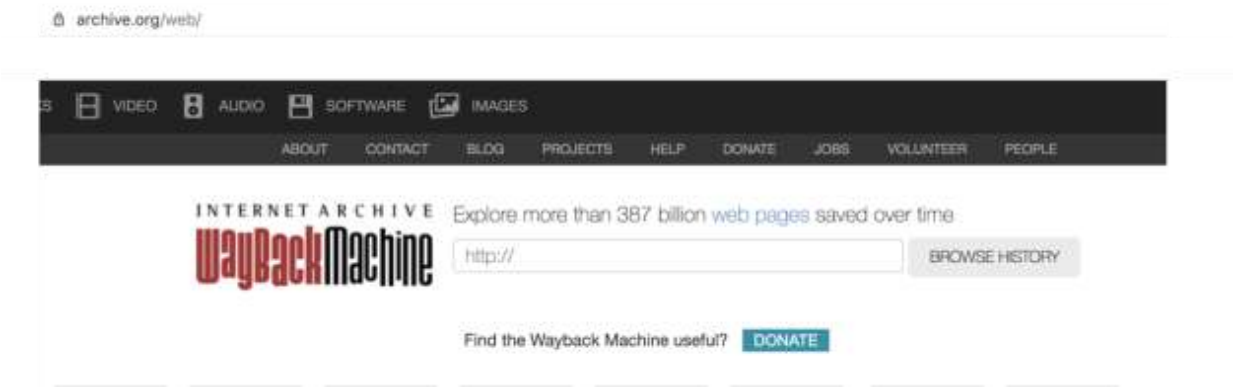


Hier die AGBs von Trummer: wortgleich. Nur der Firmennahme ausgetauscht. Diebstahl!

Was ich hier zeigen will ist, dass diese AGB wortwörtlich abgeschrieben sind von Herrn Trummer. Wortwörtlich – er hat nur statt „Dr. Ebert Akademie“ hier seinen Firmennamen, diesen „carriere & more“ eingesetzt, wo „Dr. Ebert Akademie“ stand. Ich werde die Bildschirmfotos in den Blog-Artikel reinsetzen, so dass das jeder vergleichen kann. Sie sind wortwörtlich abgeschrieben.

Walter Trummer: Diebstahl geistigen Eigentums

So, und das ist wieder eine Sache, an der man sehen kann, dass Herr Trummer keine Skrupel hatte damals, einfach Dinge zu stehlen, denn auch das ist Diebstahl geistigen Eigentums. Wir haben diese AGB schreiben lassen von einem Anwalt, und Herr Trummer, der sich dann auch nachher einen Shop aufgebaut hat, nicht vorher, kopiert sie einfach. Wir haben das Geld bezahlt, Herr Trummer kopiert es einfach.



Das Netz vergisst nichts und die "Wayback-Machine zeigt die Wahrheit...

Das wollte ich in diesem Video zeigen. Also im Prinzip ist dieses ein Video, wie man über eine Wayback-Maschine die Vergangenheit aufrollen kann. Und das kann gerne jeder überprüfen. Diese Maschinen sind unbestechlich. Ich habe hier keinen Einfluss auf irgendwas. Ich kann es nur eingeben.

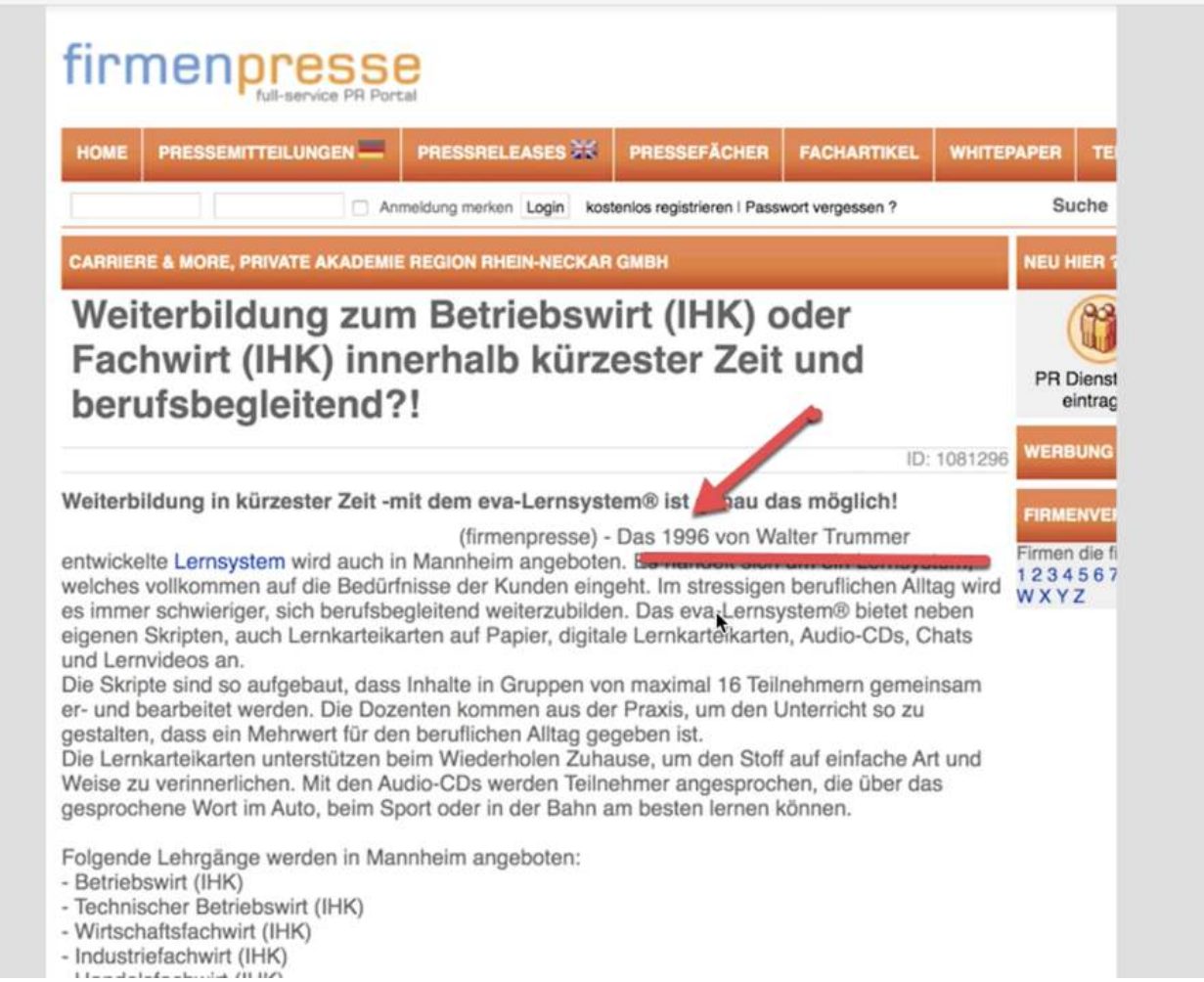
Gehen Sie zu einer Suchmaschine, geben ein „Wayback Maschine" oder „Machine", und dann können Sie mit den Domains hier rumspielen, und Sie werden immer zu dem Ergebnis kommen, dass meine AGBs von der Dr. Ebert Akademie AG zuerst da waren, und dass die hier gestohlen wurden.

Walter Trummer lügt in PR-Artikel und in Werbespot

Willkommen, Marius Ebert hier. Willkommen zu einer weiteren Folge meiner Serie „Walter Trummer lügt“.

Diesmal lügt Trummer in einer PR-Veröffentlichung

Es hört nicht auf. Ich bekomme immer weitere Hinweise. Auch dies hier hat mir Jemand geschickt. Was wir hier sehen, ist eine Veröffentlichung auf einem PR Portal. Hier können Unternehmen Unternehmensmitteilungen hinschicken, und wenn man ein bisschen Glück hat, wird die Sache veröffentlicht.



Und dies ist ganz offensichtlich eine Mitteilung aus dem Unternehmen carriere & more, von Herrn Trummer oder irgendjemand aus diesem Unternehmen formuliert. Das Datum der Veröffentlichung ist hier leider nicht zu erkennen, ist aber auch nicht wichtig. Wichtig ist das, was ich hier durch einen Pfeil und durch diesen roten Balken hier hervorgehoben habe, weil man es sonst vielleicht übersieht oder nicht richtig lesen kann, nämlich hier steht, unter Bezug auf die Überschrift eva-Lernsystem: „das 1996 von Walter Trummer entwickelte Lernsystem“ wird auch in Mannheim angeboten. Also Herr Trummer behauptet hier, dass er 1996 das eva-Lernsystem entwickelt habe.

Eine von Trummers zahlreichen Lüge: die wayback-machine zeigt es

Wer es noch nicht kennt: Dies ist wiederum ein Bildschirmfoto aus einer Wayback Machine. Man gehe zu einer Suchmaschine, gebe den Begriff „Wayback Mashine“ ein. Dann wird man zu einer Wayback Machine geführt. Dann gebe man die Domain ein „schneller-schlau.de“ und klicke auf die entsprechenden Tage oder Jahre erst, und dann auf die entsprechenden Tage.

Wir haben hier ein Bildschirmfoto vom 2. April 2006, also zehn Jahre später. Nochmal zur Erinnerung: Herr Trummer will laut dieser Pressemitteilung 1996 das eva-Lernsystem entwickelt haben. Zehn Jahre später weist er sich auf seiner eigenen Seite, das ist die Seite von Herrn Trummer, bitte, carriere & more, private akademie, weist Trummer sich auf seiner eigenen Seite aus als Lizenznehmer der Methode von mir. Hier steht es: „durch die erfolgreiche Spaßlerndenkmethode® der Dr. Ebert Akademie“.

Dr. Ebert ist mein Nachname, Spaßlerndenkmethode ist die Bezeichnung, die ich meiner Methode, meinem System gegeben habe. Dahinter stecken rund 10.000 Seiten Lehr- und Lernmaterial. Dahinter stecken Lernkarten, dahinter stecken aufgrund der Lehrgangsunterlagen eingesprochene Hörbücher, dahinter steckt also jahre-, jahrelange Arbeit.

Walter Trummer ist ein ehemaliger Lizenznehmer von mir

Herr Trummer ist Anfang der 2000er-Jahre Lizenznehmer von mir geworden. Soll er mal bitte erklären, wenn er doch 96 das eva-Lernsystem entwickelt hat, warum er dann Anfang der 2000er-Jahre Lizenznehmer von mir wird. Und hat sich dann 2006 von mir getrennt. Hat mir mein Lernmaterial gestohlen, hat es teilweise geändert, teilweise auch beibehalten, und ich erzähle die Geschichte nochmal in Kurzfassung im weiteren Verlauf dieses Videos.

Zehn Jahre später, nachdem Herr Trummer also angeblich das eva-Lernsystem entwickelt haben will, auch darauf komme ich noch im Laufe dieses Videos, ist Herr Trummer laut seiner eigenen Seite Lizenznehmer meiner Methode.

Noch dreister lügt Trummer in diesem Werbefilm für carriere and more

Aber es kommt noch besser. Schauen wir uns folgenden Werbefilm von Walter Trummer (Carrriere and more) an.

„Freuen auch Sie sich auf Ihre nächste Prüfung mit carriere & more Freude am Lernen. Sie finden bei uns erstklassige Lehrgänge zur Vorbereitung ihrer IHK-Weiterbildungsabschlüsse. Bereits seit 1995 arbeiten wir erfolgreich mit dem eva-Lernsystem.“

Es ist jetzt sogar das Jahr 1995, und seit 1995 wird laut diesem Werbefilm bei carriere & more mit dem eva-Lernsystem gearbeitet.

Hier habe ich nun ein Bildschirmfoto vom 10. Juni 2006 – elf Jahre später. Die Seite schneller-schlau.de – wie gesagt: Das kann jeder kontrollieren. Gehen Sie zu einer Wayback Machine, geben Sie die Domain ein, finden Sie die entsprechenden Daten und rufen Sie die Bildschirmfotos ab, dann können Sie das hier alles überprüfen. Am 10. Juni 2006 lesen wir immer noch auf Walter Trummers Seite, dass er arbeitet mit der „erfolgreiche(n) Spaßlern-denkmethode® der Dr. Ebert Akademie“. Er schreibt es relativ klein hier. Sein „Schneller schlau“ und seinen Slogan hier schreibt er viel größer.

Während er sich auf seiner eigenen Website als mein Lizenznehmer ausweist…

Da hat er sich wahrscheinlich was dabei gedacht. Aber es ist trotzdem sehr klar lesbar: „durch die erfolgreiche Spaßlerndenkmethode® der Dr. Ebert Akademie“. Wenn man hier klickt auf seiner ursprünglichen Seite, dann kommt man zu einer Beschreibung meiner Methode. Auch das können Sie problemlos überprüfen. Auch diese Seite ist abrufbar: „Die Methode“, und dann steht da: „Wie funktioniert nun die Spaßlerndenkmethode®?“ Und dann werden die Dinge beschrieben und die Bestandteile aufgezeigt dieser Methode.

Wir sind jetzt am 10. Juni 2006. Herr Trummer weist sich auf seiner eigenen Seite immer noch als Lizenznehmer von mir aus.

Hier sind wir nun wenige Tage später, nämlich am 6. August 2006. Und Sie sehen: Diese Textzeile „durch die erfolgreiche Spaßlerndenkmethode® der Dr. Ebert Akademie“ ist verschwunden. Um diese Zeit herum hat also Herr Trummer sich von mir getrennt, hat wahrheitswidrig behauptet, er habe eine eigene Methode entwickelt. In Wahrheit hat er mein gesamtes Material gestohlen, über 10.000 Seiten Lehr- und Lernmaterial, wie ich schon gesagt habe, hat dann angefangen, das umzuschreiben, aber war dabei nicht konsequent, hat den Betriebswirt/in (IHK) eins zu eins gestohlen – mehrere hundert Seiten.

Wir haben ihn dann Anfang 2009 erwischt und haben auch entsprechende Strafanzeige erstattet. Und Herr Trummer hat das dann im Rahmen einer außergerichtlichen Vereinbarung mit mir noch so gerade abbiegen können. Die strafrechtliche Verfolgung stand also hier auch an.

Das angeblich 1995 entwickelte “eva-Lernsystem” gibt es auch nach der Trennung noch nicht…

Was ist nun mit diesem eva-Lernsystem?

Schauen wir weiter: Wir sind wieder auf der Domain schneller-schlau.de. Wir sind nun im Dezember 2006, kurz vor Weihnachten, und wir sehen: Herr Trummer redet hier nichts vom eva-Lernsystem, sondern faselt was von einer Gehirn-gerechten Methode, benutzt aber, wie ich an anderer Stelle schon gezeigt habe, die Beschreibung, und zwar nahezu wortwörtlich, die er von mir für die Spaßlerndenkmethode bekommen hat.

Also den Inhalt, die inhaltliche Beschreibung meiner Methode hatte er beibehalten, arbeitet aber im Dezember 2006 mit der Bezeichnung „Gehirn-gerechte Methode". Also der Begriff eva-Lernsystem ist noch nicht einmal im Dezember 2006, elf Jahre, nachdem er in dem Werbefilm behauptet hat, er habe das eva-Lernsystem und würde seit 1995 dieses eva-Lernsystem benutzen, taucht das auf seiner eigenen Seite auf.

Trummer stiehlt sogar meine Systembeschreibung

Wir sind nun wieder bei einem Bildschirmfoto aus einer Wayback Machine von der Seite von Herrn Trummer, schneller-schlau.de vom 14. Februar 2007. Wir sind also jetzt rund zwölf Jahre später, 1995 will Walter Trummer das eva-Lernsystem entwickelt haben und seit 1995 würde es, so hat er behauptet, in seinem Unternehmen eingesetzt. Es taucht aber auch 2007, nachdem er sich jetzt von mir getrennt hatte und auch die Trennung jetzt auch schon wieder eine Weile her ist, die war nämlich 2006, tauchte es noch nicht einmal im Februar 2007 auf, sondern er redet weiter von einer „Gehirn-gerechten Methode" und benutzt nach wie vor nahezu wortwörtlich die Beschreibung, die er von mir bekommen hat zum Ausweis auf seiner Seite.

Das ist üblich im Rahmen eines Franchise, dass man einheitlich auftritt, hat er von mir eine Beschreibung bekommen, um sie auf seine Seite zu setzen. Das ist auch soweit in Ordnung gewesen, solange er Lizenznehmer war. Das, was er jetzt hier macht, ist schon wieder nicht in Ordnung. Den Text hat er auch gestohlen hier. Nennt das „Gehirn-gerechte Methode", es ist die Beschreibung der Spaßlerndenkmethode. Aber das eva-Lernsystem taucht auch 2007 noch nicht auf.

Die Schritte heißen im Original: Verstehen, vertiefen, verwenden

A propos eva-Lernsystem: Die Spaßlerndenkmethode besteht aus drei Schritten, die heißen Verstehen – Vertiefen – Verwenden. Und Herr Trummer hat nun, als er dann irgendwann mal mit dem eva-Lernsystem um die Ecke kam, diese drei Begriffe durch andere Begriffe ersetzt. „eva" steht für Eingabe, Verarbeitung und Ausgabe. Herr Trummer zeigt an dieser Stelle wiederum, dass er nichts verstanden hat. Denn der erste Schritt ist nicht Eingabe, sondern der erste Schritt ist Verstehen. Und Verstehen ist ein aktiver Prozess, während Eingabe ein rein passiver Prozess ist: Man gibt was in einen Computer ein, aber der Computer, ja, da wird das einfach nur eingegeben.

Trummer hat lediglich andere Worte dafür gewählt

Oder man kann was in einen Papierkorb legen, das ist auch eine Eingabe in einen Papierkorb. Der erste Schritt heißt Verstehen und nicht Eingabe. Er hat also für diese drei Begriffe Verstehen, Vertiefen, Verwenden, die den Lernprozess recht gut wiedergeben, den der Absolvent einer solchen Methode durchläuft, Verstehen – Vertiefen – Verwenden, hat er transferiert, hat irgendwie was aus der EDV, da gibt es ja auch den Begriff Eingabe, Verarbeitung, Ausgabe, hat er irgendwie sich da was zurecht gebastelt und das ganze eva-Lernsystem genannt. Das ist so ziemlich die einzige kreative Leistung des Herrn Trummer, auch wieder hier nicht originär, sondern von mir etwas übernommen, nicht verstanden und verpfuscht. Verstehen – Vertiefen – Verwenden heißen die Schritte und nicht Eingabe, Verarbeitung und Ausgabe. OK.

Belogen werden: die Kunden, die Geschäftspartner und Jeder, der die Seite liest…

Ich wiederhole also, was ich an anderer Stelle schon mehrfach gesagt habe: Herr Trummer lügt jeden an, der auf seine Seite geht. Er lügt seine Dozenten an, er lügt seine Franchise- oder Lizenznehmer an, und er lügt seine Kunden an. Es gibt kein eva-Lernsystem, das Herr Trummer entwickelt hat. Herr Trummer hat von mir die Dinge übernommen. Die Sache ist dann im März 2009 für die Zukunft legalisiert worden. Herr Trummer ist also erst im März 2009 aus der Illegalität rausgekommen durch diese Vereinbarung, hat so gerade die strafrechtliche Verfolgung abgebogen, denn die Strafanzeige war erstattet. In dieser Vereinbarung steht drin, dass die Strafanzeige zurückgenommen wird, und hat nichts entwickelt. Das ist die Essenz

Alles Gute, Marius Ebert

„Da hat der tatsächlich die Dreistigkeit besessen, sich 2010 einen Preis verleihen zu lassen. Die Dreistigkeit ist, dass dieser Typ hier, da ist er wieder, dieser Typ sich noch einen Preis verleihen lässt für etwas, was er im Prinzip gestohlen hat bzw. versucht hat zu stehlen.“

Nächste Folge: Die Geschichte, dass Walter Trummer 2006 ein eigenes Lernsystem entwickelt habe, ist so dermaßen absurd, dass man sich fragen muss, warum Trummer mit dieser Lüge so große strafrechtliche und zivilrechtliche Risiken eingeht. Wir untersuchen diese Frage und finden die schockierende Antwort...

Die Lüge im “WELT”-Artikel durch Walter Trummer

Willkommen, Marius Ebert hier.

Kurzfassung:

Carriere and more-Geschäftsführer Walter Trummer lügt in einem Artikel der WELT vom 17.03.2012:

Trummer hat kein Lernsystem entwickelt, sondern ist ein ehemaliger Lizenznehmer von Dr. Marius Ebert.

Im Jahr 2006 hat er die Unterlagen gestohlen, die das System manifestieren und sie als eigene Entwicklung ausgegeben.

Es geht weiter mit der Richtigstellung der Lügen im Unternehmen carriere & more durch Walter Trummer.

PRINT

VERMISCHTES

Schneller schlau

Veröffentlicht am 17.03.2012 | Lesedauer: 4 Minuten

Von Michael Sudahl

Warum Erwachsene besser lernen, wenn alle Sinne angesprochen werden

Carriere and more, Walter Trummer: Lüge im WELT-Arktikel

Ich habe hier, wie Sie am Bildschirm sehen können, einen Artikel aus der Welt, hier oben: veröffentlicht am 17. März 2012, mit dem Titel „Schneller schlau“. Das ist ja auch die Internet-Domain, die Herr Trummer verwendet. Herr Trummer ist der Geschäftsführer dieses Unternehmens, und hier wird zunächst einmal ein Lernender beschrieben, der sich eine CD anhört, weil er viel unterwegs ist und auf dem Weg lernt.

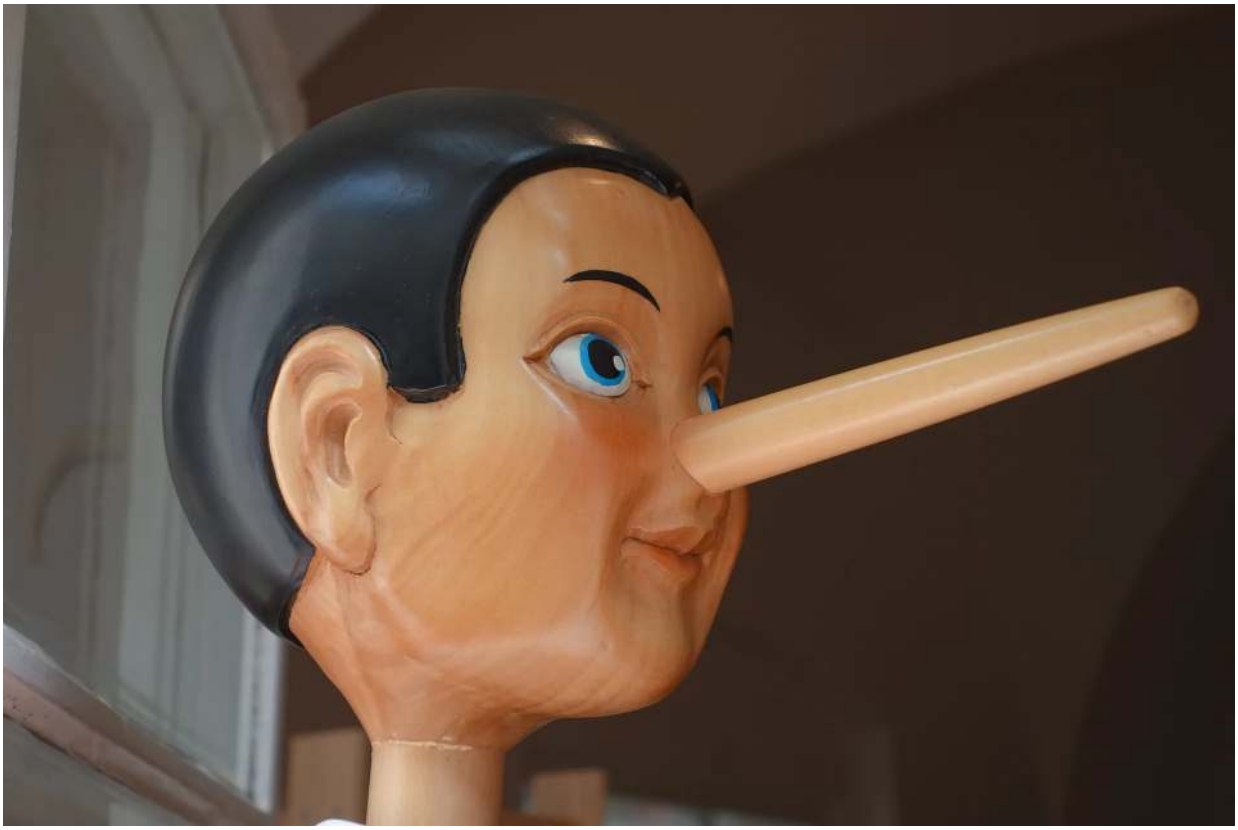
Trotzdem ist der 45-Jährige zuversichtlich, seinen Abschluss nach nur 25 Schultagen zu bestehen. "Statt in mehr als 400 Stunden Unterricht, lerne ich den Stoff in der Hälfte der Zeit", sagt Schwarz. Der Grund dafür ist ein Lernsystem, das mehrere Sinneskanäle anspricht. Walter Trummer hat es entwickelt. Der Nürnberger, einst "Schulversager", beschäftigt sich seit 30 Jahren mit dem Lernen. Als Ausbildungsleiter in einem Einzelhandelskonzern und Elternbeiratsvorsitzender forderte er schon vor 20 Jahren mehr Psychologen an den Schulen und damit ein anderes Lernumfeld.

Lüge: Walter Trummer hat ein Lernsystem gestohlen, nicht entwickelt

Und dann kommt hier in dieser Passage die entscheidende Lüge: „Trotzdem ist der 45-Jährige“, also das ist dieser Lernende, „zuversichtlich, seinen Abschluss nach nur 25 Schultagen zu bestehen. (...) Der Grund dafür ist ein Lernsystem, das mehrere Sinneskanäle anspricht. Walter Trummer hat es entwickelt.“ Das ist eine Lüge. Walter Trummer ist ein ehemaliger Lizenznehmer von mir, der im Jahr 2006 mein komplettes Lehr- und Lernmaterial gestohlen hat. Dieses Lehr- und Lernmaterial manifestiert das Lernsystem. Und das hat Walter Trummer gestohlen im Jahr 2006.

2009 wurde Walter Trummer “erwischt” und zahlte

Im Jahr 2009 wurde er erwischt, in gewisser Weise gestellt und hat dann unter dem Druck einer Strafverfolgung die unterschlagene Lizenzgebühr nachgezahlt und hat auch die Rechte erworben gegen Bezahlung, diese meine Unterlagen, die das Lernsystem manifestieren, für die Zukunft nutzen zu können. Entwickelt hat Walter Trummer gar nichts.



Dann geht es weiter: „Der Nürnberger, einst ‚Schulversager'", das ist richtig – Walter Trummer hat keinen Schulabschluss, „beschäftigt sich seit 30 Jahren mit dem Lernen." – kommt nur erstaunlich wenig dabei herum. „Als Ausbildungsleiter in einem Einzelhandelskonzern", das ist mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit wieder eine Lüge. Herr Trummer hat keinen Schulabschluss, hat aber dann eine Lehre als Einzelhandelskaufmann abgeschlossen und hat in den achtziger Jahren den Handelsfachwirt gemacht und war Filialleiter in einer Filiale im Rahmen eines Lebensmittelkonzerns.

Walter Trummer als Ausbildungsleiter? Wohl auch eine Lüge

Das sind Dinge, die man überprüfen konnte. Herr Trummer hat auf seiner Internetseite Walter-Trummer.de seine Zeugnisse ausgestellt, und man kann hier unterstellen, weil er dort so ziemlich alles ausgestellt hat, was irgendwie nach bunt bedrucktem Papier aussieht, dass, hätte er weitere Abschlüsse, er natürlich auch die Zeugnisse ausgestellt hätte.

Daraus kann man schließen, dass er nicht Ausbildungsleiter in einem Einzelhandelskonzern war, sondern Filialleiter, aber nicht Ausbildungsleiter, und dass er auch nicht, wie in einem Interview er indirekt behaupten lässt, Betriebswirt (IHK) ist.

Also: Herr Trummer war weder Ausbildungsleiterin in einem Einzelhandelskonzern, auch das ist mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit eine Lüge, und er ist nicht Betriebswirt (IHK) – auch das ist eine Lüge.

Walter Trummer stiehlt über 10.000 Seiten an Lehr- und Lernmaterial

Und wie gesagt: Ein Lernsystem hat er nicht entwickelt, sondern gestohlen. Und zwar die Manifestation dieses Lernsystems.Ohne diese Manifestation gibt es kein praktisch umsetzbares Lernsystem, und die Manifestation dieses Lernsystems, nämlich über 10.000 Seiten an Lehr- und Lernmaterial, alles von mir geschrieben, hat Walter Trummer im Jahr 2006 gestohlen.

So, und das ist der wahre Hintergrund dieses Artikels hier.

Vor 18 Jahren gründete er die Privatakademie carriere & more, mit dem Ziel, Erwachsenen Wissen so zu vermitteln, dass "sie Freude am Lernen haben". Das Konzept beruht auf der Tatsache, dass "jeder unterschiedliche Ausprägungen hat, was die Aufnahme von Informationen angeht", erklärt Trummer, dessen Akademie heute bundesweit zehn Standorte

„Vor 18 Jahren", jetzt müsste man ausrechnen, ob das stimmt; der Artikel ist von 2012, „gründete er die Privatakademie carriere & more, mit dem Ziel, Erwachsenen Wissen so zu vermitteln, dass ‚sie Freude am Lernen haben'."

Kann ich nicht beurteilen, ob das das Ziel war. Sicher ist: Als Herr Trummer Anfang der 2000er-Jahre zu mir kam, er ein kleines Institut hatte und den AdA Schein angeboten hat, und dann noch Vorbereitungen auf einen oder zwei Fachwirte. Das war alles.

Walter Trummer ist ein ehemaliger Lizenznehmer von mir

Und dann hat Herr Trummer die Lizenz bekommen, wurde dann nachher Master-Franchisenehmer und hat auch die Eheleute Stargardt als Lizenznehmer aufgenommen zu einem Zeitpunkt, als er noch Lizenznehmer von mir war. Also auch die Stargardts sind ursprünglich Lizenznehmer von mir, in dem Fall indirekt über das Master-Franchise, das ich Herrn Trummer gegeben habe.

…und verdankt *meinem* System seine Expansionserfolge

Und dieser Franchisenahme verdankt er Trummer seinen Erfolg. Dem ist es zu verdanken, dass er dann recht gute Expansionserfolge hatte, die er auf seiner Internetseite schildert, aber seiner Entwicklung und seinem angeblichen Lernsystem zuordnet. Und das ist wiederum eine Lüge.

Also was wir hier lesen: „Akademie heute bundesweit“, also wir sind 2012, „zehn Standorte“, und so weiter, dieser Expansionserfolg ist zueinem wesentlichen Teil zurückzuführen auf die von mir geschriebenen Unterlagen, also auf mein Lernsystem und nicht etwa auf ein System, das Herr Trummer entwickelt hat.

Ja, das ist es im Wesentlichen zu diesem Artikel.

Alles Gute, Marius Ebert.

Walter Trummer: worauf spekulierte er mit seiner grotesken Lüge ?, Teil 1

Ausgangspunkt wieder: die wayback-machine

Dieses Bild habe ich schon öfter gezeigt. Diesmal geht es wieder inhaltlich um etwas anderes, was ich anhand dieses Bildes erklären möchte. Dies ist ein Bildschirmfoto aus einer Wayback Machine. Hier oben steht es: Wayback Machine. Die Wayback Machine erlaubt, in die Vergangenheit zurück zu reisen und Bildschirmfotos abzurufen von Web-Seiten, wie sie früher mal ausgesehen haben – völlig unbestechlich, kann also jeder nachprüfen.

Die Domain hier heißt „schneller-schlau.de“. Das ist also ein Bildschirmfoto von einer Internetseite von Walter Trummer, des Unternehmens carriere & more private akademie, hier klar zu erkennen. Und das Bildschirmfoto ist vom 22. Februar 2006. Und dieses Bildschirmfoto zeigt, dass Herr Trummer hier geradezu euphorisch sich äußert über die erfolgreiche Expansion, über den neuen Standort in Stuttgart.

Carriere and more (Walter Trummer) ist Lizenznehmer von mir

Und hier, etwas tiefer, etwas kleiner, aber deutlich lesbar, steht: „durch die erfolgreiche Spaßlerndenkmethode® der Dr. Ebert Akademie“. Dr. Ebert ist mein Nachname. Ich war zu der damaligen Zeit Vorstand dieses Unternehmens. Spaßlerndenkmethode ist meine Entwicklung. Und Herr Trummer ist also zu diesem Zeitpunkt, am 22. Februar 2006, Lizenznehmer von mir.

Jetzt möchte ich präzisieren: Was heißt eigentlich Spaßlerndenkmethode? Von was reden wir hier?

Trummer bekommt Zugriff auf ca. 10.000 Seiten Lehr- und Lernmaterial

Wir reden hier von rund zehntausend Seiten Lehr- und Lernmaterial, die ich, und ich allein, geschrieben habe, dieses Lehr und Lernmaterial, das sich dann verteilt auf verschiedene Lehrgänge wie Personalfachkaufmann/frau, wie Industriefachwirt/in, Wirtschaftsfachwirt/in, natürlich der Betriebswirt/in (IHK), der technische Betriebswirt/in.

Dieses Lernmaterial, das sich dann verteilt auf diese Lehrgänge, macht den Kauf von Literatur überflüssig, ist ein System aus einem Guss, wo alles aufeinander abgestimmt ist, wo der Teilnehmer nur diese Unterlagen braucht, um sich auf die entsprechende Prüfung vorzubereiten.

Wenn ich also sage „Methode“ oder „System“, dann ist diese Methode oder dieses System manifestiert in Unterlagen. Das sind Unterlagen für die Teilnehmer und entsprechende Unterlagen für die Dozenten, sodass standardisiert ist, wie der Dozent vorgeht nach einem von mir entwickelten Lernweg, den ich über Jahre ausgetestet habe und der funktioniert. Der also zum Ziel führt, dass über 90 Prozent der Leute dann auch verstehen, was hier gerade vermittelt werden soll. Davon reden wir also. Wir reden von über 10.000 Seiten Lehr- und Lernmaterial.

So, das ist das eine, was man als Hintergrund wissen muss.

Die Kurzfassung der Geschichte

Ansonsten die Kurzfassung von der Situation, um die es hier mal wieder geht, ist: Walter Trummer, Geschäftsführer und wohl auch Gründer dieses Unternehmens carriere & more unter der Domain schneller-schlau.de, ist also zu diesem Zeitpunkt ein Lizenznehmer von Dr. Marius Ebert bzw. seinem Unternehmen, der Dr. Ebert Akademie AG.

Walter Trummer, und jetzt kommt die Kurzfassung, hat dann mein Lehr- und Lernmaterial gestohlen, wurde erwischt, zahlte und hat im Laufe der Jahre die ursprüngliche Konzeption von mir verpfuscht. Das ist die Kurzfassung. Ausführlich finden Sie dies in meiner Video-Serie „carriere & more – Die wahre Entwicklungsgeschichte“. Dort finden Sie die Details. Damit ich nicht immer alles wiederholen muss, kann man das also dort sich anschauen oder auch nachlesen in meinem Blog https://marius-ebertsblog.com/.

Denn hier geht es mir wieder um einen anderen Aspekt.

Trummer ist gerade mit meinem System erfolgreich expandiert

Was ist die Situation? Wir sind am 22. Februar 2006. Das ist das Datum, wo diese Wayback Machine ein Foto von Walter Trummers Internetseite gemacht hat. Es hätte auch der 23. Februar sein können. Wir sind also Ende Februar 2006.Herr Trummer zeigt gerade auf seiner eigenen Seite die erfolgreiche Expansion in die Region Stuttgart an, spricht von überwältigender Resonanz, und diese Seite beweist ganz klar, dass diese Expansion passiert ist aufgrund meiner Methode Spaßlerndenkmethode.

c&m Akademie

Standort Augsburg | Infoabend 05.12.2019 | c&m-Hotline 0800 - 466 5 466 | c&m Shop | E-Mail Kontakt | Teilnehmer Login

INFO | WAS? | WO? | WIE? | ERFOLG! | WIR

hervorragenden Erfolgen wurde die Methode weiter perfektioniert und zum eva-Lernsystem ausgebaut und das Angebot sukzessive bis auf die heutige Palette erweitert. Hier war für uns immer wichtig, nicht auf jeden Trend aufzuspringen, sondern innerhalb unserer Kernkompetenzen Qualitätslehrgänge zu entwickeln. Unser Ziel ist es, in den angebotenen Lehrgängen Spitzenleistung abzuliefern.

Expansion

2005 war erstmals das Jahr der Flächenexpansion: Die Prüfungserfolge unserer Teilnehmer in Nürnberg gaben uns das Vertrauen, unser Lernsystem auf weitere Standorte zu übertragen. Da viele Teilnehmer aus Oberfranken bisher nach Nürnberg kamen, gründeten wir im März 2005 die carriere & more private Akademie Bayreuth GmbH, die Ihren Standort ab 2010 nach Bamberg verlagert hat.

Im Oktober 2005 wurde für den Raum Baden-Württemberg carriere & more, private Akademie, Region Stuttgart GmbH in Kooperation mit Simone und Jochen Stargardt gegründet. Dieser Standort hat seit Beginn eine rasante Entwicklung genommen und ist heute der umsatzstärkste Standort der carriere & more Gruppe.

2007 stand wieder im Zeichen der Produktergänzung und der Weiterentwicklung des Lernsystems. Eigene Lernvideos ergänzen die Möglichkeit, den Stoff einfach und schnell, z. B. in der Mittagspause, auf dem Smartphone zu nutzen.

2008 wagte Heike Krziwanie in Hannover und 2009 Önder Özbekler in Frankfurt mit einem eigenständigen carriere & more Standort den Sprung in die Selbstständigkeit.

Ein eva-Lernsystem gibt es nicht, sondern es ist meine Methode, manifestiert in über 10.000 Seiten Lehr- und Lernmaterial, begleitend Hörbücher, begleitend sicher über Tausend Lernkarten, wahrscheinlich mehrere Tausend Lernkarten für diese verschiedenen Lehrgänge, Personalfachkaufmann/frau, Technischer Betriebswirt/in, Industriefachwirt/in, Wirtschafts-wirt/in, Fachkaufmann/frau für Marketing – mit Sicherheit auch mehrere Tausend Lernkarten; ich habe das nie gezählt. Alle ausnahmslos von mir und nur von mir geschrieben.

Trummer ist Master-Franchise-Nehmer und hat die Stargardts gewonnen

Und jetzt kommt das, nach dieser kleinen Einführung, kommt das, was ich in diesem Video sagen möchte: Wenige Wochen, nachdem Herr Trummer auf seiner eigenen Seite sich geradezu euphorisch äußert über die erfolgreiche Expansion, denn Herr Trummer ist zu diesem Zeitpunkt ein sogenannter Master-Lizenznehmer, das heißt: Er hat von mir die Berechtigung bekommen, Unterlizenzen zu vergeben, hat das getan an die Eheleute Stargardt, und diese Expansion hat so erfolgreich funktioniert, dass man hier neue Schulungsräume anmieten muss, weil offensichtlich die ursprünglich gemieteten zu klein geworden sind.

Wenige Wochen, nachdem wir das hier auf der Seite von Herrn Trummer sehen, trennt sich Herr Trummer von mir. Herr Trummer ruft mich an, ich nehme den Anruf aber nicht persönlich entgegen, sondern Herr Trummer hinterlässt auf meinem Anrufbeantworter die Nachricht, dass er ein eigenes System, eine eigene Methode, eine eigene Lernmethode entwickelt habe und sich nun von mir trenne hiermit. Und die Frage, die ich in diesem Video beantworten möchte, ist:

Warum tut Herr Trummer das? Warum hat er das getan?

Trummers Geltungsbedürfnis?

Und die erste Antwort, die man vielleicht hier geben könnte, ist das offensichtliche Geltungsbedürfnis, das Herr Trummer hat. Ihm ist nicht genug Lizenznehmer zu sein, er will sich selber aufspielen als derjenige, der die Sache entwickelt hat. Belege dafür gibt es, wenn man sich anschaut, was Herr Trummer danach macht: dass er behauptet, er habe ein eigenes Lernsystem entwickelt, das sogenannte eva-Lernsystem. Eine glatte Lüge.

Herr Trummer ist Lizenznehmer von mir gewesen, hat mein Lehr- und Lernmaterial gestohlen, wurde dann erwischt, es wurde durch eine Vereinbarung im März 2006 im Nachhinein legalisiert, Herr Trummer hat gezahlt, er hat die Lizenzgebühr im Nachhinein dann entrichtet, der er entkommen wollte, und hat dann im Weiteren mein Konzept verpfuscht.

Oder will Trummer mich um die Lizenzgebühr betrügen?

Zweite Möglichkeit: Herr Trummer will die Lizenzgebühr sparen. Kleine Bemerkung hier am Rande: Herr Trummer nimmt heute von seinen Lizenznehmern mehr als ich bzw. die Dr. Ebert Akademie AG von ihm genommen hat. Ist es vielleicht diese unglaubliche Anmaßung von Herrn Trummer? Ich setze nochmal an mit dem Satz, weil ich gerade umgeschaltet habe, weil ich etwas zeigen wollte. Ist es vielleicht diese unglaubliche blasphemische Anmaßung von Herrn Trummer, die ihn treibt, so etwas zu tun?

Und ich habe das deutlich gemacht anhand dieses Artikels, ganz offensichtlich eine Eigenproduktion. Es gibt keine Quellenangabe. Walter Trummer hier groß im Bild, der Text ist nicht zu lesen, aber zu lesen ist „Er erschuf EVA“. Diese blasphemische Anmaßung – ist es das, was ihn getrieben hat?

Trummer begibt sich in große Gefahr. Warum riskiert er das?

Und die Antwort lautet: zu einem gewissen Grad mit Sicherheit. Aber, und ich gehe mal eben zurück zu der Ursprungsseite, aber wenn man so etwas tut, was Trummer getan hat, wenige Wochen nach diesem Februar 2006, nachdem er gerade mit meiner Methode einen Super-Expansionserfolg hatte und eigentlich „Danke“ hätte sagen müssen, begibt er sich in eine riesengroße Gefahr. Wir sind hier im Urheberrecht, und das was eine Person in diesem Fall ich, geschrieben hat, kreiert hat, entwickelt hat in jahrelanger Arbeit, einfach zu stehlen, ist strafbar und kann auch zunächst mal auf zivilrechtlichem Wege sehr schnell gestoppt werden.

Er begeht eine strafbare Handlung…

Nehmen wir an, Seminar-Anbieter B, in dem Fall Herr Trummer mit seinem Unternehmen carriere & more, stiehlt von Seminar-Anbieter A, in diesem Fall der Dr. Ebert Akademie AG, die Unterlagen, dann ist eine riesengroße Gefahr da, dass über die vernetzte Welt, in der wir uns damals 2006 ja schon befanden, die Information zu Seminar-Anbieter A, also zur Dr. Ebert Akademie AG oder zu mir persönlich fließt. Das braucht nur ein unzufriedener Teilnehmer zu sein bei hier carriere & more, oder was immer, und ich erfahre davon, dass Herr Trummer das Lernmaterial, das er in seinen Kursen verwendet, gestohlen hat von mir, und ich bin der Urheber.

…und riskiert eine einsweilige Verfügung. Warum?

Dann kann man zivilrechtlich hier sehr schnell agieren mit einer einstweiligen Verfügung. Dann kann man dem anderen sein Seminar oder seine Seminare lahmlegen. Jeder Richter gibt einem eine solche einstweilige Verfügung, weil es offensichtlich ist, dass gestohlen wurde. Und dann hat der Seminar-Anbieter B in meinem Beispiel ein riesengroßes Problem. Der muss nämlich, – darf mit den Unterlagen nicht mehr weitermachen – und muss sich jetzt vor seine Seminarteilnehmer hinstellen und irgendwas erzählen. Das ist also eine riesengroße Gefahr, der sich Herr Trummer hier ausgesetzt hat.

Er hat einen großen Erfolg. Er muss keine übermäßige Lizenzgebühr bezahlen. Ich habe ihm nie was getan. Er hat von mir nur profitiert. Alles, was Herr Trummer heute macht, hat er von mir übernommen – nicht nur das Lehr- und Lernmaterial, auch die Art der Duplikation dieses Systems, alles von mir übernommen. Im Grunde müsste Herr Trummer mir gegen-über sehr, sehr dankbar sein.

Warum also hat Herr Trummer das getan?

Nächster Folge: die schockierende Antwort, auf diese Frage…

Walter Trummer: Worauf spekulierte er mit seiner grotesken Lüge ?, Teil 2

Die Gründe, die ich bisher genannt habe, spielen sicher eine Rolle, aber sind nicht ausreichend. Denn die Gefahr, der man sich, wenn man so etwas tut, aussetzt ist riesengroß. Die einstweilige Verfügung kann jederzeit zuschlagen, und die strafrechtlichen Konsequenzen sind auch nicht ohne. Denn das, was Person A geschrieben hat, einfach zu stehlen und als seines auszugeben, ist strafbar. Warum riskiert Herr Trummer das? Warum erklärt er wenige Wochen nach diesem Datum hier, er würde sich von mir trennen? Und warum erzählt er eine so groteske Lüge, er habe ein eigenes Lernsystem entwickelt mittlerweile?

Die absurdeste Lüge, die man sich denken kann…

Und erzählt diese Lüge demjenigen Menschen, nämlich mir, der am besten auf diesem Planeten weiß, dass das nur eine Lüge sein kann, denn ich weiß, wie viel Arbeit in diesen ganzen Lehr- und Lernunterlagen steckt. Das, was ich hier Herrn Trummer in Lizenz gegeben habe, ist in den Achtzigerjahren entstanden, während meines eigenen Studiums. Dann habe ich Seminare gemacht mit Studenten an der Uni Münster, habe experimentiert, habe Erfolge und Misserfolge gehabt und so weiter. Das ist ein Entwicklungsweg, den ich durchlaufen habe, bis ich dann Anfang der Neunzigerjahre mich entschlossen habe, mich auf diesen Markt hier zu konzentrieren und nicht mehr mit Studenten an der Uni oder für betriebswirtschaftliche Seminare zu arbeiten, aus vielen Gründen, die jetzt nicht hier hingehören, sondern dass für den Nutzen, den ich bieten kann, diese Zielgruppe hier ideal ist.

…erzählt dem, der die Lüge am besten erkennen kann

Denn durch mein System konnte man und kann man bis heute sehr, sehr viel schneller zum Erfolg kommen, schreibt er ja hier auch: „Wir schenken Ihnen Zeit“ – aber: durch meine Methode möglich. Und das ist für die Leute, die Personalfachkaufmann/frau, Technischer Betriebswirt/in oder was immer werden wollen, ideal, weil diese Leute das nebenberuflich machen. Mein erstes Seminar war damals 1994 der Fachkaufmann/frau für Marketing, den Sie hier auch finden. Auch von mir übernommen, komplettes Lehrgangsmaterial von mir übernommen.

Inhaltsübersicht des Seminars

Der Seminarinhalt orientiert sich am Rahmenstoffplan für den Fachkaufmann für Marketing, wie er vom Deutschen Industrie und Handelstag verabschiedet wurde. Sie lernen folgende Gebiete:

Volks-und betriebswirtschafliche Grundlagen
Marktorientiertes Denken und Handeln
Statistische Grundlagen
Marketing-Forschung
Produkt und Leistungspolitik
Preispolitik
Kommunikationspolitik
Distributionspolitik
Marketing-Management
Rechtliche Grundlagen
Praktische Fallstudien

Der Terminplan

Erster Seminartermin: Samstag, / Sonntag der 29.10.1994, / 30.10.1994

Zweiter Seminartermin: Samstag, der 5.11.1994

Dritter Seminartermin: Samstag der 12.11.1994

Die weiteren Seminartermine werden mit den Teilnehmern abgestimmt.

Die IHK Prüfung

Zur Prüfungen zum Fachkaufmann für Marketing wird zugelassen, wer eine abgeschlossene Ausbildung in einem anerkannten Ausbildungsberuf und eine weitere umfassende Berufspraxis von mindestens drei Jahren in absatzwirtschaftlichen Tätigkeiten nachweist. Falls eine abgeschlossene Berufsausbildung nicht vorliegt, muß der Prüfungsbewerber eine mindestens sechsjährige einschlägige Berufspraxis nachweisen, davon mindenstens drei Jahre absatzwirtschaftliche Tätigkeiten.

Grundlage unseres Seminars sind die einheitlichen Prüfungsanforderungen aller IHK von Nordrhein-Westfalen.

Prüfungstermine der IHK - Köln:

schriftliche Prüfung 1. /2. März 1995

mündliche Prüfung: Mitte Mai 1995

Natürlich müssen Sie nicht an der IHK - Prüfung teilnehmen. Aber die Motivation ist größer, wenn Sie es tun. Für Sie, wie für uns. Wenn Sie "nur" eine gute Marketingsausbildung in kurzer Zeit brauchen, sind Sie genauso willkommen.

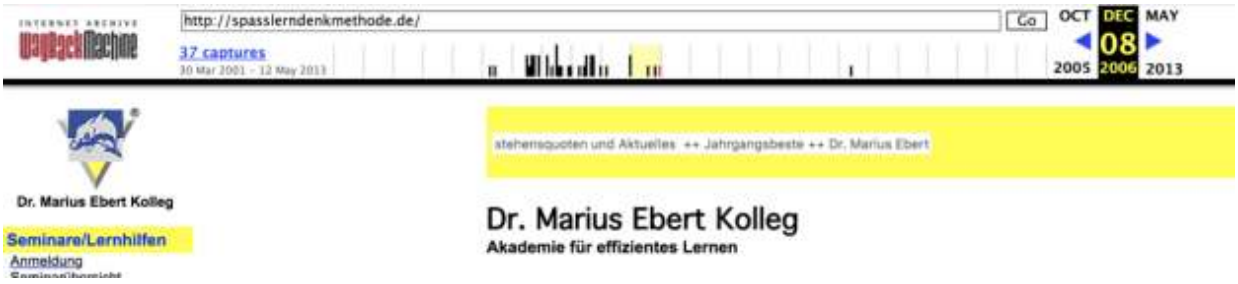
Hier ein Foto meines damaligen Prospektes für das allererste IHK-Vorbereitungsseminar mit der Spaßlerndenk-Methode: FKM Marketing in 20 Tagen

Das war mein erster Lehrgang 1994. Warum also erzählt Herr Trummer wenige Wochen nach diesem Datum hier eine solch groteske Lüge? Selbst wenn Herr Trummer die Fähigkeiten, Fertigkeiten und Kenntnisse hätte, er hat sie nicht, aber nehmen wir an, er hätte sie, sowas komplett neu zu entwickeln, alternativ zu meinem, hätte er das zeitlich gar nicht schaffen können. Warum tut er es? Warum erzählt er eine solch groteske Lüge, wo er doch wissen muss, dass der, dem er diese Lüge erzählt, erkennt, dass es eine groteske Lüge ist, weil nur ich weiß, wie viel Arbeit hier wirklich drin steckt, weil ich die Arbeit gemacht habe.

Die Antwort liegt in meiner Situation im Jahr 2006

Und die Antwort liegt in meiner damaligen Situation. Denn um diese Zeit hier, Frühjahr 2006, also kurz nach diesem Datum hier, nach dem Februar 2006, ist in meinem eigenen Unternehmen, der Dr. Ebert Akademie AG, ein Machtkampf ausgebrochen, weil Leute, die ich als Geschäftspartner aufgenommen hatte, das gleiche versucht haben wie Herr Trummer, nämlich mir mein komplettes Werk zu stehlen. Und ich war um diese Zeit, als Herr Trummer erklärte, er würde sich von mir trennen, damit vollauf beschäftigt.

Und ich habe das dann so gelöst, dass ich rausgegangen bin aus meinem eigenen Unternehmen. Ich habe mein Vorstandsmandat niedergelegt und ein neues Unternehmen gegründet, das Dr. Ebert Kolleg, und war dann natürlich erstmal auch konzentriert darauf, dieses neue Unternehmen auf- und auszubauen Es hat aber gut funktioniert.



Mittlerweile, nur um das hier abzuschließen, firmiere ich als Dr. Marius Ebert Schnelllernsysteme, weil ich mittlerweile ein rein digitales Unternehmen bin und der Begriff Kolleg hier nicht mehr gut passt, weil er nahelegt, dass da irgendwie ein Gebäude ist und Unterrichtsräumen und so etwas, und das gibt es alles nicht mehr. Ich bin ein rein digitales Unternehmen. Aber das nur am Rande.

Trummer wusste um diese Situation…

So, und jetzt wird deutlicher, warum Herr Trummer das getan hat, was er getan hat, diese groteske Lüge, klar durchschaubare Lüge erzählt hat. Und die Antwort ist: Herr Trummer wusste um meine Situation. Warum wusste er das? Weil ich es ihm persönlich gesagt habe. Ich habe ihm gesagt, dass in meinem Unternehmen quasi bei manchen Leuten die Maske gefallen war und die jetzt versucht haben, mir mein Werk wegzunehmen. Das habe ich ihm telefonisch mitgeteilt. Er wusste also um diese Situation. Und hier ist der Grund, warum Herr Trummer das getan hat, was er getan hat: Er hat auf meinen ökonomischen Tod spekuliert. Er hat geglaubt, dass ich das nicht überlebe.

…und hat sie eiskalt ausgenutzt.

Er hat geglaubt, dass ich mich nicht mehr wehren kann. Und in der Tat hat es ja eine Weile gedauert, dass ich mich zunächst mal auf den Auf- und Ausbau dieses neuen Unternehmens stürzen musste, das Dr. Ebert Kolleg, so dass wir erst Anfang 2009, oder vielleicht war es auch Ende 2008, uns wieder um Herrn Trummer kümmern konnten und dann tatsächlich festgestellt haben: Er hatte Material gestohlen und als Hörbücher eingesprochen, er hatte den Betriebswirt/in (IHK) ja komplett gestohlen. Uns ist es dann gelungen, an die kompletten Unterlagen zu kommen vom Betriebswirt/in (IHK), die er Eins zu Eins gestohlen hatte und nur sein Copyright-Vermerk anstelle von meinem Copyright-Vermerk unten auf jede Seite gesetzt hat oder setzen lassen. Das kam erst 2009, weil in den Jahren dazwischen ich hier keine freie Aufmerksamkeit hatte.

Trummer spekulierte auf meinen ökonomischen Tod…

Herr Trummer hat also darauf spekuliert, dass ich diesen internen Machtkampf verliere, dass ich ökonomisch tot bin und mich nicht mehr wehren kann. Und in dem Moment, als ich ihm das mitgeteilt hatte, als ich ihm die Information gegeben hatte über diesen internen Machtkampf, hat Herr Trummer seine Chance gesehen, um genau das zu tun, was er dann später gemacht hat, nämlich sich als den großen Entwickler aufzuspielen, sich mit fremden Federn zu schmücken und alle diese Dinge zu machen, weil er geglaubt hat, dass Marius Ebert das Ganze ökonomisch nicht überlebt und sich nicht mehr wehren kann.

…und täuscht sich gewaltig…

Nur: Da hat Herr Trummer sich vertan. Denn im März 2009, am 6. März 2009 bzw. in den Tagen und Wochen vorher, haben wir Herrn Trummer mehrfach kalt erwischt, sodass er am 6. März diese Vereinbarung, diese außergerichtliche Vereinbarung unterschrieben hat, im Nachhinein die Lizenzgebühr gezahlt hat für die Jahre, wo er mit gestohlenem, von mir gestohlenem Lernmaterial gearbeitet hat.

Das ist alles erst im März 2009 passiert, wo Herr Trummer kalt erwischt wurde. Er hat damit nicht mehr gerechnet. Er hat gedacht, ich überlebe das Ganze ökonomisch nicht, und er kann sich als der große Entwickler aufspielen und so tun, als habe er das alles entwickelt, und diese ganzen Lügen verbreiten, und ich kann mich nicht mehr wehren.

Und da hat Herr Trummer sich vertan.

Nächste Folge: Die Spaßlerndenk-Methode gibt es seit 1994 (!). Der nächste Artikel beweist es.

Walter Trummer: Blasphemie? Blasphemie!

Walter Trummer hat keine Lernmethode entwickelt. Er benutzt jedoch einen biblischen Bezug, um sich als "Schöpfer" darzustellen.

Auf der Internet-Seite des Unternehmens "Carriere and more" von Walter Trummer wird man in der Rubrik "Wir" mit den Worten geleitet: "Achtung Geschichte. Der eva-Ursprung".

Walter Trummer benutzt die vielsagende Formulierung "der eva-Ursprung"...

Weiter unten findet man dann unter dieser Rubrik „Wir" diverse Zeitungs- bzw. Zeitschriftenartikel. Dabei sticht einer dieser Artikel wegen seines schwarzen Hintergrundes besonders ins Auge. Der Leser soll hier offenbar den "Eva-Ursprung" finden. Hier zunächst eine Gesamtschau der Artikel:

...diesen "eva-Ursprung" soll man offensichtlich hier entdecken.

Der entsprechende Artikel mit dem schwarzen Hintergrund trägt die Titelzeile „Walter Trummer. Er erschuf Eva". Weitere Textelemente sind selbst bei Vergrößerung nicht lesbar, weil die Buchstaben unscharf werden. Dies ist offensichtlich Absicht. Es geht Herrn Trummer gar nicht um den Inhalt des Artikels, sondern darum, sein Foto und seinen Namen mit der Schlagzeile „Er erschuf EVA" darzustellen.

Nur die Schlagzeilen sind lesbar

Dies wird auch dadurch unterstrichen, dass die Schlagzeile „Walter Trummer" und die Schlagzeile weiter unten „Er erschuf EVA" die gleiche Textfarbe haben. Die restliche Schrift ist sogenannte Negativschrift, weiß auf schwarzem Grund. Auch sonst ist schwarz die dominierende Farbe, denn auch das Hemd von Walter Trummer ist schwarz.

Lesbar sind nur die Schlagzeilen. Absicht? Eine Quellenangabe hat der Artikel auch nicht.

Walter Trummers Foto nimmt dabei mindestens so viel Platz ein, wie der gesamte übrige Text des Artikels ohne die Schlagzeilen. Normalerweise sollen grafische Elemente die Text Aussage stützen. Hier ist es umgekehrt: grafische Elemente dominieren die nicht lesbare Textaussage.

Keine Quellenangabe

Auffällig ist weiter, dass dieser Artikel keine Quellenangabe trägt. Der Leser kann also weder erkennen noch überprüfen, ob dieser Artikel je in einer Zeitung oder Zeitschrift erschienen ist. Er könnte genauso gut eine Eigenproduktion des Herrn Trummer sein und dies ist vermutlich auch der Fall.

Kommen wir zur Wortwahl:

„Er erschuf“?

Das Wort „erschuf“ steht eindeutig in einem biblischen Zusammenhang. Zur Erinnerung: Es geht hier um eine Lern-, bzw. Lehrmethode, die Herr Trummer entwickelt haben will. Wir haben bereits an anderer Stelle ausführlich betrachtet, dass dies eine Lüge ist und Herr Trummer keine Lehrmethode entwickelt hat, sondern als mein (Dr. Marius Ebert) ehemaliger Lizenznehmer *meine Lehrmethode übernommen hat*, gege-benenfalls mit geringen Variationen.

Doch darum geht es hier nicht. Es geht um das Wort „erschuf“, bzw. „erschaffen“. Für eine Lehrmethode sind hier Worte angemessen wie „entwickeln“ oder „kreieren“. Es besteht also nicht der geringste Zwang, das Wort „erschaffen“ zu verwenden. Offensichtlich soll bewusst ein biblischer Kontext hergestellt werden.

Das sind die Schlagzeilen. Noch Fragen?

„Er erschuf Eva“?

Wer bis hierhin noch Zweifel hatte, dass dieser biblische Zusammenhang gewollt ist, der muss es spätestens jetzt bemerken, denn nun wird „EVA“ als Objekt des Erschaffens genannt. Auch hier zur Erinnerung: Trummer verwendet das Akronym Eva für „Eingabe“, „Verarbeitung“, „Ausgabe“, um den Ursprung der Methode zu verschleiern.

Die drei Schlüsselbegriffe heißen im Ursprung „verstehen“, „vertiefen“ „verwenden“. Trummer spricht also von einer Lernmethode, die er gerade *nicht* entwickelt hat. Gleichzeitig stellt er sich mit Schöpfer und biblischem Schöpfungsakt auf eine Stufe durch die Formulierung: “Er erschuf EVA“.

Witzig ist dies sicher nicht und auch als „Satire“ geht dieser ganze völlig geschmacklose Akt sicher nicht durch. ich halte das Ganze für blasphemisch (= „gotteslästerlich“) und ich halte das auch für pervers (= „verdreht“).

So schützt man sich vor Walter Trummer

Ein Ratgeber für Kreative

Inhaltsverzeichnis

Schutz vor Walter Trummer (und ähnlichen Personen) 2

A. Misstrauen statt Vertrauen 3

B. Auf Anzeichen achten 4

Trummers Reaktion war nicht normal: Neid, Missgunst? 4

Es gab auch Anzeichen auf Trummers Internetseite 6

Trummer hatte – deutlich erkennbar – keine Ahnung von Lernen u. Lehren 7

Man zieht sie magnetisch an: die “Walter Trummers” dieser Welt 8

C. Vertragsgestaltung: knallharte Verträge 8

Trummer spekulierte auf meinen ökonomischen Tod 9

Fragen Sie einen guten Juristen 11

D. Hinterlegung beim Notar 12

Zusammenfassung: Die Punkte aus dem ersten Teil 12

Trummers Lizenznehmer sind faktisch nicht selbstständig 13

F. Technische Kopierhürden 14

G. Informatorische Macht aufbauen... 15

..durch Videokanäle, Blogs usw. 16

H. Innovieren 17

Innovationen zahlen sich aus, manchmal dauert es etwas.... 18

Monika Matz, Martin Schrader: Totalversager 18

Walter Trummer hingegen “hat sich bemüht”... 19

Autor: Dr. Marius Ebert

Dieses EBook ist den Kreativen gewidmet. Die Informationen sollen euch und euer Werk schützen vor den Kriminellen, den Lügnern und den Heuchlern, die sich um euch scharen werden, sobald euer Werk Geld generiert. Die Informationen sollen euch helfen, damit ihr euch schützen könnt vor Menschen wie Walter Trummer.

Willkommen. Mein Name ist Marius Ebert.

Schutz vor Walter Trummer (und ähnlichen Personen)

Hier in diesem Video geht es um Schutz – Schutz des oder der Kreativen vor Leuten wie Walter Trummer, die, ohne die Kreativität selber zu haben, ohne die Arbeit selber geleistet zu haben, gar nicht in der Lage sind, diese Arbeit zu leisten, zu versuchen von dieser Kreativität illegal zu profitieren.

A. Misstrauen statt Vertrauen

Der erste Punkt, ich nenne es mal A, ist der Punkt „Misstrauen statt Vertrauen“. Menschen mit kreativen Fähigkeiten sind selten. Und Menschen, die parasitenartig davon profitieren wollen, sind weiter verbreitet. Da gibt es mehr davon. Und wenn man ein kreativer Mensch ist, und wenn man es schafft, seine Kreativität in Geldströme umzuwandeln, wird man diese Menschen anziehen. Das ist wie mit den Motten und dem Licht und ist mir ja auch passiert.

Und ich sage das nicht leichtfertig, und ich habe länger meditiert über diesen Punkt, aber ich glaube nach diesen Erfahrungen, die ich gemacht habe: Man muss Misstrauen statt Vertrauen zu seiner Grundhaltung machen. Man muss also tendenziell eher davon ausgehen, dass jemand, der jetzt mit Einem da zusammenarbeiten möchte, der z.B. Lizenz- oder Franchise-Nehmer werden möchte, dass der möglicherweise üble Absichten hat.

Ich habe es anders gemacht. Ich habe den Leuten vertraut. Es hat sich zumindest für mich nicht bewährt. Und ich glaube fast, dass man daraus ein allgemeines Prinzip ableiten kann, denn ich habe viele andere Fälle gefunden von Leuten, die viel, viel bekannter, die berühmt sind teilweise, wo das gleiche passiert ist.

Also: Man muss gegenüber Geschäftspartnern oder zukünftigen Geschäftspartnern misstrauisch sein.

B. Auf Anzeichen achten

Der zweite Punkt B heißt „Anzeichen“ oder „auf Anzeichen achten“. Und das ist etwas, was ich nicht getan habe. Ich hätte verschiedene Anzeichen wahrnehmen sollen, vielleicht müssen. Da ich mit der Grundhaltung des Vertrauens an Kooperation herangegangen bin, habe ich diese Anzeichen nicht gesehen. Bei Herrn Trummer hätten mir verschiedene Dinge auffallen müssen.

Als Herr Trummer nach Köln kam zu mir in den Unterricht, also wir haben erst vorher gesprochen, er hat ein bisschen erzählt, dass er ein kleines Institut hat mit dem ADA Schein und noch ein, zwei Fachwirten und dass er eine Anzeige gesehen hätte „Marketing in 20 Tagen“, und dass er sich dafür sehr interessiert und gegebenenfalls kooperieren wollte.

Trummers Reaktion war nicht normal: Neid, Missgunst?

Und dann ist er in meinen Unterricht gekommen und hat da hinten gesessen, und die Reaktion danach, die war nicht normal. Ich weiß nicht, ob das Neid war, ob das Missgunst war, ich weiß es bis heute nicht. Ich weiß nur: Diese Reaktion war nicht die normale Reaktion von jemandem, der sich interessiert und der sich eine Sache anguckt, ob das für ihn passt oder ob die Zusammenarbeit passt.

Diese Reaktion war nicht normal. Und ich glaube, und ich werde das nie beweisen können, aber ich glaube, dass schon an diesem Abend Herr Trummer den Beschluss gefasst hat, ganz in sich, zunächst gute Miene zum bösen Spiel zu machen, möglichst viel Knowhow und vor allem natürlich die Unterlagen abzugreifen, um dann irgendwann mal sich abzuseilen. Ich glaube, dass dieser Entschluss schon an diesem ersten Abend gefallen ist. Ich werde das nie beweisen können. Aber ich persönlich glaube das.

Es gab auch Anzeichen auf Trummers Internetseite

Weiteres Anzeichen, ich habe das in anderen Videos klar gezeigt, war die Schriftgröße, mit der Herr Trummer auf der Startseite seines Internetauftritts auf die Kooperation mit der damaligen Dr. Ebert Akademie hingewiesen hat. Da hat er sein „Schneller schlau“ bestimmt fünfmal größer gemacht als diesen einen Satz, wahrscheinlich mit der Absicht, diesen Satz irgendwann mal wegfallen zu lassen.

Genauso wie er es dann ja auch gemacht hat. Ich habe das in einem anderen Videobeitrag anhand einer Wayback Machine gezeigt, dass im Jahr 2006 dieser Satz da noch stand, und irgendwann auf einem Bildschirmfoto, ich glaube im August 2006, war dieser eine Satz dann weggefallen. Und ich glaube, als er den Satz dahin geschrieben hat, hat er sich schon entsprechendes überlegt.

Trummer hatte – deutlich erkennbar – keine Ahnung von Lernen u. Lehren

Und das dritte Anzeichen, jetzt speziell auf Herrn Trummer, war die absolut nicht vorhandene Fachkompetenz. Ich habe im Laufe unserer Kooperation, Herr Trummer war ja so gefühlt vier, fünf Jahre Lizenznehmer von mir, mehrfach versucht, mit Herrn Trummer Fachgespräche zu führen über lerntechnische Fragen.

Und Herr Trummer hat immer nur gesagt: „Die Dozenten..., machen bei uns die Dozenten, die Dozenten, die Dozenten...“ – keine Fachkompetenz. Ich wiederhole noch einmal, was ich an anderer Stelle gesagt habe: Dieser Mann hat keine Ahnung. Er hat fachlich kaum Ahnung und lerntechnisch überhaupt keine Ahnung. Der klaubt sich Dinge zusammen, bevorzugt aus meinen YouTube-Beiträgen oder Blog-beiträgen, wie auch immer, klaubt er sich Dinge zusammen und verkauft das Ganze nach außen als sein Expertenwissen, hat aber selber keine Ahnung.

Man zieht sie magnetisch an: die "Walter Trummers" dieser Welt

So, das waren die Anzeichen, auf die ich hätte achten sollen. Ich habe es nicht getan. Ich rate aber Menschen, die in meine Situation kommen, und Sie kommen in diese Situation, ich verspreche es Ihnen: Sobald Sie etwas neu kreieren, etwas neu entwickeln, das am Markt Geld bringt, werden Sie Menschen wie Walter Trummer anziehen. Das kann ich Ihnen fast versprechen. Das kann ich Ihnen garantieren. Und dann muss man eben wissen, wie man sich schützt. Und darum geht es in diesem Video.

C. Vertragsgestaltung: knallharte Verträge

Das dritte, Punkt C, ist die Vertragsgestaltung. Ich möchte betonen, dass diese juristischen Instrumente letztlich keinen Schutz bieten vor durchgezogener krimineller Energie, so wie Herr Trummer das gemacht hat.

Herr Trummer hat im Jahr 2006 die Tatsache ausgenutzt, dass ich selber beschäftigt war mit ähnlichen Menschen in meinem eigenen Unternehmen, die auch versucht haben, mir alles wegzunehmen, und ich mich erstmal darauf konzentrieren musste natürlich und mich mit Herrn Trummer nicht beschäftigen konnte.

Er hat diese Gelegenheit ausgenutzt. Der Beschluss, wie gesagt, war wahrscheinlich schon gefallen am ersten Abend, als er bei mir im Unterricht war, und da hat er seine Chance gesehen, um sich abzusetzen, hat rund 10.000 Seiten Seminarunterlagen gestohlen und dann teilweise umformuliert, teilweise aber eben auch nicht. Ich habe die Geschichte an anderer Stelle oft erzählt.

Hier ist das Instrument eine knallharte Vertragsgestaltung. Also zum Beispiel ein knallhartes Kopierverbot. Ein Kopierverbot mit entsprechenden Vertragsstrafen, knallharte hohe Vertragsstrafen. Sollte man alles in den Vertrag reinschreiben. Letztlich schützen, letztlich schützen tut das nicht, aber es baut eine Hürde auf. Und man ist nachher in einer besseren Position.

Trummer spekulierte auf meinen ökonomischen Tod

Herr Trummer hat ja diese Aktion 2006 gemacht, weil er persönlich geglaubt hat, dass ich diese Dinge, diese Situation, in der ich war, ökonomisch nicht überlebe. Und so gehen solche Leute dann auch vor in der Regel. Und da nützt Ihnen nichts, wenn sie einen supertollen Vertrag haben zu Ihren Gunsten, wenn Sie den nicht durchsetzen können, wenn Sie kein Geld mehr haben, einen Anwalt zu bezahlen, kein Geld mehr für die Gerichtskosten und diese ganzen Geschichten. Dann nützt Ihnen das nicht besonders viel.

Aber es ist ein Baustein hier, der wichtig ist: Kopierverbot, Vertragsstrafen, Herausgabepflicht, also bei Vertragsbeendigung dass man alles, was man dort bekommen hat, herausgibt, dass man unterschreibt, dass man keine Kopien angefertigt hat und solche Dinge. Das baut alles gewisse Hürden auf.

Ob man hier eidesstattliche Versicherung fordern kann, das bitte mit einem entsprechenden Anwalt besprechen, sonst könnte man vielleicht sogar diese Erklärung, dass man keine Kopien angefertigt hat, sich eidesstattlich versichern lassen. Aber das muss gegenüber einer Behörde passieren, ich weiß nicht ob das hier möglich ist.

Fragen Sie einen guten Juristen

Aber fragen Sie das sind den Juristen. Fragen Sie das den Anwalt, der Sie hier berät bei der Vertragsgestaltung. Sagen Sie Ihrem Anwalt, Sie brauchen einen knallharten Vertrag, der so viele rechtlich zulässige Hürden aufbaut wie nur möglich. Wie gesagt: Ihre grundlegende Einstellung muss sein Misstrauen. So viele juristische Hürden aufbauen wie nur möglich, um das zu verhindern, was Herr Trummer gemacht hat.

D. Hinterlegung beim Notar

Der nächste Punkt D ist „Notar“. Hinterlegen Sie Ihr Werk beim Notar. Ja, das kostet Geld. Aber es macht Ihre Rechtsposition nahezu unangreifbar. Denn es wird dann mit einem bestimmten Datum hinterlegt. Sie können dann immer klar beweisen, dass Sie der Urheber sind und jemand, der dann später mit irgendwas um die Ecke kommt, dass der nur von Ihnen gestohlen haben kann.

Also hinterlegen Sie Ihr Werk, sei es Musik, sei es Kunst, sei es, wie in meinem Fall, ein komplettes Seminarkonzept von rund, ich glaube sogar über 10.000 Seiten Lehr- und Lernmaterial, hinterlegen Sie es beim Notar.

So, das sind vier Punkte. Für diesen ersten Teil soll das reichen. Ich mache im zweiten Teil dieses Videos weiter.

Dieses Video ist den Kreativen gewidmet. Die Informationen sollen euch und euer Werk schützen vor den Kriminellen, den Lügnern und den Heuchlern, die sich um euch scharen werden, sobald euer Werk Geld generiert. Die Informationen sollen euch helfen, damit ihr euch schützen könnt vor Menschen wie Walter Trummer.

Zusammenfassung: Die Punkte aus dem ersten Teil

A. Die Grundhaltung sollte sein Misstrauen statt Vertrauen.

B. Man sollte auf Anzeichen achten, möglichst ehe man den Vertrag schließt mit diesem Partner, Lizenznehmer, was immer.

C. Man sollte in Richtung einer knallharten Vertragsgestaltung denken.

D. Man sollte sein Werk beim Notar hinterlegen.

Das habe ich alles ausführlich im ersten Teil erläutert.

E. Zentralisierung

Der nächste Punkt jetzt für diesen zweiten Teil ist die E) Zentralisierung. Versuchen Sie, wenn Sie ein Modell aufziehen, versuchen Sie, gewisse Dinge zentral zu halten.

Das, was Walter Trummer macht, ist ja faktisch kein Weg in die Selbstständigkeit. Irgendwo auf seiner Seite schreibt er, da hat er neue Lizenznehmer oder Lizenznehmerin gewonnen und die wagte den Sprung in die Selbstständigkeit. Das stimmt ja nicht.

Das ist ja die Unterwerfung unter das "System Walter Trummer", der sein System so aufgezogen hat, dass er alles zentralisiert hat. Wären das Privatpersonen, wäre das Modell Trummer ein Modell der Scheinselbstständigkeit. Jetzt macht er das geschickt: Er macht das mit GmbHs. Ich schätze mal, dass das im Vertrag drinsteht, dass derjenige, der Partner werden möchte, der Franchise-Nehmer werden möchte, dass er eine GmbH gründen muss, den GmbHs können nicht scheinselbstständig sein.

Trummers Lizenznehmer sind faktisch nicht selbstständig

Aber faktisch hat Herr Trummer alles in der Hand. Er steuert alles zentral über seine Seite. Er macht offensichtlich die Teilnehmerverwaltung zentralisiert, das heißt: Seine Franchisenehmer sind faktisch nicht selbstständig. Keiner von denen hat eine eigene Internetseite. Ausnahme: Die Stargardts. Aber auch da ist Schwerpunkt alles Mögliche, aber nicht der Seminarvertrieb. Da wird verlinkt wieder auf die Seite von Herrn Trummer.

Also auch das gilt nicht. Kein Lizenznehmer hat faktisch eine eigene Seite zur Teilnehmer-Akquisition, keinen eigenen YouTube-Kanal, auch YouTube ist zentralisiert und noch einige andere Dinge. Facebook-Seiten gibt's hier und da mal so andeutungsweise. Aber ansonsten sind entscheidende Dinge absolut zentralisiert.

Ich weiß nicht, ob man so weit gehen muss. So weit geht jemand, der kriminelle Energie hat, um sich davor zu schützen, was er selber gemacht hat. Aber man sollte schon überlegen, ob man nicht gewisse Dinge einfach von der Organisation her zentralisieren kann, sodass man über diese Zentralisierung steuern kann, ohne den anderen an die Wand zu drücken. Soweit würde ich dann doch nicht gehen. Aber Zentralisierung ist eine Überlegung, die man anstrengen sollte.

F. Technische Kopierhürden

F) ist „technische Kopierhürden". Wir werden da noch einiges sehen und erleben. Es gibt schon Möglichkeiten, gewisse Dinge, wenn es zum Beispiel um Musik geht, die man komponiert hat, dann gibt's da schon gewisse Möglichkeiten, technischen Kopierschutz einzubauen. Da wird sicher noch einiges passieren.

Wenn also möglich, sollte man technische Kopierhürden einbauen und aufbauen. Hier bei 10.000 Seiten Lehr- und Lernmaterial ist es ein bisschen schwer, eine Kopierhürde einzubauen. Da kann man wieder nur, wie ich es im ersten Teil erläutert habe, mit der Vertragsgestaltung arbeiten. Denn schließlich steht an jeder Ecke ein Fotokopierer. Das kann man letztlich nicht verhindern, dass jemand tatsächlich kopiert. Aber bei anderen Dingen kann man es möglicherweise technisch verhindern. Also das muss man im Auge behalten, und das sollte man nutzen, wenn es praktikabel zur Verfügung steht.

So, so jetzt kommen noch zwei Punkte, die ich fast für die wichtigsten halte, nämlich die Punkte G), ich schreib mal die Äste schon mal hin, G) und H).

G. Informatorische Macht aufbauen...

Und der Punkt G) heißt: „informatorische Macht aufbauen“. Wenn irgendwo ein Unrecht geschieht, dann ist eine Sache, ob man jetzt irgendwie das Rechtssystem bemüht, und die andere Sache, ob man nicht diese Sache bekannt macht. Und wenn man gewisse informatorische Macht hat, dann kann das sehr wirkungsvoll sein. Informatorische Macht aufbauen heißt zum Beispiel, einen Internet-Blog aufbauen. Ich weiß nicht, ob das in zehn Jahren noch aktuell ist mit dem Blogging. Vielleicht gibt es da schon etwas Weiterentwickeltes.

..durch Videokanäle, Blogs usw.

Aber vom Grundprinzip her: Videokanal und Blog oder Blogging, Videoblogging, was immer, das sind die Beispiele hier für informatorische Macht, und die Macht baut man auf, indem man nicht einen Blog einfach nur hat, sondern diesen Blog auch füttert, sodass er regelmäßig mit Inhalt bedient wird, sodass dieser Blog auch stark ist, denn dadurch rückt er auch nach vorne in den Suchmaschinen.

Und das Gleiche gilt für Videokanäle. Ob das in Zukunft noch YouTube ist, weiß ich nicht. Im Moment ist YouTube halt sehr dominierend, aber das muss nicht so bleiben. Es gibt mittlerweile alternative Kanäle, auch Kanäle, die auf Blockchain-Technik basieren. Da muss man schauen, was sich da entwickelt und in welche Richtung man da geht. Aber der Grundgedanke ist, informatorische Macht aufzubauen.

H. Innovieren

Und der letzte Punkt ist wahrscheinlich der allerwichtigste, und der heißt „Innovieren“. Solche Menschen wie Walter Trummer, die einem das geistige Werk skrupellos stehlen, so wie das passiert ist im Jahr 2006, stehlen genau aus dem Grunde, weil sie das nicht können, was der Kreative kann. Die können nichts Eigenes entwickeln, wollen aber profitieren und stehlen, sind aber sehr, sehr schwach, was das Innovieren angeht.

Wenn Sie mal schauen, was Herr Trummer da geleistet hat, nachdem er von mir das Material gestohlen hat und dann ein paar Jahre später, als er erwischt wurde, er hatte ja den kompletten Lehrgang „Betriebswirt/in (IHK)“ z.B. gestohlen, viele hundert Seiten, völlig unverändert, hatte nur seinen Copyrightsvermerk unten auf die Seiten geschrieben, dass seit dem da nicht mehr viel passiert ist.

Innovationen zahlen sich aus, manchmal dauert es etwas....

Also das Innovieren ist bei solchen Menschen wie Walter Trummer in der Regel sehr, sehr schwach, wenn denn überhaupt ausgeprägt, und das ist der große Vorteil des Kreativen. Die Zeit entwickelt sich weiter. Und deswegen sollte man immer weiter innovieren. Denn irgendwann ist das, was so jemand wie Walter Trummer gestohlen hat oder, Walter Trummer als Platzhalter jetzt für einige andere noch, ich könnte noch andere Namen jetzt nennen hier, ist das veraltet.

Wenn Sie aber immer weiter innovieren, und Sie sind ja der Adressat dieser Videoserie „Schutz des Kreativen vor Menschen wie Walter Trummer“, innovieren Sie weiter. Die Zeit bleibt nicht stehen, und es kann eine Zeit dauern, aber es kann sein, dass zehn Jahre später die Sache völlig anders aussieht.

Monika Matz, Martin Schrader: Totalversager

Ich sagte gerade, ich könnte noch andere Namen nennen. Ich nenne sie mal: Monika Matz, Martin Schrader. Das sind auch Leute, die versucht haben, von mir mir mein geistiges Werk wegzunehmen und davon zu profitieren. Wo sind die heute? Die sind sang- und klanglos untergegangen, weil sie im Bereich Innovation Totalversager waren, wirkliche Totalversager.

Walter Trummer hingegen "hat sich bemüht"...

Herr Trummer war hier kein Totalversager. Herr Trummer „hat sich bemüht", würde man im Arbeitszeugnis schreiben, hat sich bemüht, hat nicht besonders viel da auf die Kette bekommen, aber hat sich immerhin bemüht.

Aber diese anderen Figuren, deren Namen ich gerade genannt habe, die haben wirklich total versagt. Und, wie gesagt: fünf Jahre später, zehn Jahre später, 15 Jahre später kann die Welt ganz anders aussehen. Und die Regeln, nach denen gespielt wird, können sich total verändert haben. Und deswegen: Bleiben Sie dran an der Innovation. Bleiben Sie kreativ.

Das ist, glaube ich, der wichtigste Tipp überhaupt von diesen ganzen Tipps.

OK. Ich hoffe, das hilft, und ich hoffe, Sie können einiges davon umsetzen und somit verhindern, dass Ihnen das passiert, was mir passiert ist, wobei ich im Nachhinein nicht böse bin, weil für mich sich alles sehr gut entwickelt hat.

Alles Gute. Marius Ebert